

SPIELZEIT

2023  
2024

WIENER  
STAATSOPPER





# UNSERE ENERGIE FÜR DAS, WAS UNS BEWEGT.

Das erste Haus am Ring zählt seit jeher zu den bedeutendsten Opernhäusern der Welt. Als österreichisches und international tätiges Unternehmen sind wir stolz, Generalsponsorin der Wiener Staatsoper zu sein.

Alle Sponsoringprojekte finden Sie auf: [omv.com/sponsoring](http://omv.com/sponsoring)

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

### O P E R

- PREMIEREN s. 3
- BAROCCHISSIMO s. 28
- WIEDERAUFAHMEN & OPERNREPERTOIRE s. 30

### B A L L E T T

- PREMIEREN s. 57
- BALLETTREPERTOIRE s. 68
- IN DER VOLKSOPER WIEN s. 74

### WEITERE VERANSTALTUNGEN s. 76

- KINDER- & JUGENDOPER s. 78
- VERMITTLUNG & OUTREACH s. 81
- KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER s. 82
- SPONSOREN s. 88
- FREUNDESKREISE s. 89
- KARTEN s. 90
- ABONNEMENTS & ZYKLEN s. 94
- PREISE s. 97
- SAALPLAN s. 98
- KALENDER s. 100
- BLEIBEN SIE MIT UNS IN KONTAKT s. 104

Alle Bilder – sowohl jenes auf dem Titelblatt als auch die übrigen 17 im Inneren dieses Saisonheftes – wurden von einer Künstlichen Intelligenz (KI) generiert. Die dabei verwendete KI war Stable diffusion.

Als Auslöser für die KI – also als der sogenannte »prompt« – dienten jeweils konkrete inhaltliche und dramaturgische Schlüsselworte seitens der Wiener Staatsoper, die dann in enger Zusammenarbeit mit der Branding und Design Agentur EXEX zu den vorliegenden Ergebnissen geführt haben.

Das Foto von Cecilia Bartoli auf Seite 28 stammt von Fabrice Demessence.

# VEREHRTES PUBLIKUM!

Giacomo Puccini ist der größte Meister jener Opernschule, die man Verismo nennt. Keine Götter oder Sagengestalten auf der Bühne mehr, sondern erkennbare Menschen und ihre real existierenden Probleme. War Puccinis Oper also realistisch? Nein, Oper ist vollkommen artifiziell und, nimmt man sie buchstäblich, nicht selten absurd. Sie ist nie realistisch, sondern sie ist wahr.

Heute, in uns besonders krisenhaft scheinenden Zeiten zwischen Krieg, dem nächsten Bankenkrach und der Klimakatastrophe hört man die Forderung nach Realismus ganz anderer Art in der Kultur. Kunst solle nicht »nur Kunst« sein, sondern moralisch einwandfreie Positionen zu den Themen des Tages einnehmen. Sie solle die Welt verändern. Ein angesichts von deren Zustand absolut verständlicher Wunsch, aber dennoch das, was Konrad Paul Liessmann als »raffinierten Selbstbetrug« beschrieben hat. Von Frank Castorf ist dazu der etwas ruppigere Satz überliefert: »Am liebsten hätten sie veganes Theater.« Haltung ist keine ästhetisch relevante Kategorie und der moralisierende Künstler eine zwiespältige Figur. »Das Wesen von Größe liegt in der Erkenntnis, dass Tugend genügt«, sagt Emerson. Außer in der Kunst, ist zu ergänzen. Kunst kann immer nur eines verändern: ihre Betrachter. Das ist viel.

Was aber, wenn unsere Beziehungen zur Realität selbst gerade fragwürdiger werden? Einigermaßen ramponiert sind sie ja schon – durch das, was man postfaktische Politik genannt hat samt den dafür so geeigneten »neuen Medien«. Das könnte allerdings fast harmlos wirken verglichen mit der plötzlich unabsehbaren Fähigkeit Künstlicher Intelligenz, intellektuelle Aufgaben zu bewältigen, die für immer dem Menschen vorbehalten schienen (für das Erzeugen der Bilder in diesem Saisonbuch brauchte sie allerdings Unterstützung durch Opernkundige). Man spürt, ob mit mehr oder

weniger Unbehagen: hier ist eine Grenze überschritten. Die Folgen werden gewaltig sein, ökonomisch, politisch, psychologisch. In Summe vielleicht eine fundamentale Veränderung dessen, was es heißt, ein Mensch zu sein, der Realität erfassen und gestalten können muss.

Was wäre denn heute Verismo, was der Zugriff der Oper auf eine solche Gegenwart? Dieser Frage gehen unsere Premieren der kommenden Spielzeit nach; auf unterschiedlichsten Pfaden, die sich an faszinierenden Punkten schneiden. Von *Animal Farm*, einer neuen Oper von Alexander Raskatov auf den Roman von George Orwell, bis zurück zu Mozarts Wien von 1790. Also von einer bitterbösen Studie der Verwandlung revolutionärer Ziele in Lüge und autoritäre Gewalt, die aktueller nicht sein könnte, bis zur Erfindung des deep fake zwecks narzistischer Treue-Prüfungen in *Così fan tutte*.

Der Weg führt dabei über die 1970er Jahre und den abgesagten Weltuntergang in Ligetis *Le Grand Macabre*, einem der ganz großen, an der Staatsoper noch nie gezeigten Meisterwerke des 20. Jahrhunderts. Über Puccini selbst, bei dem zwei Pole des Schaffens zu befragen sind: was haben die fast filmartig konkreten Milieustudien von *Trittico* mit dem ganz und gar nicht veristischen Märchenstoff von *Turandot* zu tun? Über Wagner und seine Revolutionsoper schlechthin am Kreuzungspunkt der politischen und religionskritischen Umwälzungen von 1848, dem *Lohengrin*.

»Realität ist nur das, was wir jeweils als unterste feste Standfläche mit dem Fuße ertasten«, wusste das Wiener Unikum Heimito von Doderer. Willkommen in der neuen Spielzeit der Wiener Staatsoper.

Herzlich, Bogdan Roščić

PREMIEREN OPER  
GIACOMO PUCCINI s. 4

# IL TRITTICO

GYÖRGY LIGETI s. 8

# LE GRAND MACABRE

GIACOMO PUCCINI s. 12

# TURANDOT

ALEXANDER RASKATOV s. 16

# ANIMAL FARM

RICHARD WAGNER s. 20

# LOHENGRIN

W. A. MOZART s. 24

# COSÌ FAN TUTTE



# IL TRITTICO

Musikalische Leitung  
Inszenierung  
Bühne  
Kostüme  
Licht

**PHILIPPE JORDAN**  
**TATJANA GÜRBACA**  
**HENRIK AHR**  
**SILKE WILLRETT**  
**STEFAN BOLLIGER**

IL TABARRO Oper in einem Akt

Text GIUSEPPE ADAMI nach DIDIER GOLD

Michele	<b>CARLOS ÁLVAREZ</b>
Giorgetta	<b>ANJA KAMPE</b>
Luigi	<b>JOSHUA GUERRERO</b>
Tinca	<b>ANDREA GIOVANNINI</b>
Talpa	<b>DAN PAUL DUMITRESCU</b>
Frugola	<b>MONIKA BOHINEC</b>
Ein Liederverkäufer	<b>KATLEHO MOKHOABANE</b>
Ein Liebespaar	<b>FLORINA ILIE, TED BLACK</b>

In der zweiten Serie singen **ELENA STIKHINA** die Giorgetta, **MIRIAM KUTROWATZ** und **AGUSTÍN GÓMEZ** das Liebespaar.

SUOR ANGELICA Oper in einem Akt

Text GIOVACCHINO FORZANO

Schwester Angelica	<b>ELEONORA BURATTO</b>
Fürstin	<b>MICHAELA SCHUSTER</b>
Äbtissin	<b>MONIKA BOHINEC</b>
Lehrmeisterin der Novizinnen	<b>PATRICIA NOLZ</b>
Schwester Eiferin	<b>DARIA SUSHKOVA</b>
Schwester Genoveva	<b>FLORINA ILIE</b>
Schwester Pflegerin	<b>ISABEL SIGNORET</b>
Almosensucherin	<b>ANNA BONDARENKO</b>

In der zweiten Serie singen **ELENA STIKHINA** die Schwester Angelica und **ALMA NEUHAUS** die Lehrmeisterin sowie die Schwester Pflegerin.

GIANNI SCHICCHI Oper in einem Akt

Text GIOVACCHINO FORZANO nach dem 30. GESANG DES INFERNO aus der GÖTTLICHEN KOMÖDIE von DANTE ALIGHIERI

Gianni Schicchi	<b>CARLOS ÁLVAREZ</b>
Lauretta	<b>SERENA SÁENZ</b>
Zita	<b>MICHAELA SCHUSTER</b>
Rinuccio	<b>BOGDAN VOLKOV</b>
Gherardo	<b>ANDREA GIOVANNINI</b>
Nella	<b>ANNA BONDARENKO</b>
Betto di Signa	<b>CLEMENS UNTERREINER</b>
Simone	<b>DAN PAUL DUMITRESCU</b>
Marco	<b>ATTILA MOKUS</b>
La Ciesca	<b>PATRICIA NOLZ</b>
Maestro Spinellocchio	<b>HANS PETER KAMMERER</b>
Amantio di Nicolao	<b>SIMONAS STRAZDAS</b>

In der zweiten Serie singen **FLORINA ILIE** die Lauretta, **MARTIN HÄSSLER** den Betto di Signa und **DARIA SUSHKOVA** die Ciesca.

Einführungsmatinee **24. SEPTEMBER 2023**

Premierenserie **4. 7. 13. 16. 20. 23. OKTOBER 2023**

Zweite Serie **14. 17. 20. 24. FEBRUAR 2024**

Premiere **4. OKTOBER 2023**

→ Preise **P G A**

→ Preise **A**

Drei unterschiedliche Handlungen, die zusammen ein Programm ergeben: So einfach sich die Idee beschreiben lässt, die *Il trittico* zugrundeliegt, so komplex ist der dahinterstehende Gedanke. Denn Giacomo Puccini, der die Idee eines Triptychons aus drei Einaktern um 1900 zu entwickeln begonnen hatte, wollte diese drei kurzen Opern durch eine komplexe Dramaturgie verbunden wissen. Nicht die vordergründigen Handlungen, sondern die in diesen vorherrschenden emotionalen Grundfarben sollten dabei den Ausschlag geben: eine Dramaturgie der Stimmungen.

Schon in früheren Werken Puccinis hatten sogenannte »controscene« eine wichtige Rolle gespielt – vielschichtige Szenentableaus wie der Beginn des Quartier-Latin-Bildes in *La bohème*, in denen verschiedene Stimmungen, von Puccini als Farben (tinte) bezeichnet, als kurze Schlaglichter effektvoll in den Vordergrund gebracht werden. Der *Trittico*, so Puccinis Idee, sollte dieses Prinzip so vergrößern, dass drei kurze Stücke mit je eigener Farbe ein fein aufeinander abgestimmtes Ganzes ergeben würden. Ein tragisches, ein »sentimentales« und ein komisches Stück wurden dafür gesucht – ganz im Sinne des beschriebenen Bildes aus *La bohème*, für das Puccini in einem Brief eben jene drei Stimmungen beschrieb.

Von deren Beschaffenheit hatte Puccini so genaue Vorstellungen, dass die Suche nach den entsprechenden Stoffen sich äußerst schwierig gestaltete. Mit dem Drama *La Houppelande* von Didier Gold fand sich schließlich zunächst der tragische erste Teil, der zu *Il tabarro* werden sollte. Einmal mehr wurde dabei der Besuch einer Schauspielaufführung zur Inspiration für eine von Puccinis erfolgreichen Opern – auf diese Weise hatte er auch die Vorlagen zu *Tosca* (nach Victorien Sardou), *Madama Butterfly* und *La fanciulla del West* (beide nach David Belasco) gefunden.

*Il tabarro* ist ein düsteres Ehedrama, das im Milieu der Pariser Seineschiffer spielt: Zwischen den Eheleuten Michele und Giorgetta steht die Trauer um ihr verstorbenes Kind, Giorgettas Affäre mit dem Arbeiter Luigi endet in einer Tragödie.

Puccini komponierte den ersten Teil relativ zügig, aber die Suche nach jenen beiden »tinte«, die sich nach den Vorstellungen des Komponisten zu der ersten fügen würden, nahm fast

epische Ausmaße an: Am Ende sollten von der ersten Idee bis zur New

Yorker Uraufführung ganze achtzehn Jahre vergehen.

*Suor Angelica*, die »sentimentale« Geschichte, zu der Giovacchino Forzano das Libretto schrieb, erzählt vom Leid der namensgebenden Ordensschwester, die ihre Lebenskraft aus der Erinnerung an ihren Sohn zieht – Ergebnis des »Fehltritts«, dersie an diesen Ort gebracht hat –, bis sie dieser Stütze beraubt wird. Für den komischen dritten Teil, *Gianni Schicchi*, baute wiederum Forzano

eine kurze Episode aus *Dantes Inferno* aus: Um an das Erbe des reichen Florentiners Buoso Donati zu kommen, beauftragen dessen Verwandte Gianni Schicchi, dessen Platz einzunehmen und – als vermeintlich im Sterben Liegender – ein Testament zu ihren Gunsten zu diktieren.

Jedes der Werke hat seine eigene, faszinierende musikalische Originalität – das unerbittlich voranschreitende Flussmotiv im *Tabarro*, unterbrochen von Puccinis unvergleichlichen Realismen, Schiffsiren, Autohupen, kleinen Nebenszenen; die trügerische Ruhe der Klosterkonversation in *Suor Angelica*, die mit ungeheuerlicher musikdramaturgischer Präzision auf den dramatischen Höhepunkt hingeführt wird (der seine Reflexion in »Senza Mamma« findet, einer der bekanntesten und berührendsten Arien der Operngeschichte); der vielgestaltige musikalische Witz in *Gianni Schicchi*, der von verspielter Heiterkeit bis zum vergnüglichen Chaos reicht.

Die Gesamtdramaturgie seiner Konzeption war Puccini ein leidenschaftliches Anliegen. An eine Neuproduktion stellt sie eine wunderbare Herausforderung. Denn wie die »tinte« der kleinen »controscene« in *La bohème* stehen die drei Teile des *Trittico* in einem größeren, dem größten denkbaren Kontext: Ihre »tinte« sind Farben des menschlichen Zusammenlebens. So unwiderstehlich einfach und hochkomplex ist das, was *Il trittico* im Innersten zusammenhält. Eine *Comédie humaine* für die Opernbühne.

# WIE SCHWER ES IST, GLÜCKLICH ZU SEIN.

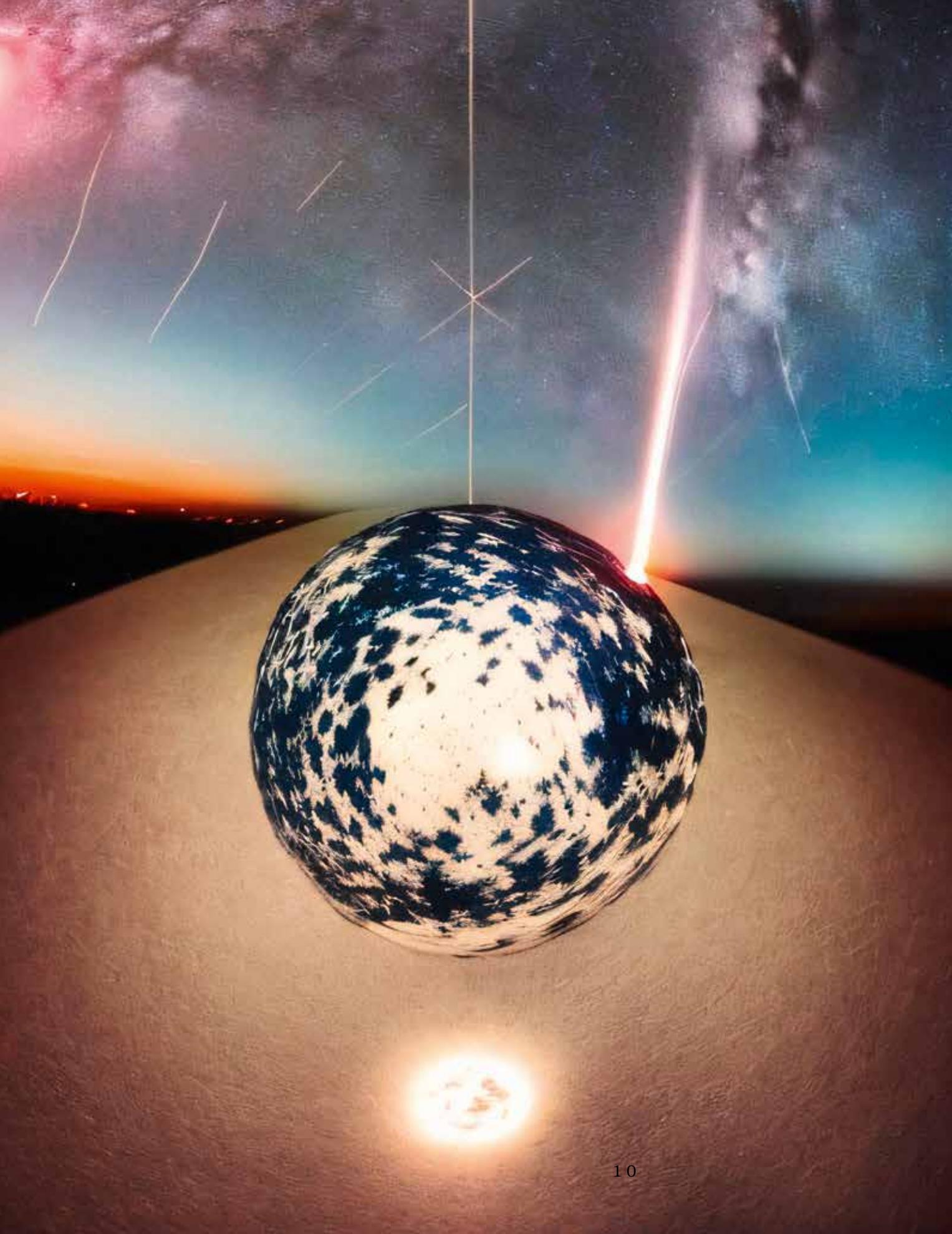
GIUSEPPE ADAMI

»Wie schwer es ist, glücklich zu sein.« Giorgettas Seufzer aus *Il tabarro* steht wie eine Überschrift über den drei Teilen von Puccinis *Il trittico*. Wie wir einander, getrieben von unseren Leidenschaften und Sehnsüchten, die Hölle auf Erden bereiten – auf jeweils ganz unterschiedlichen Weisen ist dieses große Menschheitsthema in *Il tabarro*, *Suor Angelica* und *Gianni Schicchi* verarbeitet. Ein Satz aus Jean-Paul Sartres *Die geschlossene Gesellschaft* würde sich deshalb auch ganz gut als Überschrift eignen: ›Die Hölle, das sind die anderen.‹«

TATJANA GÜRBACA

# DIE HÖLLE, DAS SIND DIE ANDEREN.

JEAN-PAUL SARTRE



GYÖRGY LIGETI

# LE GRAND MACABRE

OPER in zwei Akten

Text MICHAEL MESCHKE & GYÖRGY LIGETI  
nach LA BALADE DU GRAND MACABRE  
von MICHEL DE GHELDEROODE

Musikalische Leitung	PABLO HERAS-CASADO
Inszenierung, Choreographie & Bühne	JAN LAUWERS
Kostüme	LOT LEMM
Licht	KEN HIOCO
Ko-Choreographie	PAUL BLACKMAN

Nekrotzar	GEORG NIGL
Chef der Gepopo/Venus	SARAH ARISTIDOU
Fürst Go-Go	XAVIER SABATA
Amanda	MARIA NAZAROVA
Amando	ISABEL SIGNORET
Astradamors	WOLFGANG BANKL
Mescalina	MARINA PRUDENSKAYA
Piet vom Fass	GERHARD SIEGEL
Weißen Minister	DANIEL JENZ
Schwarzer Minister	HANS PETER KAMMERER

Einführungsmatinee **5. NOVEMBER 2023**

Erstaufführung an der Wiener Staatsoper **11. NOVEMBER 2023**  
Premierenserie **11. 14. 17. 19. 23. NOVEMBER 2023** → Preise D A

In Zusammenarbeit  
mit NEEDCOMPANY.

Angesagte Weltuntergänge finden in der Regel nicht statt. Mit seiner einzigen Oper *Le Grand Macabre* gelang György Ligeti ein großes und diskursives Welttheater, in dem die ungeschminkte *Conditio humana* mit all ihren Trieben und Schwächen nichts weniger als eine bevorstehende Apokalypse zu Fall bringt: In ein imaginäres, korruptes Schlaraffenland – das »verfressene, versoffene und verhurte« Breughelland – platzt eines Tages der Tod alias Nekrotzar alias der dämonische Große Makabre, um die unmittelbare Zerstörung der Welt und der frivolen Menschheit zu verkünden. Durch die ihm unbekannten Gelüste des Lebens verführt und überwältigt, stirbt am Ende aber ausschließlich Nekrotzar selbst. Alle anderen gelangen zur Moral, dass ihr vorläufiges Überleben zur Beibehaltung des bis dahin geführten Lebenswandels genutzt werden sollte.

Mit dem am 12. April 1978 an der Königlichen Oper Stockholm uraufgeführten Werk gelang György Ligeti ein groteskes Meisterstück, das nicht nur ein zentrales Werk im Schaffen des österreich-ungarischen Komponisten darstellt, sondern sich weltweit dauerhaft im Repertoire verankern konnte. Durch ironische Distanz, Verfremdung und eine durchgehende Doppeldeutigkeit, die »den Ernst humoristisch und das Komische todernst nimmt«, wird das Grundthema der Oper – die notwendige Aufhebung der Angst und der Triumph des Eros – vor Augen und Ohren des Publikums entfaltet.

Inspiriert von Kafka, Jarry, Herzmanovsky-Orlando, von Goethes *Faust*, den mittelalterlichen Mysterienspielen, aber auch der Pop-Art und Hieronymus Bosch, verfolgte Ligeti mit *Le Grand Macabre* die Idee eines »hyperfarbigen, comicartigen Geschehens, in dem die Charaktere und Bühnensituationen direkt, knapp gehalten, unpsychologisch, verblüffend und doch ganz sinnlich sein sollten.« Als Vorlage diente ihm das 1934 entstandene Schauspiel *La Balade du Grand Macabre* des Belgiers Michel de Ghelderode. Von daher röhrt auch der französische Titel des im Original deutschsprachigen Librettos, das der Komponist gemeinsam mit dem Regisseur Michael Meschke verfasst hat.

Der stark synästhetisch veranlagte Ligeti – er assoziierte Farben und Formen, aber auch Maschinen und physikalische Apparate mit musikalischen Vorgängen und umgekehrt

**Durch die ihm unbekannten  
Gelüste des Lebens verführt und  
überwältigt, stirbt am  
Ende aber ausschließlich  
Nekrotzar selbst.  
Alle anderen  
gelangen zur Moral, dass ihr  
vorläufiges Überleben zur  
Beibehaltung des bis dahin  
geführten Lebenswandels genutzt  
werden sollte.**

Klänge und Geräusche mit Farben, Wörtern und Buchstaben – suchte

in *Le Grand Macabre* zudem »die totale Verschmelzung von Handlung und Musik«, also ein Bühnengeschehen durch Musik. Eine bewusst verrückte und »übertriebene Musik« wahlgemerkert, die eine geradezu regelwidrige Orchesteration auszeichnet. Neben der eher kleinen Streicherbesetzung, die das lyrische Element repräsentiert, finden sich im Instrumentarium eine Basstrompete, Mundharmonika, Trillerpfeifen, sechs Türklingeln und nicht zuletzt zwölf unterschiedlich gestimmte Autohupen, die fanfarengleich die Oper eröffnen und einerseits die kaputte, unlenkbare Welt von Breughelland symbolisieren und andererseits entfernt an die Monteverdi'sche Toccata zu *L'Orfeo* erinnern sollen.

Überhaupt bereichern Allusionen und verformte bzw. verfremdete Zitate aus der europäischen Kunstmusik die Partitur. Wobei Ligeti, der sich keiner Tradition verpflichtet fühlte, die romanische Opernmusik, konkret Verdi, Rossini, Offenbach, Rameau und eben Monteverdi, aber auch Mozart, Liszt, Schumann, Schubert, Strawinski deutlich näher lag als die »musikdramatischen Konzeptionen von Wagner, Strauss und Berg«, von denen er sich distanzierte. Eine zusätzliche Färbung erzielte Ligeti mit einer von ihm als artifizielle Folklore bezeichneten Zusammenführung unterschiedlichster Stilmaterialien: brasiliensischer Samba, andalusischer Flamenco, bulgarische Rhythmen, ungarischer Verbunkos. Eingefasst ist dies alles durch einen spielerischen

Umgang mit historischen Kompositionenformen. So kommen etwa Choräle, Spiegelkanon, Bourrée perpetuelle, Passacaglia und Ostinatobildungen zum Einsatz. In der Großform ist die gesamte Oper als gigantische Barform gestaltet: die ersten drei Bilder als vergleichbar lange Stollen, das vierte Bild als kürzerer Abgesang. Angesichts der Bühnenpraxis im täglichen Opernbetrieb und der Erfahrungen bei den ersten internationalen Aufführungsserien unterzog Ligeti die Partitur 1996 einer Revision, in der er die gesprochenen Textpassagen verringerte, manche Abschnitte neu ausarbeitete und stellenweise in die Instrumentation eingriff. Bei der Staatsopern-Erstaufführung wird diese gültige Fassung zu erleben sein.

# ZYNISCHES

JAN LAUWERS

*Le Grand Macabre* sollte als Meisterwerk in der Form eines zynischen Scherzos beschrieben werden. Als Narr ohne Königreich streut Ligeti Salz in die Wunden des alten Kontinents. Wir leben in einem Europa, das sich rasend schnell verändert, und Zynismus ist wohl das letzte, das wir nötig haben. Zumal Humor häufiger die Waffe eines Feiglings als eine Tat des Optimismus ist. Doch Ligeti kann man kaum einen Feigling nennen. Im Gegenteil ist für ihn ein Libretto, in dem brutaler Sex, Komasaufen und das Ende der Zeit die Moral ausmachen, kein hedonistischer Zynismus, sondern eine ironische Ode an die Liebe. Er sagt:

Es ist also der Triumph des Eros: wir leben, wir trinken, wir schlafen miteinander, aber all das ohne Ordnung, wie im echten Leben. Dieser Eros ist allerdings ziemlich erbärmlich, nicht gerade nett. Wir leben, aber das Leben ist nicht wirklich schön. Deshalb kommt dieses Ende dem Entwurf Ghelderodes sehr nahe. Wir erleben keinen echten Hedonismus, kein Glücklichsein. Der Schluss ist vielmehr traurig, sehr traurig. In meiner Version wird er durch die Musik aber auch ironisch. Der Text selbst ist es nicht, die Musik jedoch umso mehr: die Musik des Finales, diese Passacaglia – ist sehr konsonant, sehr hübsch, sehr rein.

Ich mag Dinge, die ins Extreme getrieben werden, denn ich mag das Extreme, die absolut wahnsinnigen Dinge, und dies ganz besonders in der Oper. Ich glaube, dass man für einen überzeugenden musikalischen Erfolg, bei dem der Text die Hälfte des Bildes ausmacht, alles auf die Spitze treiben muss, soweit wie irgend möglich.

GYÖRGY LIGETI

# SCHERZO



G I A C O M O   P U C C I N I

# TURANDOT

OPER in drei Akten  
Text GIUSEPPE ADAMI & RENATO SIMONI  
nach CARLO GOZZI

Musikalische Leitung	<b>FRANZ WELSER-MÖST</b>
Inszenierung	<b>CLAUS GUTH</b>
Bühne	<b>ETIENNE PLUSS</b>
Kostüme	<b>URSULA KUDRNA</b>
Choreographie	<b>SOMMER ULRICKSON</b>
Licht	<b>OLAF FREESE</b>
Video	<b>ROCAFILM</b>

Turandot	<b>ASMIK GRIGORIAN</b>
Calàf	<b>JONAS KAUFMANN</b>
Liù	<b>KRISTINA MKHITARYAN</b>
Altoum	<b>JÖRG SCHNEIDER</b>
Timur	<b>DAN PAUL DUMITRESCU</b>
Mandarin	<b>ATTILA MOKUS</b>
Ping	<b>MARTIN HÄSSLER</b>
Pang	<b>NORBERT ERNST</b>
Pong	<b>HIROSHI AMAKO</b>

Die zweite Serie dirigiert **AXEL KOBER**;  
**FABIO SARTORI** singt die Partie des Calàf.

Einführungsmatinee **26. NOVEMBER 2023**

Premiere **7. DEZEMBER 2023**

Premierenserie **7. 10. 13. 16. 19. 22. DEZEMBER 2023** → Preise **P G**

Zweite Serie **1. 4. 7. 10. JUNI 2024** → Preise **D A**

Drei Rätsel stellt Turandot. Drei Minister warnen vor dem Tod, der denjenigen erwartet, der an den Rätseln scheitert. Und drei Künstler versuchten sich daran, Giacomo Puccinis unvollendetes Werk im Sinn des verstorbenen Komponisten zu Ende zu bringen.

Als Calàf, der entthrone und nach Peking geflohene mongolische Prinz, sich in Prinzessin Turandot verliebt, begibt er sich in tödliche Gefahr: Denn nur, wer die drei Rätsel der Prinzessin löst, kann ihr Bräutigam werden. Wer scheitert, wird hingerichtet – wie alle bisherigen Bewerber. Calàfs Vater Timur und Liù, die Calàf ohne sein Wissen liebt, beschwören ihn umsonst. Er nimmt die Herausforderung an. In der Partitur des großen Musik-Erzählers Puccini stehen einander Individuum und Gesellschaft in hochgradig irritierender Weise gegenüber. Das unerbittliche System, das Turandot um sich errichtet hat, trägt Züge von Zeremonie und Groteske, von totaler Organisation und gelenkter Massenhysterie: Eine Welt, die sich aufspannt zwischen der undurchdringlichen, todbringenden Anziehungskraft Turandots und scheinbar unausgesetzten Ritualen von Bewerbung, Warnung, Prüfung und Mord. Schatten und Priester bevölkern sie. Grell überzeichnete Minister sprechen ihre Warnungen in einem Ton, der auch musikalisch zwischen Provokation und Verhöhnung oszilliert – man glaubt ihnen aufs Wort, dass sie Hochzeit und Beerdigung zugleich vorbereiten. Als Basis all dessen – der Partitur wie des Staats – fungiert die Menge, die wechselweise nach Blut schreit und um Gnade für den Verurteilten bittet. Eine unberechenbare, unheimliche Größe.

Puccini kodierte seine Partitur mit Klangzeichen, die sein Publikum einem fernöstlichen Kulturraum zuordnen würde: einer pentatonisch grundierten Klangsprache und dem pointierten Einsatz von Schlagwerk. Diese fremd-vertrauten Klänge sind dabei nicht ohne Chimäre. Eingebettet in Puccinis eigene Klangsprache ergeben sie einen neuen Sinnzusammenhang, ein Puccini-Peking, das in ferne Welten zu entführen scheint, tatsächlich aber außerhalb des Theaterraumes nicht existiert. Interessanterweise ist Puccinis Peking seinem »Wilden Westen« verwandt – auch in *La fanciulla del West* bedient der Komponist sich der Pentatonik, um »Fremdheit« zu suggerieren.

**Das unerbittliche System,  
das Turandot um sich  
errichtet hat,  
trägt Züge von Zeremonie  
und Groteske,  
von totaler Organisation und  
gelenkter Massenhysterie.**

Calàf widerfährt, so könnte die Fabel des Werks gelesen werden, Ähnliches: Fasziniert steht er vor Turandot, und triumphierend löst er ihre Rätsel. Doch auch nachdem er die letzte Antwort – »Turandot« – gefunden hat, ist er weit davon entfernt, das Wesen der Prinzessin dechiffriert zu haben. Die Faszination für das Fremde – in diesem Fall die Prinzessin – ist die Faszination für ein Phantasma. Kann es Calàf gelingen, zu der Frau vorzudringen, die dahintersteckt?

Puccinis Komposition endet mit dem Tod Liùs. Das große Finale, das glückliche Zusammenkommen von Turandot und Calàf, konnte er nicht mehr ausführen. Aber der Komponist hinterließ nicht nur eine unvollendete Oper, sondern auch eine Spur. Für das Finale, vor allem für das Schlussduett, hatte er eine ganz besondere Musik gesucht – »tipica, vaga, insolita« sollte die Oper an dieser Stelle klingen, so hatte es Puccini noch in der Partitur notiert. »Typisch, undeutlich, ungewöhnlich.« Er hatte damit selbst ein Rätsel hinterlassen, eine Aufgabe für die Nachwelt im Besonderen wie im Allgemeinen: Wie ist eine Geschichte, ein Ereignis, ein Gefühl in Musik zu setzen? Auf Empfehlung des Uraufführungsdirigenten Arturo Toscanini komponierte Franco Alfano den Schluss nach. Davon unabhängig ließ Toscanini die Uraufführung an der Stelle enden, an der Puccini zu komponieren aufgehört hatte, im Andenken an den Komponisten. Aber der Maestro war auch mit Alfanos Arbeit nicht völlig einverstanden und bearbeitete und kürzte dessen Komposition für die Folgevorstellungen. In der Aufführungsgeschichte setzte sich diese Bearbeitung zunächst durch, der ursprüngliche Alfano-Schluss geriet in Vergessenheit und wurde erst 1978 wiederentdeckt. 2002 versuchte sich Luciano Berio an einer kompositorischen Neudeutung des Schlussduetts mit besonderem Fokus auf die Kusszene zwischen Calàf und Turandot. Alle drei Versionen haben ihre unterschiedlichen Blickwinkel und ihren je eigenen Reiz; die komplexe Psychologie Turandots spiegelt der erste von Franco Alfano komponierte Schluss am stärksten wider. Der Inszenierung von Claus Guth liegt diese ursprüngliche Version zugrunde.

Wer ist Turandot? Sie errichtet ein hochbürokratisches, brutales Terrorregime – niemand kann sich unbeobachtet darin bewegen; jeder, der ihr zu nahe kommt, wird hingerichtet.

**Private wie gesellschaftliche Schutzwälle entstehen immer aus der Angst – was fürchtet Turandot? Was fürchten wir? Welchen Wert hat ein geschütztes, sicheres Leben, das die Realität nur über hoch differenzierte Filter an sich herantreten lässt?**

Ein Mann – Calàf – ist bereit, all diese schützenden Mauern zu durchbrechen; warum tut er das? Hat er nichts zu verlieren? Liebt er Turandot? Oder will er nur ihre Macht an sich reißen?

**Puccini entwirft im scharfen Kontrast zum märchenhaft-exotischen Rahmen ein feinfühlig gezeichnetes Psychogramm zweier sehr verschiedener Menschen, deren Verhalten genau motiviert ist. Es gilt, dies herauszuarbeiten und uns für die Menschen hinter dem System zu interessieren.**

C L A U S   G U T H



ALEXANDER RASKATOV

# ANIMAL FARM

OPER in drei Akten,  
neun Szenen & einem Epilog  
von ALEXANDER RASKATOV

Text

IAN BURTON & ALEXANDER RASKATOV  
nach GEORGE ORWELL

Musikalische Leitung	ALEXANDER SODDY
Inszenierung	DAMIANO MICHELETTA
Bühne	PAOLO FANTIN
Kostüme	KLAUS BRUNS
Licht	ALESSANDRO CARLETTI
Choreographie	THOMAS WILHELM

Old Major	GENNADY BEZZUBENOV
Napoleon	WOLFGANG BANKL
Snowball	MICHAEL GNIFFKE
Squiller	ANDREI POPOV
Boxer	STEFAN ASTAKHOV
Benjamin/Young Actress	KARL LAQUIT
Minimus	ARTEM KRUTKO
Clover	MARGARET PLUMMER
Muriel	ISABEL SIGNORET
Blacky	ELENA VASSILIEVA
Mollie	HOLLY FLACK
Mr. Jones	DANIEL JENZ
Ms. Jones	AURORA MARTHENS
Mr. Pilkington	CLEMENS UNTERREINER

Einführungsmatinee **18. FEBRUAR 2024**

Erstaufführung an der Wiener Staatsoper **28. FEBRUAR 2024**

Premierenserie **28. FEBRUAR 2. 5. 7. 10. MÄRZ 2024** → Preise D A

Ein Auftragswerk und eine Koproduktion der  
NATIONALE OPERA & BALLET AMSTERDAM,  
der WIENER STAATSOPERA,  
des TEATRO MASSIMO PALERMO & der  
FINNISH NATIONAL OPERA & BALLET  
HELSINKI.

## PREMIEREN OPER

Das Publikum erwartet die Premiere einer Oper nach Orwells Klassiker der Dystopie über einen scheitern- den Befreiungskampf. Auf einem verwahrlosten Bauernhof revoltieren die Tiere gegen ihren tyrannischen Besitzer, müssen sich jedoch bald unter das Joch eines neuen Führers aus ihren eigenen Reihen beugen: »Alle Tiere sind gleich, aber manche sind gleicher.« Noch 1947, im Jahr der Erstveröffentlichung der Fabel *Animal Farm*, einer Parabel über die Perversion der russischen Revolution unter Stalins Diktatur, erschienen die ersten beiden Über- setzungen in ukrainischer und polnischer Sprache. Erscheinen müssten sie freilich in Westeuropa. Aber auch die Chancen des englischen Originals auf dem westlichen Bü- chermarkt, der dem Manuskript passiven Widerstand entgegen- setzte, waren einige Zeit mehr als fraglich. Wie Orwell im Vorwort zur ukrainischen Ausgabe festhielt, war seine Satire gar nicht primär auf die Sowjetunion bezogen, von der er nur eine durch Zeitschriften und Bücher vermittelte Kenntnis besaß, sondern auf die Illusionen des Westens über das sozialisti- sche Wunderreich im Osten. Diese Illusionen implizierten, dass man die totalitären Gewaltexzesse des Regimes – von den Schauprozessen und Deportationen über die Massenmorde und den Holodomor bis zum Gulag – aktiv zu verdrängen und zu verleugnen suchte. Dass ein »linker« Autor wie Orwell gegen diese unkritische Bewunderung anschrieb, wurde von den sich fortgeschritten wähnenden Kreisen mit Totschweigen und Desinteresse quittiert. Waren es damals geo- und parteipolitische Interessen (die Sowjetunion als Verbündeter im Kampf gegen Hitlerdeutschland bzw. den Kapitalismus), die das Schweigekartell westlicher Gesellschaften ze- mentierten, so sind es in der jüngsten Vergangenheit wirtschaftliche gewesen. Die Aktualität von Orwells Dystopie erweist sich so auch angesichts der seit den Nullerjahren flagranten Re-Stalinisierung der russi- schen Gesellschaft. Die Grundfrage des Buches bleibt im »postfiktischen« Zeitalter des Populismus freilich auch im Westen auf bedrängende Weise akut: Wie ist es möglich, dass Volksführer sich bei der Durchsetzung rücksichtsloser Macht- und Eigeninteressen einer kämpferischen Rhetorik von Frei- heit und Sicherheit bedienen?

### Oper sollte bersten von Leben.

Den Wunsch, *Animal Farm* auf die Opernbühne zu bringen, hat Regis-

seur Damiano Michieletto lange gehegt: »Die Geschichte ist einfach, eine Art Märchen, das, wenn man es genauer betrachtet, auf vielschichtige Weise wichtige Themen wie Macht, Unterdrückung und Propaganda bearbeitet. Die Geschichte ist grausam, umfasst aber auch komische Elemente. Und sie erlaubt, nicht nur viele Solorollen, sondern auch einen Chor zum Einsatz zu bringen«, so Michieletto. In Alexander Raskatov fand er einen idealen Partner. Der 1953 in Mos- kau, nicht unweit des Roten Platzes und am Tag von Stalins Begräbnis in eine russisch-jüdische Familie hineingeborene Komponist hat bereits mit der Vertonung eines anderen sowjetkritischen literari- schen Meisterwerks Aufsehen er- regt: *A Dog's Heart* (2010/2017) nach Bulgakovs Erzählung *Hundeherz*, das ebenfalls an der Dutch Natio- nal Opera uraufgeführt wurde und dann auch in London, Mailand und Lyon zu erleben war. →

»Für einen Komponisten ist es wichtig, zu einer Synthese zu finden aus deinen musikalischen Kindheitserinnerungen, aus der Folklore, mit der du in Berührung gekommen bist, und aus dem Schaffen der von dir bewunderten Komponisten. All diese Einflüsse müssen in ein Idiom verwandelt werden, das nur dir und niemand sonst gehört: die Transformation von Lebens- erfahrung in Musik. Meine Begegnungen mit der russischen Folklore sind genauso wichtig wie die mit den Komponisten Schnittke und Weinberg. Zu einer solchen Synthese zu gelan- gen, ist erst recht wichtig bei einer Oper. Eine Oper unterscheidet sich sehr stark von einem symphonischen oder kammermusikalischen Werk. Die Oper ist kein »reines«Genre. Sie verlangt einen offenen Horizont und eine Art Polystilistik. Das lässt sich schon an Mozart be- obachten. Aber ich denke auch an die zahlrei- chen Reminiszenzen an russische Folklore bei Mussorgski, Tschaikowski, Rimski-Korsakow oder Schostakowitsch. In einer Oper lassen sich die verschiedensten Dinge in einen neuen und manchmal auch total gegenläufigen Kontext setzen und dadurch paradoxe Effekte erzielen. Oper ist keine puristische oder akademische Form. Sie sollte von Leben bersten.«

ALEXANDER RASKATOV

→ Raskatov hat mit dem erfahrenen Librettisten und Dramaturgen Ian Burton intensiv zusammen-gearbeitet. Ihm war es wichtig, Orwells Außenansicht des Sowjetimperiums mit Innensichten des Systems zu verbin-den, indem er Originalzitate von Stalin, Trotzki und des Geheimdienstchefs Beria einarbeitete, dabei auch die se-xualisierten Gewalttaten des Letzteren miteinbeziehend. Sprachlich drängte Raskatov auf Verknappung und Verdich-tung sowie darauf, die Erzählung in möglichst plastische Situationen zu übersetzen. Für seine Vertonung entwickelte er einen »Skalpell-Stil« – wie er selbst es nennt –, der das Geschehen scharf und kontrastreich konturiert. Dabei ar-bietet Raskatov auch mit musikalischen Verweisen auf die Geschichte seines Landes. Die Partitur sieht nicht weniger als 21 Solorollen vor, die das volle Spektrum menschlicher Stimmlagen ausschöpfen und von denen jede einzelne ein charakteristisches individuelles Profil erhält.

Regisseur Michieletto hat das Geschehen nicht auf einem Bauernhof, sondern in einem Schlacht-hof verortet: »Die Figuren halten sich hier auf, um getötet zu werden. Sie sind in Käfige gesperrt und träumen von Freiheit. Ein Tier zu sein bedeutet hier, ein Sklave zu sein, Fleisch zu sein, ein Gegenstand in der Hand des Menschen.« Die Uraufführungsinzenierung Michielettos entstand als Koproduktion mehrerer auftraggebender Häuser. Sie hatte am 4. März 2023 in Amsterdam Premiere; die Wiener Erstaufführung folgt am 28. Februar 2024.



R I C H A R D W A G N E R

# LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER in drei Akten

Musikalische Leitung	<b>CHRISTIAN THIELEMANN</b>
Inszenierung	<b>JOSSI WIELER</b>
Bühne & Kostüme	<b>SERGIO MORABITO</b>
Licht	<b>ANNA VIEBROCK</b>
Ko-Bühnenbildner	<b>SEBASTIAN ALPHONS</b>
	<b>TORSTEN GERHARD KÖPF</b>

König Heinrich	<b>GEORG ZEPPENFELD</b>
Lohengrin	<b>DAVID BUTT PHILIP</b>
Elsa von Brabant	<b>MALIN BYSTRÖM</b>
Telramund	<b>MARTIN GANTNER</b>
Ortrud	<b>ANJA KAMPE</b>
Heerrufer	<b>MARTIN HÄSSLER</b>

Einführungsmatinee **21. APRIL 2024**

Premiere **29. APRIL 2024**

Premierenserie **29. APRIL 2. 5. 8. 11. MAI 2024**

→ Preise **P G**

Eine Koproduktion  
der WIENER STAATSOPERA  
mit den OSTERFESTSPIELEN SALZBURG.

## PREMIEREN OPER

Mit *Lohengrin* schuf Richard Wagner nach dem *Fliegenden Holländer* und *Tannhäuser* die letzte seiner drei großen romantischen Opern. Im erzwungenen resignativen Rückzug des Helden am Ende dieses Werkes nahm der Autor sein eigenes Exil vorweg: Die Teilnahme an den Dresdner Maiaufständen 1849 kostet ihn seine Königlich Sächsische Hofkapellmeister-Stelle und macht ihn zum politischen Flüchtling. In Zürich vor Strafverfolgung sicher, begibt Wagner sich in eine lange Latenzphase kunstphilosophischer Spekulation, während derer die Konzeption der Nibelungen-Trilogie in ihm reift, mit der er sich vom Operntheater seiner Gegenwart bewusst verabschiedet. Die Uraufführung seiner »liegengebliebenen« letzten Oper, aus der er noch in Dresden 1848 konzertant Fragmente präsentiert hatte, wird von dem befreundeten Franz Liszt 1850 in Weimar ermöglicht und kuratiert – in Abwesenheit ihres steckbrieflich gesuchten Autors. Während die Uraufführung eher auf Ratlosigkeit und Kritik denn auf Verständnis stößt, wird im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts gerade diese Oper mit ihrer Melodienfülle und Martialik zum entscheidenden Motor der Durchsetzung des Komponisten auch in breiteren Publikumsschichten.

Wagners *Lohengrin*, Gipfel der künstlerischen Romantik, gestattet zugleich einen Ausblick in den Abgrund politischer Romantik: Der Narzissmus einer ganzen Nation spiegelte sich im Idealbild des rätselhaften Schwanenritters, der einer bedrängten Jungfrau zu Hilfe eilt und die Einigkeit und Wehrhaftigkeit des Reiches gegen innere und äußere Feinde zu stärken weiß; dessen Mission scheitert, weil die gerettete Jungfrau dem Anspruch seiner Liebe, die fraglose Hingabe fordert, nicht gewachsen ist und erfasst wird vom Zweifel an seiner Reinheit und Unhinterfragbarkeit; der sich – unverstanden – aus der Menschenwelt wieder in die Höhenluft seiner tragischen Einsamkeit zurückzieht. Wagner hat hier eine Projektionsfläche geschaffen, in der sich Herrscher- und Führergestalten von Ludwig II. bis Adolf Hitler wiederzuerkennen glaubten und deren Aura zugleich die Rollenbilder der patriarchalen bürgerlichen Ehe mythisch zu verklären strebt.

Kein zweites Werk Wagners hat ebenso viel gläubige Hingabe erfahren wie kritischen Spott ertragen müssen wie der *Lohengrin*. Eines ist klar: Angesichts der Aporien dieses Werks

**Das Gute wird niemals ohne das Böse,  
der Himmel nie ohne die Hölle  
zu haben sein.**

RICHARD WAGNER

ist das Theater aufs Äußerste gefordert, eine ebene insistente wie sensibel-immanente Dekonstruktion seiner Rollenbilder und Konfliktstrukturen zu entfalten. Einzig die im Stück selbst tabuisierte und dämonisierte, in Gestalt der heidnischen Hexe Ortrud personifizierte Kultur des Zweifels ist es, die der epochemachenden und zugleich zutiefst fragwürdigen Kunst Richard Wagners heute angemessen ist. Das »Amplifizieren, Realisieren und Genaumachen des mythisch Entfernten« – durchaus im Sinne des hier zitierten Thomas Mann – sind Gestaltungsstrategien, an denen sich die Theaterkunst von Wieler, Morabito und Viebrock misst. Sie haben sich hinabgegeben in das Märchen- und Mythenmyzel, auf dem Wagners eklektizistischer *Lohengrin*-Mythos aufsitzt. Dabei sind sie auf ein Märchen gestoßen, das so beginnt: »Es war einmal ein König, der starb und hinterließ zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Die Tochter war aber ein Jahr älter als der Sohn. Und eines Tages stritten die beiden Königskinder miteinander, welches von ihnen beiden König werden sollte, denn der Bruder sagte: ›Ich bin ein Prinz, und wenn Prinzen da sind, kommen Prinzessinnen nicht zur Regierung.‹ Die Tochter aber sprach dagegen: ›Ich bin die erstgeborene und älteste, mir gebührt der Vorrang.‹«

Diese Erzählung hat die Folklore-forschung in unzähligen Varianten nachweisen können. Meist führt die Rivalität zum Mord des Bruders an seiner Schwester; in einigen Fällen aber ist es umgekehrt die ältere Schwester, die mit dem Mord am

jüngeren Bruder gegen die patriarchale Geschlechterfolge rebelliert. Genau dieser verschwiegene und verdrängte Konflikt löst das Geschehen der Oper aus: Elsa ist die erstgeborene Tochter des Herzogs von Brabant, aber als Frau von der Thronfolge zugunsten ihres jüngeren Bruders Gottfried ausgeschlossen. Zudem soll sie aus Gründen patriarchalen Machterhalts mit ihrem Vormund Telramund zwangsverheiratet werden. Genügend gute oder schlechte Gründe also, sich aus der ihr zugewiesenen demütigenden Geschlechterrolle durch einen Gewaltakt zu befreien. Und dass es eine zutiefst ambivalente, zwischen Liebe und Hass oszillierende Geschwisterliebe ist, die Wagners *Lohengrin*-Erzählung generiert, hat bereits die erste psychoanalytische Lektüre durch Otto Rank 1911 herauskristallisiert.

Lohengrin und der Gralswelt gehört in ihrer »blau-silbernen Schönheit« (Thomas Mann) die Tonart A-Dur, dem Antagonistenpaar Ortrud/Telramund das finstere, wilde fis-Moll (die Paralleltonart), und alles, was den König meint, tritt in ebenso plakativem wie letztlich leerem C-Dur hervor.

Der König hat die Blechbläser auf seiner Seite, Ortrud/Telramund werden von Holzbläsern und tiefen Streichern grundiert und Lohengrin umgibt ein gleißender Strahlenkranz aus vielfach geteilten Geigen. Gleichzeitig spiegeln sich die Motive Lohengrins und Elsas ineinander, ja, sogar Ortruds Sphäre findet sich darin geborgen. »Es ist eine Welt, in der wir leben«, sagt Wagner – »das Gute wird niemals ohne das Böse, der Himmel nie ohne die Hölle zu haben sein«.



W. A. MOZART

# COSÌ FAN TUTTE

DRAMMA GIOCOSO in zwei Akten  
Text LORENZO DA PONTE

Musikalische Leitung  
Inszenierung  
Bühne & Kostüme  
Licht

**PHILIPPE JORDAN**  
**BARRIE KOSKY**  
**GIANLUCA FALASCHI**  
**FRANCK EVIN**

Fiordiligi  
Dorabella  
Guglielmo  
Ferrando  
Despina  
Don Alfonso

**FEDERICA LOMBARDI**  
**EMILY D'ANGELO**  
**PETER KELLNER**  
**FILIPE MANU**  
**KATE LINDSEY**  
**CHRISTOPHER MALTMAN**

Einführungsmatinee **9. JUNI 2024**

Premiere **16. JUNI 2024**

Premierenserie **16. 19. 22. 24. 26. 28. JUNI 2024**

→ Preise **P G A**

Was genau wird hier gelehrt? »La scuola degli amanti«, »Die Schule der Liebenden«, lautet der Untertitel zu Lorenzo Da Pontes Libretto (vom Dichter war er ursprünglich als eigentlicher Haupttitel gedacht). Vordergründig ist das Ausbildungsziel Don Alfonsos, des »alten Philosophen«, der Verlust sämtlicher Illusionen über Liebe und Treue. Auf dem Weg dorthin werden die Liebenden in sämtlichen Haupt- und Nebenfächern eines komplizierten (Liebes-)Lebens unterrichtet: Vertrauen, Verführung, Täuschung, Hingabe. Die Conclusio am Schluss, das titelgebende »So machen's alle (Frauen)«, muss dann durchaus nicht als Ende der Ausbildung gesehen werden: Was sie aus dieser vermeintlichen Erkenntnis machen, ist vielmehr eine Frage an alle Beteiligten.

Mit Lorenzo Da Ponte hatte Mozart endlich den Dichter gefunden, mit dem zusammen er jenen »wahren Phoenix« bildete, als den er 1781 in einem Brief an seinen Vater die Verbindung eines »guten Komponisten« und eines »gescheiden Poeten« beschrieben hatte. Der »gute Komponist« sollte dabei einer sein, der »das Theater versteht und auch etwas anzugeben imstande ist«. Mozart war dieser Theaterkomponist. *Così fan tutte* zeigt das in noch deutlicherer Weise als *Le nozze di Figaro* und *Don Giovanni* davor: Von 31 Musiknummern enthält die *Scuola degli amanti* nur elf Soloarien, der Rest sind Ensembles. Mozart und Da Ponte fuhren also mit der schon im *Figaro* begonnenen Praxis fort, das althergebrachte Verhältnis zwischen handlungstreibenden Rezitativen und »stillstehenden« Gesangsnummern aufzubrechen: Immer mehr Handlungselemente werden in die Musiknummern verlegt. Geschrieben hatte der vielbeschäftigte Lorenzo Da Ponte *Così fan tutte* ursprünglich nicht für Mozart. Antonio Salieri hatte bereits mit einer Vertonung begonnen (vermutlich 1789), diese aber bald wieder aufgegeben. Für Mozarts Oper sind Änderungen Da Pontes am Text belegt, die auf eine Reihe von Wünschen des Komponisten an den Dichter schließen lassen. Neu ist bei dieser dritten und letzten Zusammenarbeit von Mozart und Da Ponte, dass der Dichter keine direkte Schauspiel- oder Librettovorlage bearbeitete, sondern aus einer Vielzahl von Quellen ein »Originallibretto« schuf. So fand er etwa das Motiv der Treueprobe – ein eifersüchtig-

In *Così fan tutte* erleben wir ein Liebeslaboratorium. Don Alfonso operiert darin wie Prospero in Shakespeares *The Tempest*: Er lenkt und dirigiert Dorabella, Fiordiligi, Guglielmo und Ferrando nach Belieben. Die spannende Frage, die man immer wieder neu an das Stück stellen muss: Was treibt ihn eigentlich an?

Klar ist, dass es für die handelnden Figuren innerhalb der Versuchsanordnung bitterernst wird: Der Schmerz, der im zweiten Akt zum Ausdruck kommt, ist vielleicht die schlimmste Variante des Leidens an der Liebe, die wir aus der Operngeschichte kennen.

#### B A R R I E K O S K Y

ger Gatte in Verkleidung oder ein von ihm Beauftragter prüft, ob die

Ehefrau sich verführen lässt – in der Geschichte von Cephalus und Procris in Ovids *Metamorphosen* und in der Neunten Novelle des Zweiten Tages von Giovanni Boccaccios *Decamerone*. Dort ist auch das Motiv der Wette um die Treue verarbeitet, das bei Da Ponte zu der Wette wird, die Guglielmo und Ferrando mit Don Alfonso eingehen. Und schließlich haben auch alle Frauengruppen in *Così fan tutte* Vorbilder in einem klassischen Werk: In Ludovico Ariosts *Orlando furioso* (1516) begegnet uns eine Fiordiligi, treue Ehefrau des Brandimarte; eine Doralice, die sich von den Verführungskünsten eines Sarazenenfürsten überzeugen lässt; und schließlich eine Fiordispina, die sich unglücklich in die Kriegerin Bradamante verliebt.

Das Werk kann also mit einer Fülle an Verweisen auf die literarische Tradition aufwarten (auch Spuren von Shakespeare und Marivaux fehlen nicht) – und war doch lange Zeit von den drei Mozart-Da-Ponte-Opern am schlechtesten beleumundet. Die Geschichte, in der Dorabella und Fiordiligi ihre abwesenden Verlobten aufgeben und sich mit zwei Fremden einlassen, galt von der Uraufführung an vielen als ungeheuerlich. Tatsächlich wirkt das finale »So machen's alle Frauen« wie eine Forterzählung des Geschlechterbildes, das schon die angesprochene Novelle aus dem *Decamerone* vermittelt: Selbst der Mann, die Krone der Schöpfung, ist oft nicht zur Treue fähig; von der Frau, diesem von Sinnlichkeit bestimmten Wesen, kann man sie schlicht nicht erwarten. Im *Decamerone* ist diese Rollenzuschreibung Voraussetzung für die Männerfantasien von lüsternen Nonnen und ehebrecherischen Gattinnen, die Boccaccios Novellen bevölkern. In *Così fan tutte* ist das Ende versöhnlich und lässt Spielraum, den Fragen nachzugehen, die das Werk zusammen mit Mozarts wunderbarer Musik bereithält: Was bedeutet »Verführung«, und wie geht sie vor sich? Wie funktioniert eine Verkleidung, die es unmöglich macht, den eigenen Verlobten und den der eigenen Schwester zu erkennen? Und schließlich: Was steckt hinter einer Figur wie Don Alfonso, dessen Triumph – abgesehen vom gewonnenen Geld – letztlich nur darin besteht, das Vertrauen einiger junger Leute in die Liebe und ineinander erschüttert zu haben?

# DIE SCHULE DER LIEBEN- DEN

# BAROCCHISSIMO

»Ovationen, Jubel, Applaus, Zugaben, und das eine Dreiviertelstunde«, »Beifall ohne Ende«, »Wien im Bartoli-Fieber« oder »Siegeslauf für La Bartoli«: nur einige der vielen Schlagzeilen über die sommerliche *Rossini Mania*, die 2022 an der Wiener Staatsoper mit Belcanto auf höchstem Niveau für Furore sorgte. Die zweite große Liebe der Bartoli ist aber die Barockoper, und mit genau dieser kehrt sie Anfang Juli 2024 für ein zweites Gastspiel ans Haus am Ring zurück. Dabei unterstützt wird sie wieder von den Musiciens du Prince – Monaco, dem von ihr gegründeten, auf historischen Instrumenten spielenden Orchester der Oper in Monte Carlo, wo sie Intendantin ist.

Bartoli: »Das Feuerwerk, das wir mit *Rossini Mania* entfachten, wird schwer zu übertreffen sein. Aber mit Unterstützung aus Hollywood und einem Barockopern-Taumel, wie er im 18. Jahrhundert – mit der Musikhauptstadt Neapel an der Spitze – Europa erfasste, versuchen wir die Staatsoper auch 2024 wieder zu (ba)rocken.«

Unterstützung aus Hollywood? Gemeint ist John Malkovich, mit dem Bartoli im Rahmen des Gastspiels den Abend *Their Master's Voice* gestalten wird. Malkovich, ein faszinierender Darsteller komplexer Figuren, ist auch in Opernkreisen ein überaus klingender Name: Denn mit Projekten über Casanova und Da Ponte, in denen Livemusik, Dichtung, Schauspiel und Bühnenperformance zu einer einzigartigen, den Mitwirkenden auf den Leib geschneiderten Aufführung verschmolzen, erregten er und der Regisseur Michael Sturminger weltweites Aufsehen. *Their Master's Voice*, ein neues Projekt des Gespanns über barocke Gesangssstars, entsteht gerade in Zusammenarbeit mit Cecilia Bartoli und der Opéra de Monte-Carlo.

Eine weitere Premiere ist Georg Friedrich Händels *Giulio Cesare in Egitto* gewidmet: In der Inszenierung von Davide Livermore und unter Gianluca Capuanos musikalischer Leitung prä-

sentiert ein funkeldes Ensemble jene Oper, die gleich bei ihrer Uraufführung 1724 im Londoner King's Theatre gefeiert wurde. Im Haus am Ring erklang diese Oper seit fast 65 Jahren nicht mehr – eine einzigartige Gelegenheit also, auch an der Staatsoper dieses Barockjuwel in einer außerordentlichen Produktion zu erleben.

Doch Bartoli wäre nicht Bartoli, wenn sie nicht mehr geplant hätte: Rund um das Gastspiel findet ein von *Sounds and Science* konzipiertes Symposium statt, das sich dem Thema Oper und Gender widmet. »Den Begriff *Gender* mögen viele Opernfans wahrscheinlich nicht mehr hören. Aber in der barocken Oper war das Gendern – teils sinnlich, teils grausam – ganz normal: Sopranistinnen sangen Männerpartien, junge Kastraten die Rolle der Liebhaberin, und das Publikum verfiel dem verwirrenden Spiel. Vielleicht hat das Wiener Publikum ja ebenso sehr wie wir Lust auf diese gender-erotische Reise zu Farinelli & Co...«

Das barocke Gastspiel wird am 11. Juli schließlich mit einer großen Gala beschlossen, deren Besetzung nicht exquisiter sein könnte: Neben Bartoli stehen unter anderem Varduhı Abrahamyan, Julie Fuchs, Anne Hallenberg, Sara Mingardo, Regula Mühlemann, Anne Sofie von Otter, Nuria Rial, Max Emanuel Cenčić, Christophe Dumaux, Peter Kálmán, Kangmin Justin Kim, Maxim Mironov, Rolando Villazón und Carlo Vistoli auf der Bühne.



Die Neuinszenierung von *Giulio Cesare in Egitto* – der wohl schönsten Oper von Georg Friedrich Händel – kann zwar nicht mit Liz Taylors Kleopatra aufwarten. Aber mit der betörenden Musik der Musen auf dem Berg Parnass dürfte sie sogar das mit Klangwundern verwöhnte Staatsopernpublikum verführen.

C E C I L I A   B A R T O L I

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

# GIULIO CESARE IN EGITTO

DRAMMA PER MUSICA in drei Akten

Text GIACOMO FRANCESCO BUSSANI

Termine

**6. & 9. JULI 2024**

Preise

**D**

Musikalische Leitung

**GIANLUCA CAPUANO**

Inszenierung

**DAVIDE LIVERMORE**

Bühne

**GIÒ FORMA**

Kostüme

**MARIANNA FRACASSO**

Licht

**ANTONIO CASTRO**

Video

**DWOK**

Giulio Cesare

**CARLO VISTOLI**

Cleopatra

**CECILIA BARTOLI**

Tolomeo

**MAX EMANUEL CENČÍĆ**

Cornelia

**SARA MINGARDO**

Sesto

**KANGMIN JUSTIN KIM**

Achilla

**PETER KÁLMÁN**

**LES MUSICIENS DU PRINCE – MONACO**

**CHŒUR DE L'OPÉRA DE MONTE-CARLO**

# THEIR MASTER'S VOICE

Ein GENDER-DUELL zwischen

JOHN MALKOVICH und CECILIA BARTOLI

Termine

**8. & 10. JULI 2024**

Preise

**B**

Musikalische Leitung

**GIANLUCA CAPUANO**

Buch & Inszenierung

**MICHAEL STURMINGER**

Bühne & Kostüme

**RENATE MARTIN &**

**ANDREAS DONHAUSER**

**LES MUSICIENS DU PRINCE – MONACO**

**CHŒUR DE L'OPÉRA DE MONTE-CARLO**

Koproduktion mit dem Festival

»PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO«

# FARINELLI & FRIENDS

GALAKONZERT

Termin

**11. JULI 2024**

Preise

**G**

Musikalische Leitung

**GIANLUCA CAPUANO**

Mit

**CECILIA BARTOLI,**

**VARDUHI ABRAHAMYAN, JULIE FUCHS,**

**ANNE HALLENBERG, SARA MINGARDO, REGULA**

**MÜHLEMANN, ANNE SOFIE VON OTTER, NURIA**

**RIAL, MAX EMANUEL CENČÍĆ, CHRISTOPHE**

**DUMAUX, PETER KÁLMÁN, KANGMIN JUSTIN**

**KIM, MAXIM MIRONOV, ROLANDO VILLAZÓN,**

**CARLO VISTOLI U.A.**

**LES MUSICIENS DU PRINCE – MONACO**

**CHŒUR DE L'OPÉRA DE MONTE-CARLO**

# WIEDER-AUFGNAHMEN

	CARMEN	4 6
WA	DAPHNE	3 2
	DER ROSENKAVALIER	4 9
	DIALOGUES DES CARMÉLITES	4 6
	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	4 1
	DIE FLEDERMAUS	4 2
WA	DIE FRAU OHNE SCHATTEN	3 7
	DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG	5 3
	DIE ZAUBERFLÖTE	3 9
	DON GIOVANNI	4 4
	DON PASQUALE	3 1
	ELEKTRA	4 0
	EUGEN ONEGIN	4 7

	FALSTAFF	5 5
	FAUST	5 3
WA	GUILLAUME TELL	4 7
	HÄNSEL UND GRETEL	4 2
WA	I VESPRI SICILIANI	4 3
	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	3 4
	LA BOHÈME	4 0
	LA CENERENTOLA	4 9
WA	LA CLEMENZA DI TITO	3 1
WA	LA FANCIULLA DEL WEST	4 3
WA	LA SONNAMBULA	3 2
	LA TRAVIATA	3 5

# UND

	L'ELISIR D'AMORE	3 8
	LE NOZZE DI FIGARO	3 9
	MANON LESCAUT	3 8
WA	MEDEA	4 4
	NABUCCO	5 4
	OTELLO	3 7
	PARSIFAL	5 0
	RUSALKA	5 0
	SALOME	5 4
	SIMON BOCCANEGRÀ	5 1
WA	THE TEMPEST	5 1
	TOSCA	3 5
	TRISTAN UND ISOLDE	3 4

# OPERN-REPERTOIRE

# LA CLEMENZA DI TITO

DRAMMA SERIO PER MUSICA in zwei Akten, KV 621  
Text CATERINO TOMMASO MAZZOLÀ

Termine      **4. 7. 10. SEPTEMBER 2023**

Preise        **S**

Musikalische Leitung	<b>PABLO HERAS-CASADO</b>
Inszenierung	<b>JÜRGEN FLIMM</b>
Bühne	<b>GEORGE TSYPIN</b>
Kostüme	<b>BIRGIT HUTTER</b>
Licht	<b>WOLFGANG GOEBBEL</b>
Tito	<b>MATTHEW POLENZANI</b>
Vitellia	<b>FEDERICA LOMBARDI</b>
Servilia	<b>SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ</b>
Sesto	<b>KATE LINDSEY</b>
Annio	<b>PATRICIA NOLZ</b>
Publio	<b>PETER KELLNER</b>

Die im letzten Lebensjahr Mozarts entstandene Festoper anlässlich der Krönung Leopolds II. zum böhmischen König griff auf ein damals oftmals vertontes Huldigungssujet zurück: jenes des gütigen, verzeihenden und großherzigen Herrschers. Für Regisseur Jürgen Flimm geht es in dieser Oper jedoch viel eher um die Kenntlichmachung der Formen und Mechanismen der Macht als um ein Werk, in dem die Vorzüge einer aufgeklärten Monarchie adoriert werden. Im Zuge der aktuellen Wiederaufnahme ergänzt der US-amerikanische Tenor Matthew Polenzani das neue Wiener »Mozart-Ensemble«.

G A E T A N O D O N I Z E T T I

# DON PASQUALE

DRAMMA BUFFO in drei Akten

Text GIOVANNI RUFFINI & GAETANO DONIZETTI

1. Serie

**5. 8. SEPTEMBER 2023**

Preise

**S**

Musikalische Leitung	<b>GIANLUCA CAPUANO</b>
Inszenierung	<b>IRINA BROOK</b>
Bühne	<b>NOËLLE GINEFRI-CORBEL</b>
Kostüme	<b>SYLVIE MARTIN-HYSZKA</b>
Licht	<b>ARNAUD JUNG</b>
Choreographie	<b>MARTIN BUCZKO</b>
Don Pasquale	<b>AMBROGIO MAESTRI</b>
Ernesto	<b>DMITRY KORCHAK</b>
Malatesta	<b>STEFAN ASTAKHOV</b>
Norina	<b>NINA MINASYAN</b>

2. Serie

**29. NOVEMBER 2023**

**1. 4. DEZEMBER 2023**

Preise

**B S**

Die zweite Serie dirigiert MARCO ARMILIATO,  
den Ernesto singt LEVY SEKGAPANE.

3. Serie

**21. 23. 26. FEBRUAR 2024**

Preise

**S**

Musikalische Leitung	<b>FRANCESCO IVAN CIAMPA</b>
Don Pasquale	<b>MISHA KIRIA</b>
Ernesto	<b>XABIER ANDUAGA</b>
Malatesta	<b>MICHAEL ARIVONY</b>
Norina	<b>ROSA FEOLA</b>

VINCENZO BELLINI

# LA SONNAMBULA

MELODRAMMA in zwei Akten

Text FELICE ROMANI

Termine

**6. 9. 13. SEPTEMBER 2023**

Preise

**S A**

Musikalische Leitung	<b>GIACOMO SAGRIPANTI</b>
Inszenierung, Bühne & Licht	<b>MARCO A. MARELLI</b>
Kostüme	<b>DAGMAR NIEFIND</b>
Graf Rodolfo	<b>ROBERTO TAGLIAVINI</b>
Teresa	<b>SZILVIA VÖRÖS</b>
Amina	<b>Pretty YENDE</b>
Elvino	<b>JAVIER CAMARENA</b>
Lisa	<b>MARIA NAZAROVA</b>
Alessio	<b>JACK LEE</b>

RICHARD STRAUSS

# DAPHNE

BUKOLISCHE TRAGÖDIE in einem Aufzug

Text JOSEPH GREGOR

Termine

**12. 15. 18. 21. SEPTEMBER 2023**

Preise

**S**

Musikalische Leitung	<b>SEBASTIAN WEIGLE</b>
Inszenierung	<b>NICOLAS JOEL</b>
Bühne & Kostüme	<b>PET HALMEN</b>
Choreographie	<b>RENATO ZANELLA</b>
Peneios	<b>GÜNTHER GROISSBÖCK</b>
Gaea	<b>NOA BEINART</b>
Daphne	<b>HANNA-ELISABETH MÜLLER</b>
Leukippbos	<b>DANIEL JENZ</b>
Apollo	<b>DAVID BUTT PHILIP</b>

Verortet in einer *Zauberberg*-inspirierten Sanatorienwelt, in der innere Befindlichkeiten auch durch Wetterkapriolen zur Kenntlichkeit gebracht werden, lauscht Regisseur Marco Arturo Marelli der Oper ihre feinen psychologischen Schwierigkeiten ab. Die Protagonistin enthebt sich dabei im Traum der ihr durch ihren Verlobten auferlegten Projektionsbilder und zeigt ihr wahres, unverhülltes Ich. Bellinis wundersame und berückende Melodik bietet ein Panoptikum genau gezeichneter Zustände, die in dem koloraturbewehrten Finale der divenhaft auftrumpfenden Titelheldin – diesmal gegeben von Pretty Yende – gipfelt.

Mit *Daphne* glückte Richard Strauss ein wahrer Wurf, ein spätes Meisterwerk, in dem der über 70-Jährige den Erfahrungsschatz seines ganzen Komponistenlebens bündelte. Darauf aufsetzend gelang es Regisseur Nicolas Joel überzeugend, den griechischen Mythos rund um die jungfräuliche Daphne, die sich durch Verwandlung in einen Lorbeerbaum der Zudringlichkeit des Gottes Apollo entzieht, als Tagtraum einer sexuell vernachlässigten jungen Frau zu erzählen.



DAPHNE  
Richard Strauss  
S . 32

R I C H A R D W A G N E R

# TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG in drei Aufzügen

Termine      **17. 20. 24. SEPTEMBER 2023**

Preise        **A**

Musikalische Leitung	<b>PHILIPPE JORDAN</b>
Inszenierung	<b>CALIXTO BIEITO</b>
Bühne	<b>REBECCA RINGST</b>
Kostüme	<b>INGO KRÜGLER</b>
Licht	<b>MICHAEL BAUER</b>
Tristan	<b>ANDREAS SCHAGER</b>
Isolde	<b>ANJA KAMPE</b>
König Marke	<b>GÜNTHER GROISSBÖCK</b>
Kurwenal	<b>IAIN PATERSON</b>
Brangäne	<b>TANJA ARIANE BAUMGARTNER</b>
Melot	<b>MARTIN HÄSSLER</b>

G I O A C H I N O R O S S I N I

# IL BARBIERE DI SIVIGLIA

COMMEDIA in zwei Akten

Text CESARE STERBINI nach BEAUMARCHAIS

1. Serie      **19. 23. 26. 30. SEPTEMBER 2023**

Preise        **A D**

Musikalische Leitung	<b>GIANLUCA CAPUANO</b>
Inszenierung & Bühne	<b>HERBERT FRITSCH</b>
Kostüme	<b>VICTORIA BEHR</b>
Licht	<b>CARSTEN SANDER</b>
Graf Almaviva	<b>LAWRENCE BROWNLEE</b>
Don Bartolo	<b>MARCO FILIPPO ROMANO</b>
Rosina	<b>KATE LINDSEY</b>
Don Basilio	<b>PETER KELLNER</b>
Figaro	<b>DAVIDE LUCIANO</b>
Berta	<b>JENNI HIETALA</b>
Fiorello	<b>NIKITA IVASECHKO</b>
Ambrogio	<b>SEBASTIAN WENDELIN</b>

2. Serie      **13. 16. 19. 22. FEBRUAR 2024**

Preise        **A**

Musikalische Leitung	<b>DIEGO MATHEUZ</b>
Graf Almaviva	<b>LAWRENCE BROWNLEE</b>
Don Bartolo	<b>FABIO CAPITANUCCI</b>
Rosina	<b>PATRICIA NOLZ</b>
Don Basilio	<b>ADAM PALKA</b>
Figaro	<b>ADAM PLACHETKA</b>
Berta	<b>JENNI HIETALA</b>
Fiorello	<b>JACK LEE</b>
Ambrogio	<b>SEBASTIAN WENDELIN</b>

G I U S E P P E V E R D I

# LA TRAVIATA

MELODRAMMA in drei Akten

Text FRANCESCO MARIA PIAVE  
nach ALEXANDRE DUMAS D.J.

Termine

1. 3. 6. 10. 12. OKTOBER 2023

Preise

D G

Musikalische Leitung	<b>ANTONELLO MANACORDA</b>
Inszenierung	<b>SIMON STONE</b>
Bühne	<b>BOB COUSINS</b>
Kostüme	<b>ALICE BABIDGE</b>
Licht	<b>JAMES FARNCOMBE</b>
Video	<b>ZAKK HEIN</b>
Violetta Valéry	<b>LISETTE OROPESA</b>
Alfredo Germont	<b>JUAN DIEGO FLÓREZ</b>
Giorgio Germont	<b>LUDOVIC TÉZIER</b>
Flora	<b>ALMA NEUHAUS</b>
Annina	<b>NOA BEINART</b>

Eine Koproduktion mit der  
OPÉRA NATIONAL DE PARIS.

G I A C O M O P U C C I N I

# TOSCA

MELODRAMMA in drei Akten

Text GIUSEPPE GIACOSA & LUIGI ILLICA  
nach VICTORIEN SARDOU

1. Serie

5. 8. 11. 15. OKTOBER 2023

Preise

A

Musikalische Leitung	<b>YOEL GAMZOU</b>
Inszenierung	<b>MARGARETHE WALLMANN</b>
Bühne & Kostüme	<b>NICOLA BENOIS</b>
Tosca	<b>ANGEL BLUE</b>
Cavaradossi	<b>VITTORIO GRIGOLO</b>
Scarpia	<b>LUDOVIC TÉZIER</b>

2. Serie

2. 5. 10. FEBRUAR 2024

Preise

D G

Musikalische Leitung	<b>BERTRAND DE BILLY</b>
Tosca	<b>ELENA STIKHINA</b>
Cavaradossi	<b>PIOTR BECZAŁA</b>
Scarpia	<b>ERWIN SCHROTT</b>

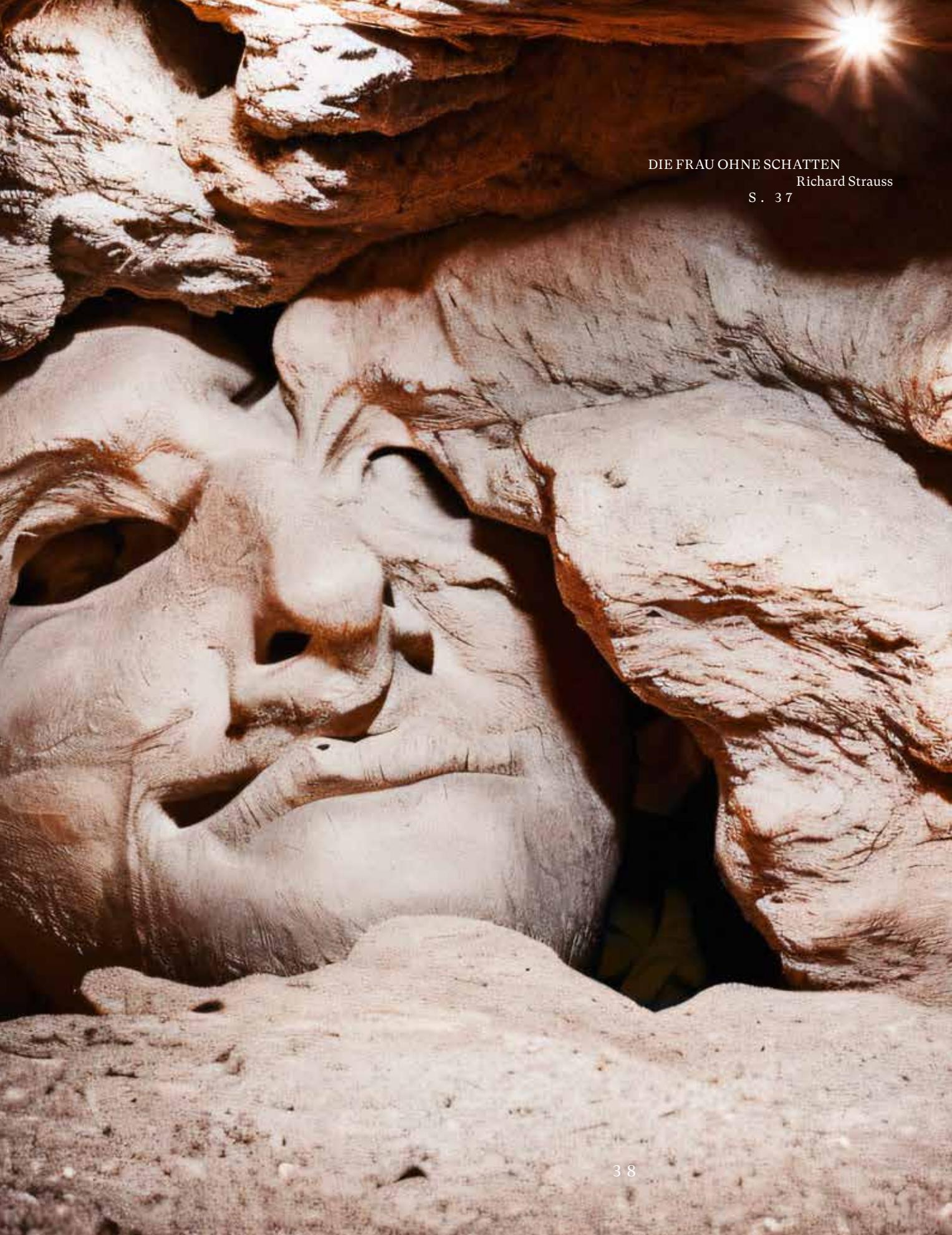
3. Serie

20. 23. 26. APRIL 2024

Preise

D A

Musikalische Leitung	<b>YOEL GAMZOU</b>
Tosca	<b>KRASSIMIRA STOYANOVA</b>
Cavaradossi	<b>RICCARDO MASSÌ</b>
Scarpia	<b>AMARTUVSHIN ENKHBAT</b>



DIE FRAU OHNE SCHATTEN  
Richard Strauss  
S . 37

# DIE FRAU OHNE SCHATTEN

OPER in drei Aufzügen, op. 65

Text HUGO VON HOFMANNSTHAL

Termine

**14. 17. 21. 24. OKTOBER 2023**

Preise

**D**

Musikalische Leitung	<b>CHRISTIAN THIELEMANN</b>
Inszenierung	<b>VINCENT HUGUET</b>
Bühne	<b>AURÉLIE MAESTRE</b>
Kostüme	<b>CLÉMENCE PERNOD</b>
Licht & Video	<b>BERTRAND COUDERC</b>
Kaiser	<b>ANDREAS SCHAGER</b>
Kaiserin	<b>ELZA VAN DEN HEEVER</b>
Amme	<b>TANJA ARIANE BAUMGARTNER</b>
Barak	<b>MICHAEL VOLLE</b>
Färberin	<b>ELENA PANKRATOVA</b>
Geisterbote	<b>CLEMENS UNTERREINER</b>

Es ist eine komplexe, aus der Märchenwelt entstammende Erzählung, die das kongeniale Paar Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal in der *Frau ohne Schatten* entwickelte: ein vielschichtiges thematisches Gewebe, das sich mit dem Mitleid als menschliche Wesenskategorie auseinandersetzt. Regisseur Vincent Huguet verortet das 1919 an der Wiener Staatsoper uraufgeführte Riesenwerk im Ersten Weltkrieg und schlägt so die Brücke zwischen der Entstehungszeit der Oper und der damaligen Weltenrealität. Dirigent der Wiederaufnahme ist – wie bei der Premiere 2019 – Christian Thielemann.

**G I U S E P P E V E R D I**

# OTELLO

DRAMMA LIRICO in vier Akten

Text ARRIGO BOITO

nach WILLIAM SHAKESPEARE

1. Serie

**25. 28. 31. OKTOBER 2023**

**3. NOVEMBER 2023**

Preise

**D G**

Musikalische Leitung	<b>ALEXANDER SODDY</b>
Inszenierung	<b>ADRIAN NOBLE</b>
Bühne & Kostüme	<b>DICK BIRD</b>
Licht	<b>JEAN KALMAN</b>
Otello	<b>JONAS KAUFMANN</b>
Jago	<b>LUDOVIC TÉZIER</b>
Desdemona	<b>RACHEL WILLIS-SØRENSEN</b>
Cassio	<b>IVÁN AYÓN RIVAS</b>

2. Serie

**13. 16. 20. MAI 2024**

Preise

**S**

Musikalische Leitung	<b>GIAMPAOLO BISANTI</b>
Otello	<b>ANDREAS SCHAGER</b>
Jago	<b>IGOR GOLOVATENKO</b>
Desdemona	<b>NICOLE CAR</b>
Cassio	<b>ALESSANDRO LIBERATORE</b>

G A E T A N O D O N I Z E T T I

# L'ELISIR D'AMORE

MELODRAMMA GIOCOSO in zwei Akten

Text FELICE ROMANI

1. Serie      **26. 30. OKTOBER 2023**

**2. NOVEMBER 2023**

Preise      **S**

Musikalische Leitung	<b>EVELINO PIDÒ</b>
Nach einer Inszenierung von	<b>OTTO SCHENK</b>
Bühne & Kostüme	<b>JÜRGEN ROSE</b>
Adina	<b>KRISTINA MKHITARYAN</b>
Nemorino	<b>BOGDAN VOLKOV</b>
Belcore	<b>STEFAN ASTAKHOV</b>
Dulcamara	<b>BRYN TERFEL</b>
Giannetta	<b>ILEANA TONCA</b>

2. Serie      **30. APRIL 2024**

**3. 6. MAI 2024**

Preise      **S**

Musikalische Leitung	<b>FRANCESCO IVAN CIAMPA</b>
Adina	<b>FLORINA ILIE</b>
Nemorino	<b>XABIER ANDUAGA</b>
Belcore	<b>CLEMENS UNTERREINER</b>
Dulcamara	<b>ALEX ESPOSITO</b>
Giannetta	<b>MIRIAM KUTROWATZ</b>

G I A C O M O P U C C I N I

# MANON LESCAUT

DRAMMA LIRICO in vier Akten

Text nach ABBÉ PRÉVOST

Termine      **29. OKTOBER 2023**

**1. 5. 8. NOVEMBER 2023**

Preise      **G**

Musikalische Leitung	<b>JADER BIGNAMINI</b>
Inszenierung & Licht	<b>ROBERT CARSEN</b>
Bühne & Kostüme	<b>ANTONY MCDONALD</b>
Manon Lescaut	<b>ANNA NETREBKO</b>
Lescaut	<b>DAVIDE LUCIANO</b>
Chevalier Des Grieux	<b>YUSIF EYVAZOV</b>
Geronte	<b>EVGENY SOLODOVNIKOV</b>

W. A. MOZART

# LE NOZZE DI FIGARO

COMEDIA PER MUSICA in vier Akten

Text LORENZO DA PONTE

nach BEAUMARCHAIS

1. Serie

Preise

4. 6. 9. 12. NOVEMBER 2023

D A

Musikalische Leitung	ADAM FISCHER
Inszenierung	BARRIE KOSKY
Bühne	RUFUS DIDWISZUS
Kostüme	VICTORIA BEHR
Licht	FRANCK EVIN
Graf Almaviva	MICHAEL NAGY
Gräfin Almaviva	GOLDA SCHULTZ
Susanna	KATHARINA KONRADI
Figaro	PETER KELLNER
Cherubino	PATRICIA NOLZ

2. Serie

Preise

7. 10. 15. 18. MAI 2024

A D

Musikalische Leitung	PHILIPPE JORDAN
Graf Almaviva	DAVIDE LUCIANO
Gräfin Almaviva	FEDERICA LOMBARDI
Susanna	SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ
Figaro	PHILIPPE SLY
Cherubino	ISABEL SIGNORET

W. A. MOZART

# DIE ZAUBERFLÖTE

GROSSE OPER in zwei Aufzügen

Text EMANUEL SCHIKANEDER

Termine

15. 18. 22. 24. 26. NOVEMBER 2023

Preise

A D

Musikalische Leitung	CORNELIUS MEISTER
Inszenierung	MOSHE LEISER & PATRICE CAURIER
Bühne	CHRISTIAN FENOUILLET
Kostüme	AGOSTINO CAVALCA
Licht	CHRISTOPHE FOREY
Choreographie	BEATE VOLLACK
Sarastro	GÜNTHER GROISSBÖCK
Tamino	DMITRY KORCHAK
Sprecher	MARTIN HÄSSLER
Königin der Nacht	SARA BLANCH
Pamina	MANÉ GALOYAN
Papagena	ILEANA TONCA
Papageno	PETER KELLNER
Monostatos	THOMAS EBENSTEIN

Die Vorstellung am 26. November  
dirigiert DANIEL CARTER.

G I A C O M O   P U C C I N I

# LA BOHÈME

OPER in vier Bildern

Text GIUSEPPE GIACOSA & LUIGI ILLICA  
nach HENRI MURGER

Termine           **25. 28. NOVEMBER 2023**

**2. 5. 8. DEZEMBER 2023**

Preise           **D A**

Musikalische Leitung	<b>MARCO ARMILIATO</b>
Inszenierung & Bühne	<b>FRANCO ZEFFIRELLI</b>
Kostüme	<b>MARCEL ESCOFFIER</b>
Rodolfo	<b>FREDDIE DE TOMMASO</b>
Mimì	<b>ROBERTA MANTEGNA</b>
Marcello	<b>CLEMENS UNTERREINER</b>
Schaunard	<b>MICHAEL ARIVONY</b>
Colline	<b>GÜNTHER GROISSBÖCK</b>
Musetta	<b>MARIA NAZAROVA</b>

R I C H A R D   S T R A U S S

# ELEKTRA

TRAGÖDIE in einem Aufzug

Text HUGO VON HOFMANNSTHAL

Termine           **9. 14. 17. 20. DEZEMBER 2023**

Preise           **A S**

Musikalische Leitung	<b>ALEXANDER SODDY</b>
Inszenierung	<b>HARRY KUPFER</b>
Bühne	<b>HANS SCHÄVERNOCH</b>
Kostüme	<b>REINHARD HEINRICH</b>
Klytämnestra	<b>MICHAELA SCHUSTER</b>
Elektra	<b>CHRISTINE GOERKE</b>
Chrysothemis	<b>CAMILLA NYLUND</b>
Aegisth	<b>THOMAS EBENSTEIN</b>
Orest	<b>GÜNTHER GROISSBÖCK</b>

W. A. MOZART

# DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

DEUTSCHES SINGSPIEL in drei Aufzügen

Text CHRISTOPH FRIEDRICH BRETZNER  
bearbeitet von JOHANN GOTTLIEB STEPHANIE D.J.  
Dialogfassung von HANS NEUENFELS

1. Serie                   **15. 18. 21. 26. DEZEMBER 2023**

Preise

**A**

Musikalische Leitung	<b>CORNELIUS MEISTER</b>
Inszenierung	<b>HANS NEUENFELS</b>
Bühne	<b>CHRISTIAN SCHMIDT</b>
Kostüme	<b>BETTINA MERZ</b>
Licht	<b>STEFAN BOLLIGER</b>
Bassa Selim	<b>CHRISTIAN NICKEL</b>
Konstanze	<b>JESSICA PRATT</b>
Konstanze – Schauspielerin	<b>EMANUELA VON FRANKENBERG</b>
Blonde	<b>SERENA SÁENZ</b>
Blonde – Schauspielerin	<b>STELLA ROBERTS</b>
Belmonte	<b>SEBASTIAN KOHLHEPP</b>
Belmonte – Schauspieler	<b>CHRISTIAN NATTER</b>
Pedrillo	<b>MICHAEL LAURENZ</b>
Pedrillo – Schauspieler	<b>LUDWIG BLOCHBERGER</b>
Osmin	<b>ANTONIO DI MATTEO</b>
Osmin – Schauspieler	<b>ANDREAS GRÖTZINGER</b>

2. Serie                   **14. 17. 20. 23. MÄRZ 2024**

Preise

**S A**

Musikalische Leitung	<b>STEFANO MONTANARI</b>
Bassa Selim	<b>CHRISTIAN NICKEL</b>
Konstanze	<b>SOFIA FOMINA</b>
Konstanze – Schauspielerin	<b>EMANUELA VON FRANKENBERG</b>
Blonde	<b>FLORINA ILIE</b>
Blonde – Schauspielerin	<b>STELLA ROBERTS</b>
Belmonte	<b>DANIEL BEHLE</b>
Belmonte – Schauspieler	<b>CHRISTIAN NATTER</b>
Pedrillo	<b>THOMAS EBENSTEIN</b>
Pedrillo – Schauspieler	<b>LUDWIG BLOCHBERGER</b>
Osmin	<b>ANTONIO DI MATTEO</b>
Osmin – Schauspieler	<b>ANDREAS GRÖTZINGER</b>

**E N G E L B E R T   H U M P E R D I N C K**  
**HÄNSEL UND GRETEL**

MÄRCHENOPER in drei Bildern

Text ADELHEID WETTE

Termine	<b>25. 26. VORMITTAGS</b> <b>28. 30. DEZEMBER 2023</b>
Preise	<b>D A</b>
	Musikalische Leitung <b>ALEXANDER SODDY</b>
	Inszenierung <b>ADRIAN NOBLE</b>
	Bühne & Kostüme <b>ANTHONY WARD</b>
	Licht <b>JEAN KALMAN</b>
	Video <b>ANDRZEJ GOULDING</b>
	Choreographie <b>DENNI SAYERS</b>
	Peter Besenbinder <b>ADRIAN ERÖD</b>
	Gertrud <b>REGINE HANGLER</b>
	Hänsel <b>CHRISTINA BOCK</b>
	Gretel <b>FLORINA ILIE</b>
	Knusperhexe <b>MONIKA BOHINEC</b>
	Sand-/Taumännchen <b>MIRIAM KUTROWATZ</b>

**J O H A N N   S T R A U S S**  
**DIE FLEDERMAUS**

KOMISCHE OPERETTE in drei Akten

Text CARL HAFFNER & RICHARD GENÉE

Termine	<b>31. DEZEMBER 2023</b> <b>1. 3. 6. JÄNNER 2024</b>
Preise	<b>P D</b>
	Musikalische Leitung <b>SIMONE YOUNG</b>
	Inszenierung <b>OTTO SCHENK</b>
	Bühne <b>GÜNTHER SCHNEIDER-SIEMSEN</b>
	Kostüme <b>MILENA CANONERO</b>
	Choreographie <b>GERLINDE DILL</b>
	Eisenstein <b>JOHANNES MARTIN KRÄNZLE</b>
	Rosalinde <b>CAMILLA NYLUND</b>
	Frank <b>WOLFGANG BANKL</b>
	Orlofsky <b>PATRICIA NOLZ</b>
	Alfred <b>HIROSHI AMAKO</b>
	Dr. Falke <b>MARTIN HÄSSLER</b>
	Adele <b>REGULA MÜHLEMANN</b>
	Dr. Blind <b>NORBERT ERNST</b>
	Ida <b>ILEANA TONCA</b>

G I A C O M O P U C C I N I

# LA FANCIULLA DEL WEST

OPER in drei Akten

Text GUELFO CIVININI & CARLO ZANGARINI

Termine

7. 10. 12. 15. JÄNNER 2024

Preise

S

Musikalische Leitung

**SIMONE YOUNG**

Inszenierung, Bühne & Licht

**MARCO A. MARELLI**

Kostüme

**DAGMAR NIEFIND**

Choreographische Mitarbeit

**CHRISTIAN HERDEN**

Minnie

**MALIN BYSTRÖM**

Jack Rance

**CARLOS ÁLVAREZ**

Dick Johnson

**YONGHOON LEE**

G I U S E P P E V E R D I

# I VESPRI SICILIANI

OPER in fünf Akten

Text EUGÈNE SCRIBE & CHARLES DUVEYRIER

Italienisch von EUGENIO CAIMI

Termine

13. 16. 19. 22. JÄNNER 2024

Preise

A S

Musikalische Leitung

**CARLO RIZZI**

Inszenierung, Bühne, Kostüme & Licht

**HERBERT**

**WERNICKE**

Guido di Monforte

**IGOR GOLOVATENKO**

Arrigo

**JOHN OSBORN**

Giovanni da Procida

**ERWIN SCHROTT**

Herzogin Elena

**RACHEL WILLIS-SØRENSEN**

»Keine Spur von Kitsch«, so befand Anton von Webern euphorisch über Puccinis *Fanciulla del West*, mit der der italienische Meister in vielem neue, auch herber anklingende musikalische Wege einschlug. Damit korrelieren auch die Sichtlinien des Regisseurs und Staatsopern-Ehrenmitglieds Marco Arturo Marelli, der in der Oper weit mehr als nur ein klischehaftes und veropertes Wild-West-Spektakel erkennt: Sein Zugriff auf das Werk konzentriert sich auf die soziale Welt der Mittellosen und Entwurzelten, die sich in ihrer Isolation die Sehnsucht nach dem »kleinen Glück« bewahrt haben.

Im 19. Jahrhundert galt ein Opernauftrag für Paris als besonders prestigeträchtig. Wichtiger als der Erfolg, den er mit seiner an der Seine-Metropole uraufgeführten Grand opéra *Les vêpres siciliennes* errang, war für Verdi jedoch die Auseinandersetzung mit den in Paris vorgefundenen stilistischen Erfordernissen, die seine eigene Musiksprache dauerhaft bereicherten. An der Staatsoper wird die von Verdi präferierte italienische Fassung gezeigt – in der Inszenierung Herbert Wernickes, der den mittelalterlichen Aufstand der Sizilianer gegen die französische Besatzungsmacht als unheilvolles Volksdrama schildert, in dem es keine Gewinner gibt.

W. A. MOZART

# DON GIOVANNI

DRAMMA GIOCOSO in zwei Akten

Text LORENZO DA PONTE

1. Serie

Preise

**14. 17. 20. JÄNNER 2024**

**A D**

Musikalische Leitung

**PHILIPPE JORDAN**

Inszenierung

**BARRIE KOSKY**

Bühne & Kostüme

**KATRIN LEA TAG**

Licht

**FRANCK EVIN**

Don Giovanni

**CHRISTIAN VAN HORN**

Komtur

**ANTONIO DI MATTEO**

Donna Anna

**SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ**

Don Ottavio

**BOGDAN VOLKOV**

Donna Elvira

**FEDERICA LOMBARDI**

Leporello

**PETER KELLNER**

Masetto

**MARTIN HÄSSLER**

Zerlina

**PATRICIA NOLZ**

2. Serie

Preise

**14. 16. 19. APRIL 2024**

**A D**

Musikalische Leitung

**BERTRAND DE BILLY**

Don Giovanni

**ANDRZEJ FILONCZYK**

Komtur

**ANTONIO DI MATTEO**

Donna Anna

**SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ**

Don Ottavio

**EDGARDO ROCHA**

Donna Elvira

**NICOLE CAR**

Leporello

**CHRISTOPHER MALTMAN**

Masetto

**JUSUNG GABRIEL PARK**

Zerlina

**ISABEL SIGNORET**

Konzertante Vorstellung im  
THÉÂTRE DES CHAMPS  
ELYSÉES am 5. Februar 2024

A R I B E R T R E I M A N N

# MEDEA

OPER in vier Bildern

Textfassung ALIBERT REIMANN

nach FRANZ GRILLPARZER

Termine

**21. 24. 27. JÄNNER 2024**

Preise

**B**

Musikalische Leitung

**MICHAEL BODER**

Inszenierung, Bühne & Licht

**MARCO A. MARELLI**

Kostüme

**DAGMAR NIEFIND**

Medea

**NICOLE CHÉVALIER**

Kreusa

**CHRISTINA BOCK**

Gora

**MONIKA BOHINEC**

Kreon

**DANIEL FRANK**

Jason

**ADRIAN ERÖD**

Herold

**LAWRENCE ZAZZO**

»Die Violinen zu Beginn:  
Medeas zerklüftetes Inneres«,  
notierte der Komponist  
Aribert Reimann in seinem  
Produktionstagebuch zur  
Oper *Medea*. Es ist eine ein-  
dringlich sprechende, aber  
auch psychologisch fein  
zeichnende Musiksprache,  
die die unterschiedlichen  
(Innen-)Welten der Figuren  
ausmisst und die Geschichte  
einer Verstoßenen, die zur  
Mörderin ihrer Kinder wird,  
erzählt. 2010 mit nachhal-  
tigem Erfolg herausgebracht,  
kehrt das Werk nun unter  
dem Premierendirigenten  
Michael Boder zurück an die  
Stätte seiner triumphalen  
Uraufführung: an die  
Wiener Staatsoper.

WIEDER-  
AUFNAHME



MEDEA

Aribert Reimann

S . 44

F R A N C I S P O U L E N C

# DIALOGUES DES CARMELITES

OPER in drei Akten & 12 Bildern

Text FRANCIS POULENC nach GEORGES BERNANOS u.a.

Termine      **28. 31. JÄNNER 2024**

**4. FEBRUAR 2024**

Preise        **S**

Musikalische Leitung	<b>BERTRAND DE BILLY</b>
Inszenierung	<b>MAGDALENA FUCHSBERGER</b>
Bühne	<b>MONIKA BIEGLER</b>
Kostüme	<b>VALENTIN KÖHLER</b>
Video	<b>ARON KITZIG</b>
Licht	<b>RUDOLF FISCHER</b>
Blanche	<b>NICOLE CAR</b>
Le Chevalier	<b>BERNARD RICHTER</b>
Madame de Croissy	<b>MICHAELA SCHUSTER</b>
Madame Lidoine	<b>MARIA MOTOLYGINA</b>
Mutter Marie	<b>JULIE BOULIANNE</b>
Marquis de La Force	<b>MICHAEL KRAUS</b>
Schwester Constance	<b>SABINE DEVIEILHE</b>

G E O R G E S   B I Z E T

# CARMEN

OPÉRA COMIQUE in vier Akten

Text HENRI MEILHAC & LUDOVIC HALÉVY  
nach PROSPER MÉRIMÉE

1. Serie      **29. JÄNNER 2024**

**1. 3. FEBRUAR 2024**

Preise        **A D**

Musikalische Leitung	<b>ALEXANDER SODDY</b>
Inszenierung	<b>CALIXTO BIEITO</b>
Bühne	<b>ALFONS FLORES</b>
Kostüme	<b>MERCÈ PALOMA</b>
Licht	<b>ALBERTO RODRIGUEZ VEGA</b>
Carmen	<b>EVE-MAUD HUBEAX</b>
Don José	<b>MICHAEL FABIANO</b>
Escamillo	<b>ROBERTO TAGLIAVINI</b>
Micaëla	<b>SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ</b>

2. Serie      **18. 21. 25. 28. APRIL 2024**

Preise        **A**

Musikalische Leitung	<b>ASHER FISCH</b>
Carmen	<b>VASILISA BERZHANSKAYA</b>
Don José	<b>VITTORIO GRIGOLO</b>
Escamillo	<b>ALEXEY MARKOV</b>
Micaëla	<b>KRISTINA MKHITARYAN</b>

Die Produktion der WIENER STAATSOPERA wurde ursprünglich herausgebracht von der SAN FRANCISCO OPERA in Koproduktion mit der BOSTON LYRIC OPERA.

PIOTR I. TSCHAIKOWSKI

# EUGEN ONEGIN

LYRISCHE SZENEN in drei Akten

Text PIOTR I. TSCHAIKOWSKI & K. SCHILOWSKI  
nach ALEXANDER PUSCHKIN

Termine

1. 3. 6. 9. MÄRZ 2024

Preise

S

Musikalische Leitung  
Inszenierung & Bühne  
Kostüme  
Ko-Kostümbildnerin  
Licht  
Tatjana  
Olga  
Eugen Onegin  
Lenski  
Gremin

LOTHAR KOENIGS  
DMITRI TCHERNIAKOV  
MARIA DANIOVA  
ELENA ZAYTSEVA  
GLEB FILSHTINSKY  
RUZAN MANTASHYAN  
DARIA SUSHKOVA  
BORIS PINKHASOVICH  
BOGDAN VOLKOV  
ILJA KAZAKOV

Die Produktion der WIENER STAATSOPERA wurde ursprünglich herausgebracht vom BOLSCHOI THEATER in Moskau.

GIOACHINO ROSSINI

# GUILLAUME TELL

WIEDER-  
AUFNAHME

OPER in vier Akten

Text VICTOR-JOSEPH ETIENNE DE JOUY  
& LOUIS FLORENT HIPPOLYTE BIS

Termine

8. 13. 16. 19. MÄRZ 2024

Preise

G D

Musikalische Leitung  
Inszenierung  
Bühne & Kostüme  
Licht  
Choreographie  
Guillaume Tell  
Arnold  
Gesler  
Ruodi  
Mathilde  
Jemmy

BERTRAND DE BILLY  
DAVID POUNTNEY  
RICHARD HUDSON  
ROBERT BRYAN  
RENATO ZANELLA  
CARLOS ÁLVAREZ  
JUAN DIEGO FLÓREZ  
JEAN TEITGEN  
IVÁN AYÓN RIVAS  
LISETTE OROPESA  
MARIA NAZAROVA

In seinem letzten, seinem 40. Musiktheaterwerk bescherte der größte Komponist seiner Zeit, Gioachino Rossini, der Welt noch einmal einen Opernhit: *Guillaume Tell*, nach Schiller, erzählt mit den imposanten und verschwenderischen Mitteln der französischen Grand opéra die Legende des schweizerischen Freiheitshelden neu. Fast 20 Jahre lang war das Meisterwerk, das der Regisseur David Pountney mit symbolhafter Bildsprache anreichte, nicht mehr am Staatsopern-Spielplan, nun kehrt es in formidabler Sänger\*innen-Besetzung zurück!



GUILLAUME TELL  
Gioachino Rossini  
S. 47

GIOACHINO ROSSINI

# LA CENERENTOLA

DRAMMA GIOCOSO in zwei Akten

Text JACOPO FERRETTI

Termine

**15. 18. 22. MÄRZ 2024**

Preise

**S**

Musikalische Leitung	<b>GIANLUCA CAPUANO</b>
Inszenierung	<b>SVEN-ERIC BECHTOLF</b>
Bühne	<b>ROLF GLITTENBERG</b>
Kostüme	<b>MARIANNE GLITTENBERG</b>
Licht	<b>JÜRGEN HOFFMANN</b>
Angelina	<b>VASILISA BERZHANSKAYA</b>
Don Ramiro	<b>EDGARDO ROCHA</b>
Dandini	<b>MICHAEL ARIVONY</b>
Don Magnifico	<b>MISHA KIRIA</b>
Alidoro	<b>ROBERTO TAGLIAVINI</b>
Clorinda	<b>ILEANA TONCA</b>
Tisbe	<b>ISABEL SIGNORET</b>

RICHARD STRAUSS

# DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK in drei Akten

Text HUGO VON HOFMANNSTHAL

Termine

**21. 25. 27. 30. MÄRZ 2024**

Preise

**A**

Musikalische Leitung	<b>AXEL KOBER</b>
Inszenierung	<b>OTTO SCHENK</b>
Bühne	<b>RUDOLF HEINRICH</b>
Kostüme	<b>ERNI KNIEPERT</b>
Marschallin	<b>JULIA KLEITER</b>
Baron Ochs auf Lerchenau	<b>CHRISTOF FISCHESSER</b>
Octavian	<b>CHRISTINA BOCK</b>
Sophie	<b>SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ</b>
Faninal	<b>ADRIAN ERÖD</b>
Sänger	<b>ANGEL ROMERO</b>

R I C H A R D W A G N E R

# PARSIFAL

BÜHNENWEHFESTSPIEL in drei Aufzügen

Termine

28. MÄRZ 2024

1. 3. APRIL 2024

Preise

G D

Musikalische Leitung	ALEXANDER SODDY
Regie, Bühne & Kostüme	KIRILL SEREBRENNIKOV
Regie-Mitarbeit	EVGENY KULAGIN
Bühnenbild-Mitarbeit	OLGA PAVLIUK
Kostüm-Mitarbeit	TANYA DOLMATOVSKAYA
Foto- & Videodesign	ALEKSEY FOKIN & YURI KARIH
Licht	FRANCK EVIN
Amfortas	MICHAEL NAGY
Gurnemanz	GÜNTHER GROISSBÖCK
Titurél	WOLFGANG BANKL
Parsifal	DANIEL FRANK
Klingsor	WERNER VAN MECHELEN
Kundry	ELĪNA GARANČA
Der damalige Parsifal	NIKOLAY SIDORENKO

A N T O N Í N D V O Ř Á K

# RUSALKA

LYRISCHES MÄRCHEN in drei Akten

Text JAROSLAV KVAPIL

Termine

31. MÄRZ 2024

2. 4. APRIL 2024

Preise

S

Musikalische Leitung	TOMÁŠ HANUS
Inszenierung	SVEN-ERIC BECHTOLF
Bühne	ROLF GLITTENBERG
Kostüme	MARIANNE GLITTENBERG
Licht	JÜRGEN HOFFMANN
Choreographie	LUKAS GAUDERNAK
Prinz	PAVEL ČERNOCH
Fremde Fürstin	ELIŠKA WEISSOVÁ
Wassermann	ADAM PALKA
Rusalka	CORINNE WINTERS
Ježibaba	OKKA VON DER DAMERAU

G I U S E P P E V E R D I

# SIMON BOCCANEGRÀ

MELODRAMMA in einem Prolog und drei Akten

Text FRANCESCO MARIA PIAVE & ARRIGO BOITO  
nach ANTONIO GARCÍA GUTIÉRREZ

Termine

**6. 8. 11. 13. APRIL 2024**

Preise

**A S**

Musikalische Leitung  
Inszenierung  
Bühne  
Kostüme  
Simon Boccanegra  
Jacopo Fiesco  
Amelia Grimaldi  
Gabriele Adorno  
Paolo

**MARCO ARMILIATO**  
**PETER STEIN**  
**STEFAN MAYER**  
**MOIDELE BICKEL**  
**LUCA SALSI**  
**KWANGCHUL YOUN**  
**FEDERICA LOMBARDI**  
**FREDDIE DE TOMMASO**  
**CLEMENS UNTERREINER**

W I E D E R -  
A U F N A H M E

T H O M A S A D È S

# THE TEMPEST

OPER in drei Akten

Text MEREDITH OAKES  
nach WILLIAM SHAKESPEARE

Termine

**9. 12. 14. 17. MAI 2024**

Preise

**S**  
Musikalische Leitung  
Inszenierung  
Bühne  
Kostüme  
Licht  
Video  
Choreographie  
Prospero  
Ariel  
Caliban  
Miranda  
Trinculo  
Ferdinand  
King of Naples  
Antonio  
Stefano  
Sebastian  
Gonzalo

**THOMAS ADÈS**  
**ROBERT LEPAGE**  
**JASMINE CATUDAL**  
**KYMI BARRETT**  
**MICHEL BEAULIEU**  
**DAVID LECLERC**  
**CRYSTAL PITE**  
**ADRIAN ERÖD**  
**CAROLINE WETTERGREEN**  
**FRÉDÉRIC ANTOUN**  
**KATE LINDSEY**  
**JAMES LAING**  
**HIROSHI AMAKO**  
**TOBY SPENCE**  
**DANIEL JENZ**  
**DAN PAUL DUMITRESCU**  
**MICHAEL ARIVONY**  
**WOLFGANG BANKL**

Koproduktion mit der METROPOLITAN OPERA, New York und der OPÉRA DE QUÉBEC. In Zusammenarbeit mit EX MACHINA.

Als »ein Meisterstück graziöser Schönheit und schauriger Kraft« bezeichnete der Musikschriftsteller Alex Ross die 2004 uraufgeführte Oper *The Tempest* von Thomas Adès. Basierend auf dem gleichnamigen Drama von 1611 schuf der britische Komponist ein Werk, dessen flamboyante Klangsprache die Sphären des Shakespeare'schen Theaterkosmos rasant durchmisst. Die Wiener Produktion, von Robert Lepage inszeniert, zeigt die Insel Prosperos als magisches Theaterreich, in das Thomas Adès als Wiederaufnahmen-Dirigent die Zuschauer\*innen entführen wird.



THE TEMPEST  
Thomas Adès  
S. 51



RICHARD WAGNER

# DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER in drei Aufzügen

Termine      **19. 23. 26. 30. MAI 2024**

Preise

**D**

Musikalische Leitung	<b>PHILIPPE JORDAN</b>
Inszenierung	<b>KEITH WARNER</b>
Bühne	<b>BORIS KUDLIČKA</b>
Kostüme	<b>KASPAR GLARNER</b>
Licht	<b>JOHN BISHOP</b>
Video	<b>AKHILA KRISHNAN</b>
Choreographie	<b>KARL ALFRED SCHREINER</b>
Hans Sachs	<b>GEORG ZEPPENFELD</b>
Veit Pogner	<b>GÜNTHER GROISSBÖCK</b>
Sixtus Beckmesser	<b>WOLFGANG KOCH</b>
Fritz Kothner	<b>MARTIN HÄSSLER</b>
Walther von Stolzing	<b>DAVID BUTT PHILIP</b>
David	<b>MICHAEL LAURENZ</b>
Eva	<b>HANNA-ELISABETH MÜLLER</b>
Magdalene	<b>CHRISTINA BOCK</b>

CHARLES GOUNOD

# FAUST

OPÉRA in fünf Akten

Text JULES BARBIER & MICHEL CARRÉ  
nach JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Termine      **22. 25. 29. MAI 2024**

**2. JUNI 2024**

Preise

**A D**

Musikalische Leitung	<b>BERTRAND DE BILLY</b>
Inszenierung	<b>FRANK CASTORF</b>
Bühne	<b>ALEKSANDAR DENIĆ</b>
Kostüme	<b>ADRIANA BRAGA PERETZKI</b>
Licht	<b>LOTHAR BAUMGARTE</b>
Videoregie	<b>MARTIN ANDERSSON</b>
Live-Kamera & Bildgestaltung	<b>TOBIAS DUSCHE</b>
	<b>DANIEL KELLER</b>
Faust	<b>PIOTR BECZAŁA</b>
Marguerite	<b>NICOLE CAR</b>
Méphistophélès	<b>ADAM PALKA</b>
Valentin	<b>STEFAN ASTAKHOV</b>
Siébel	<b>PATRICIA NOLZ</b>
Wagner	<b>JUSUNG GABRIEL PARK</b>
Marthe	<b>MONIKA BOHINEC</b>

Eine Kooperation mit der  
STAATSOPER STUTTGART.

RICHARD STRAUSS

# SALOME

MUSIKDRAMA in einem Aufzug

Text nach OSCAR WILDES Drama  
in der Übersetzung von HEDWIG LACHMANN

Termine

**5. 9. 13. 17. JUNI 2024**

Preise

**S**

Musikalische Leitung	<b>PHILIPPE JORDAN</b>
Inszenierung	<b>CYRIL TESTE</b>
Künstlerische Mitarbeit	<b>CÉLINE GAUDIER</b>
Bühne	<b>VALÉRIE GRALL</b>
Kostüme	<b>MARIE LA ROCCA</b>
Licht	<b>JULIEN BOIZARD</b>
Video-Design	<b>MEHDI TOUTAIN-LOPEZ</b>
Video-Design Live-Kamera	<b>RÉMY NGUYEN</b>
Choreographie	<b>MAGDALENA CHOWANIEC</b>
Herodes	<b>GERHARD SIEGEL</b>
Herodias	<b>MICHAELA SCHUSTER</b>
Salome	<b>CAMILLA NYLUND</b>
Jochanaan	<b>IAIN PATERSON</b>
Narraboth	<b>DANIEL JENZ</b>
Page	<b>PATRICIA NOLZ</b>

GIOSEPPE VERDI

# NABUCCO

DRAMMA LIRICO in vier Teilen

Text TEMISTOCLE SOLERA

Termine

**8. 12. 15. 18. JUNI 2024**

Preise

**D A**

Musikalische Leitung	<b>GIAMPAOLO BISANTI</b>
Inszenierung	<b>GÜNTER KRÄMER</b>
Bühne	<b>PETRA BUCHHOLZ &amp; MANFRED VOSS</b>
Kostüme	<b>FALK BAUER</b>
Licht	<b>MANFRED VOSS</b>
Nabucco	<b>AMARTUVSHIN ENKHBAT</b>
Ismaele	<b>IVAN MAGRÌ</b>
Zaccaria	<b>ILDAR ABDRAZAKOV</b>
Abigaille	<b>ANNA PIROZZI</b>
Fenena	<b>SZILVIA VÖRÖS</b>

G I U S E P P E V E R D I

# FALSTAFF

COMMEDIA LIRICA in drei Akten

Text ARRIGO BOITO

nach WILLIAM SHAKESPEARE

Termine

**21. 25. 27. 30. JUNI 2024**

Preise

**S**

Musikalische Leitung	<b>THOMAS GUGGEIS</b>
Inszenierung, Raum & Licht	<b>MARCO A. MARELLI</b>
Kostüme	<b>DAGMAR NIEFIND</b>
Falstaff	<b>LUCA SALSI</b>
Ford	<b>BORIS PINKHASOVICH</b>
Fenton	<b>HIROSHI AMAKO</b>
Alice Ford	<b>ROBERTA MANTEGNA</b>
Mrs. Quickly	<b>MONIKA BOHINEC</b>
Nannetta	<b>SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ</b>
Meg Page	<b>ISABEL SIGNORET</b>

Liebes Publikum, ich freue mich sehr, Ihnen das Programm des Wiener Staatsballetts für die Spielzeit 2023/24 präsentieren zu dürfen.

Nach den vielen »Stops und Gos«, dem Vielen, was seit dem Frühjahr 2020 weggebrochen ist und Kontinuität sowie einen progressiven Ensemble- und Spielplan-aufbau verhindert hat, erleben wir aktuell wieder das Glück eines »Flows«.

Kurzballett – sei es neoklassisch oder zeitgenössisch, Kreation oder Addition für das immer gewichtiger werdende Repertoire des Wiener Staatsballetts. Unverzichtbare Tänze wie William Forsythes bahnbrechendes *In the Middle, Somewhat Elevated* oder das wunderschöne, von Arnold Schönberg genialisch orchestrierte *Brahms-Schoenberg Quartet* George Balanchines werden erstmals in der Wiener Staatsoper zu sehen sein.

Trotz der bedenklichen Weltenlage kommt eine Freude und Energie auf, die nicht mehr nur hofft, sondern zu behaupten wagt, dass da eine Zukunft ist, neu und anders zwar, aber es gibt sie, sie ist zu sehen und sie muss erreicht werden: zur Rettung des Höheren im Menschen, der Kunst, der Demokratie, des Planeten, für einen Frieden.

Diese Freude, diese Hoffnung hat zumindest in meiner kleinen Ballettwelt nicht wenig auch mit Ihnen als Publikum zu tun, dem durch alle Generationen sich ziehenden Zuspruch, den das Wiener Staatsballett, seine Künstlerinnen und Künstler und diese unvergleichliche Kunstform erleben darf. Einen Zuspruch, der sich nicht zuletzt in fantastischen Auslastungszahlen in der Wiener Staatsoper wie auch der Volksoper Wien darstellen lässt. Lassen Sie mich Ihnen dafür von Herzen danken. Sie sind zurückgekommen, stehen begeistert hinter dieser berührenden, fragilen, und gleichzeitig so nahe am Menschen stehenden »Ursprache«. Sie zeigen, dass diese gewollt und gebraucht wird, dass Sie diese großartige Compagnie mögen und lieben, sie die Ihre ist und sie durch all die verschiedenen Persönlichkeiten das Leben in all seiner Vielschichtigkeit widerzuspiegeln vermag. Manche sagen, Kunst kostet zu viel Geld. Ist es messbar, bezifferbar, wie hoch der »pricetag« für eine erfüllte Seele, für das Schöne, das einen vielleicht beschwingter, sanfter, lichter und auch liberaler durch den Alltag gehen lässt, zu sein hat? Eine Gesellschaft steht ohne Kunst und Kultur nicht nur ärmlich und blutleer da, sondern verliert eines seiner wesentlichsten Spiegelungsorgane.

In der Programmierung der Spielzeit 2023/24 war mir eine ideale Balance wichtig zwischen den großen, abendfüllenden Handlungsballetten und dem

Mit *Concertante* setzen wir die Zusammenarbeit mit dem großen niederländischen Choreographen Hans van Manen fort. Bereits eingeschlagene künstlerische Wege werden wir weiterverfolgen und nach Werken von Lucinda Childs, Anne Teresa De Keersmaeker, Merce Cunningham, Paul Taylor und Mark Morris nun erstmals Karole Armitage präsentieren. Neoklassisch wie Balanchine, aber reduzierter, deutscher und doch transzender ist *Jeunehomme* von Uwe Scholz in einem Triple Bill, das in der Volksoper Wien mit einer Rekonstruktion von Michel Fokines *Les Sylphides* auch an die Anfänge des Symphonischen Balletts zu Beginn des 20. Jahrhunderts zurückreicht und mit der Uraufführung *Eden* von Adi Hanan die Arbeit einer jungen Choreographin aus den eigenen Reihen des Ensembles vorstellt.

Mit John Neumeiers *Die Kameliendame* integriere ich ein Meisterwerk des 20. Jahrhunderts ins Repertoire – und setze, den Akzent leicht verschiebend, den Reigen der großen Handlungs- und Erzählballette auf die Zahl 6. Den hoffentlich krönenden Abschluss bildet Ende Juni die Nurejew-Gala, eine Feier im Andenken an diesen Ausnahme-Künstler, der für Wien und die Tanzwelt so immens wichtig war.

Wir hoffen, Sie mit allem, was wir für Sie geplant haben, zu berühren und zu begeistern und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr MARTIN SCHLÄPFER  
Ballettdirektor & Chefchoreograph

PREMIEREN BALLETT

HANS VAN MANEN/WILLIAM FORSYTHE/  
GEORGE BALANCHINE s. 58

# SHIFTING SYMMETRIES

JOHN NEUMEIER s. 62

# DIE KAMELIENDAME

BALLETT-GALA s. 66

# NUREJEW-GALA



HANS VAN MANEN/WILLIAM FORSYTHE/  
GEORGE BALANCHINE

# SHIFTING SYMMETRIES

## CONCERTANTE

Musik

PETITE SYMPHONIE CONCERTANTE

FÜR HARFE, CEMBALO,

KLAVIER & ZWEI STREICHORCHESTER

von

FRANK MARTIN

Choreographie

HANS VAN MANEN

Bühne & Kostüme

KESO DEKKER

Licht

JOOP CABOORT

Einstudierung

NANCY EUVERINK

## IN THE MIDDLE, SOMEWHAT Elevated

Musik

THOM WILLEMS

Choreographie, Bühne & Kostüme

WILLIAM FORSYTHE

Licht & Supervision Licht

TANJA RÜHL

Sound Supervision

THOM WILLEMS

Einstudierung

KATHRYN BENNETTS

## BRAHMS-SCHOENBERG QUARTET

Musik

KLAVIERQUARTETT NR. 1 G-MOLL OP. 25

von

JOHANNES BRAHMS

für Orchester bearbeitet von

ARNOLD SCHÖNBERG

Choreographie

GEORGE BALANCHINE

© THE GEORGE BALANCHINE TRUST

Bühne

THOMAS ZIEGLER

Kostüme

VERA RICHTER

Licht

ROBERT EISENSTEIN

Einstudierung

NILAS MARTINS

CHRISTIAN TWORZYANSKI

Musikalische Leitung

MATTHEW ROWE

ORCHESTER DER WIENER STAATSOPER

Einführungsmatinee **10. DEZEMBER 2023**

Premiere **23. DEZEMBER 2023**

Preise B

Weitere Termine **27. 29. DEZEMBER 2023 2. 4. 5. JÄNNER 2024**

Preise C

»Choreographie ist eine Sprache. Sie ist wie ein Alphabet, und man braucht keine Wörter zu buchstabieren, die man bereits kennt. Die Bedeutung einer Sprache wird durch den Kontext bestimmt, in dem sie erscheint. Das Wichtigste ist, wie man diese Sprache spricht, und nicht, was man sagt«, äußerte sich William Forsythe einmal über das Choreographieren und formulierte damit eine Perspektive auf den Tanz, die nicht nur für seine eigenen Arbeiten gilt, sondern ebenso für Künstler wie Hans van Manen und George Balanchine. In deren Gesellschaft zeigt sich der Amerikaner in der Premiere *Shifting Symmetries* des Wiener Staatsballetts – ein Triple Bill aus drei Meisterwerken, deren verbindendes Element die ebenso konsequente wie zupackende Auseinandersetzung ihrer Schöpfer mit der Kunstform Ballett ist.

Für das Nederlands Dans Theater II schuf Hans van Manen 1994 *Concertante* zu Frank Martins *Petite Symphonie Concertante* – eine Komposition, von deren Ausdrucksvielfalt, dynamischen Rhythmen und zwingendem Charakter er sich zu einer Choreographie inspirieren ließ, in der sich acht Tänzerinnen und Tänzer mal fröhlich, mal voller knisterner Erotik, mal voller Aggression, immer voller Überraschungen und doch einer inneren Logik folgend, wie Teile eines Puzzles zu tänzerischen Momentaufnahmen fügen und wieder lösen. Komplexe Strukturen im Raum und streng definierte Blickrichtungen bauen wie in einem Krimi eine unauflösbare Spannung auf, durch die sich der Tanz zu einer Begegnung zwischen Menschen weitert, über die Hans van Manen sagte: »Man kann sich noch so sehr nahestehen, letztlich weiß man nie genau, was der andere denkt.«

Mit *In the Middle, Somewhat Elevated*, 1987 von William Forsythe im Auftrag Rudolf Nurejews für das Ballet de l'Opéra de Paris kreiert, kommt eines jener Werke erstmals ins Wiener Repertoire, die das Ballett grundlegend revolutioniert haben. Zu den kraftvoll stampfenden elektronischen Klängen seines langjährigen künstlerischen Partners Thom Willems führt Forsythe nach dem Muster von Thema und Variation und mit dem Mittel der Dekonstruktion und Manipulation in einer von exzentrischer Coolness geprägten Atmosphäre auf atemberaubend virtuose Weise das klassische Ballett ad absurdum: Auf Harmonie

### **Von Balanchine**

**lernt man zuallererst Musikalität!**

### **Zu beobachten, wo und warum**

**sich die Choreographie ändert,  
das ist fantastisch anzusehen.**

**Die Art,  
wie er mit Wiederholungen umgeht.**

**Dann die Ausnutzung des Bühnenraumes:  
In welchem Verhältnis**

**stehen Horizontale und Vertikale,**

**wann verwende ich die Diagonale,**

**die ja die längste Form von Wiederholung ist,  
die man in einer Choreographie  
machen kann.**

**Mir war es immer wichtig,  
den zur Verfügung stehenden Raum  
voll auszunutzen.**

**Wenn man Architekt ist,  
gebraucht man das ganze Haus  
und nicht nur die erste Etage.**

**HANS VAN MANEN**

**über GEORGE BALANCHINE**

ausgerichtete Körperarchitekturen geraten ins Wanken, Symmetrien

werden verschoben, klassische Bewegungsfolgen auseinandergenommen und neu zusammengesetzt, aus dem Kampf gegen die Schwerkraft wird neue Stabilität gewonnen. In einer Spannungskurve steigert sich der Schwierigkeitsgrad immer weiter hinein in Anforderungen, die alles bis dahin im Ballett Gekannte übersteigen – während die Tänzerinnen und Tänzer mit geradezu spektloser Kaltblütigkeit, aber auch einer entfesselten Theatralik gegeneinander wie in einem Wettkampf antreten, in der Hoffnung, die dem Stück seinen Namen gebenden in der Mitte des Bühnenhimmels »etwas erhobenen« goldenen Kirschen ernten zu dürfen.

Den Vorschlag, sich mit dem Klavierquartett g-Moll op. 25 in der prächtigen Orchesterfassung, die Arnold Schönberg 1937 von Johannes Brahms' Komposition angefertigt und stolz als dessen »Fünfte Symphonie« bezeichnet hatte, auseinanderzusetzen, nahm George Balanchine von Igor Strawinskis Assistenten Robert Craft an, als er 1964 nach einem großen Werk für seine neue Spielstätte – das New York State Theater – suchte. 1966 kam das Brahms-Schoenberg Quartet schließlich zur Uraufführung – nicht nur als Feier der großdimensionierten Bühne im Lincoln Center, sondern auch als Hommage an eine unvergleichliche Compagnie, die sich als 55-köpfiges Ensemble in vier, den Sätzen der Komposition folgenden Miniaturballetten von unterschiedlichsten Seiten zeigt:

voller Eleganz im Allegro, voller Romantik und Lyrik in den beiden Mittelsätzen, mit berausender Virtuosität in dem von Volkstanzelementen gefärbten »alla zingarese«-Finale. Brahms-Schoenberg Quartet zählt nicht zu den experimentellen Werken Balanchines, sondern ist ein hinreißendes Tanz- und Orchesterfest, durchweht von den Echos einer großen österreichisch-ungarischen Musiktradition in den Ohren von Brahms und Schönberg sowie Anklängen an die prächtigen Divertissements Marius Petipas, in denen Balanchines Neoklassik ihre Wurzeln hat.

Es gibt per se keine Choreographie, zumindest keine, die als besondere Instanz einen universellen oder standardisierten Begriff darstellend, verstanden werden kann. Jede Epoche der Choreographie steht im Idealfall im Widerspruch zu früheren Definitionen und zeugt von der menschlichen Fähigkeit, Gewissheiten neu zu begreifen – und sich von ihnen zu lösen.

WILLIAM FORSYTHE



JOHN NEUMEIER

# DIE KAMELIENDAME

BALLET in einem Prolog & drei Akten

Libretto nach dem Roman *LA DAME AUX CAMÉLIAS*  
von ALEXANDRE DUMAS D. J.

Musik  
Choreographie & Inszenierung  
Musikalische Leitung  
Bühne & Kostüme  
Licht  
Einstudierung  
Klavier

FRÉDÉRIC CHOPIN  
JOHN NEUMEIER  
MARKUS LEHTINEN  
JÜRGEN ROSE  
RALF MERKEL  
KEVIN HAIGEN  
ANIKA VAVIC  
IGOR ZAPRAVDIN  
ORCHESTER DER WIENER STAATSOPERA

Einführungsmatinee **17. MÄRZ 2024**

Premiere **24. MÄRZ 2024**

Weitere Termine **26. MÄRZ 2024** 5. 7. 12. 15. 17. 22. 27. **APRIL 2024** 1. 4. **MAI 2024**

Preise B

Ein Nachlass kommt unter den Hammer. Es sind die Reste eines glamourösen Besitzes einer der schillerndsten Frauen im Paris des 19. Jahrhunderts: der Kurtisane Marguerite Gautier. Eingefunden hat sich auch Armand Duval. Mitten im geschäftigen Getriebe der Auktion und unter den Blicken der zusammengekommenen Neugierigen überfallen ihn seine Erinnerungen, war er es doch, mit dem Marguerite die wahre Liebe entdeckte. Einen Sommer lang verbrachten sie fernab der Pariser Demi-Monde auf dem Lande ein Leben voller Glückseligkeiten. Doch für Armand stand die Familienehre auf dem Spiel. Und ohne zu wissen, dass sein Vater Marguerite dazu zwang, musste er zusehen, wie seine Geliebte in ihr altes Leben zurückkehrte – und schließlich daran zugrunde ging.

Als Alexandre Dumas d. J. 1848 seinen autobiographisch gefärbten Roman *La dame aux camélias* veröffentlichte, landete er damit nicht nur seinen größten Erfolg, sondern lieferte auch einen der ergreifendsten Stoffe für die Bühne. Nur fünf Jahre später brachte Giuseppe Verdi seine Oper *La traviata* nach dem Roman in Venedigs Teatro La Fenice auf die Bühne, in einer von Dumas selbst verfassten Schauspielversion feierten Künstlerinnen wie Sarah Bernhardt, Eleonora Duse und Käthe Dorsch Triumphe, Greta Garbo lieh Marguerite ihr Gesicht im Film. Für die Tanzbühne entdeckte Frederick Ashton 1963 die Geschichte und schuf mit seinem Ballett *Marguerite and Armand* ein Stück für zwei herausragende Interpreten: Margot Fonteyn und Rudolf Nurejew. Nicht weniger spektakulär war die Besetzung, mit der fünf Jahre später das Stuttgarter Ballett John Neumeiers *Die Kameliendame* präsentierte: ein abendfüllendes Handlungsballett, kreiert für Marcia Haydée, Egon Madsen, Birgit Keil, Richard Cragun, Reid Anderson und viele andere. Bis heute zählt dieses nicht nur zu den bewegendsten, sondern in seinem dramatischen Bau, den mit größter Klarheit und Intensität gestalteten Charakteren und dem in subtilen Bildern und prächtigen Kostümen kongenial das Pariser Flair des 19. Jahrhunderts beschwörenden Design Jürgen Roses zu den Meisterwerken der jüngeren Tanzgeschichte. Neben dem Stuttgarter und dem Hamburg Ballett, mit dem das Stück in Wien 2014 auf einem Gastspiel erstmals zu erleben war, können nur einige von John

Neumeier sorgsam ausgewählte Compagnien *Die Kameliendame*

zu ihrem Repertoire zählen. Ab 2024 gehört zu diesen auch das Wiener Staatsballett, das mit der aufwändigen Produktion nicht nur sein Repertoire um eine Neumeier-Kostbarkeit, sondern auch um eines der großen Handlungsballette bereichert.

Aus dem Rückblick entwickelt der Choreograph Armand Duvals leidenschaftliche Beziehung zu Marguerite Gautier. In einer Theater-im-Theater-Situation begegnen

sich die beiden erstmals, sieht Marguerite aber auch in einer als Ballett gezeigten alten Liebestragödie – der Geschichte von Manon Lescaut und dem Chevalier Des Grieux – auf erschütternde Weise ihr eigenes Leben gespiegelt. Raffiniert überblendet Neumeier einer filmischen Dramaturgie folgend »äußere«, die Pariser Gesellschaft mit leichter Hand zeichnende Situationen mit den »inneren« emotionalen Zuständen seiner Figuren, in denen sein Tanz alle erdenklichen psychologischen Schattierungen entfaltet: voller Eleganz und unbeschwerter Fröhlichkeit, trunken von Leidenschaft oder Lebenshunger, in existenzieller Dramatik sich aufbäumend oder von unter die Haut gehender Fragilität im Angesicht des Todes.

In Frédéric Chopin fand er den idealen musikalischen Partner, um voller Virtuosität, aber auch melancholischer Verlorenheit die Oberflächlichkeiten der Pariser Society und menschlichen Leidenschaften zu zeichnen. Das Largo aus Chopins h-Moll-Sonate bildet das immer wiederkehrende Leitmotiv in einer aus Klavierwerken, den beiden Konzerten sowie weiteren Stücken für Klavier und Orchester zusammengestellten Partitur, für die zwei Pianisten sich zu einem Chopin-Marathon treffen, der die Anforderungen eines Recitals weit übersteigt.

Marguerite Gautier an Armand Duval:

»Wenn ich mir ausmale, dass ich nicht stürbe, dass Sie zurückkämen, dass ich den Frühling wieder erlebte, dass wir uns wieder liebten und das Leben des vorigen Sommers wieder begännen! Ich bin von Sinnen.

Kaum kann ich die Feder halten, mit der ich Ihnen diesen unwahrscheinlichen Traum meines Herzens schreibe.«

ALEXANDRE DUMAS D.J.



B A L L E T T - G A L A

# NUREJEW-GALA

CHOREOGRAPHIEN von GEORGE BALANCHINE,  
AUGUST BOURNONVILLE, WILLIAM FORSYTHE, HARALD LANDER,  
HANS VAN MANEN, RUDOLF NUReJEW & MARTIN SCHLÄPFER

Im Andenken an den auch für den Tanz in Wien so prägenden Rudolf Nurejew ist die nach ihm benannte Gala des Wiener Staatsballetts seit 2011 ein Fixpunkt im Spielplan der Wiener Staatsoper. Nurejew war ein Visionär: Als Tänzer in einer Weise charismatisch, emotional und intelligent, athletisch und attraktiv wie kein anderer in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und nicht nur ein großartiger Interpret seiner Rollen, sondern auch ein Überwinder der Grenzen zwischen klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz, als Choreograph ein Künstler, der die Klassiker durch Virtuosität verdichtete, als Ballettdirektor ein Ermöglicher neuer Werke, die die Tanzgeschichte weitergeschrieben haben. Das Programm der Nurejew-Gala 2024 bewegt sich auf diesen Spuren und zeigt die Tänzerinnen und Tänzer des Wiener Staatsballetts sowie hochkarätige Gäste in Werken von Rudolf Nurejew, aber auch August Bournonville, George Balanchine, Harald Lander, Hans van Manen, William Forsythe und Martin Schläpfer. Die musikalische Leitung am Pult des Orchesters der Wiener Staatsoper übernimmt Wolfgang Heinz.

Musikalische Leitung

**WOLFGANG HEINZ**

WIENER STAATSBALLETT & GÄSTE  
ORCHESTER DER WIENER STAATSOPERA

Termin **29. JUNI 2024**

Preise **S**

# BALLETT- REPERTOIRE

DON QUIXOTE	6 8
DORNRÖSCHEN	7 1
GISELLE	7 0
GOLDBERG-VARIATIONEN	7 0
IM SIEBTEN HIMMEL	7 3
SCHWANENSEE	7 1

RUDOLF NUREJEW

## DON QUIXOTE

BALLETT in einem Prolog & drei Akten

Termine      **14. 16. 22. 25. 29. SEPTEMBER 2023**  
**15. 18. 25. 27. 29. FEBRUAR 2024**

Preise      **C**

Musik	<b>LUDWIG MINKUS</b>
arrangiert von	<b>JOHN LANCHBERY</b>
Choreographie & Inszenierung	<b>RUDOLF NUREJEW</b>
nach	<b>MARIUS PETIPA</b>
Musikalische Leitung	<b>ROBERT REIMER</b>
Bühne & Kostüme	<b>NICHOLAS GEORGIADIS</b>
Licht	<b>MARC ANROCHTE</b>
Einstudierung	<b>FLORENCE CLERC</b>
	<b>LUKAS GAUDERNAK</b>
	<b>JEAN CHRISTOPHE LESAGE</b>
	<b>ORCHESTER DER WIENER STAATSOPERA</b>



DON QUIXOTE

Rudolf Nurejew

S . 6 8

ELENA TSCHERNISCHOVA

# GISELLE

BALLET in zwei Akten

Termine      **2. 9. 22. 27. OKTOBER 2023**  
**11. 12. FEBRUAR 2024**

Preise      C

Musik	ADOLPHE ADAM FRIEDRICH BURGMÜLLER
Choreographie & Inszenierung	ELENA TSCHERNISCHOVA
nach	MARIUS PETIPA JEAN CORALLI JULES PERROT
Libretto	JULES-HENRI VENOY DE SAINT-GEORGES JEAN CORALLI
nach	THÉOPHILE GAUTIER
Musikalische Leitung	WOLFGANG HEINZ
Bühne	INGOLF BRUUN
Kostüme	CLARISSE PRAUN-MAYLUNAS
Einstudierung	LUKAS GAUDERNAK JEAN CHRISTOPHE LESAGE ALICE NECSEA
ORCHESTER DER WIENER STAATSOPER	

O HAD NAHARIN / HEINZ SPOERLI

# GOLDBERG-VARIATIONEN

Termine      **7. 10. 13. 16. NOVEMBER 2023**

Preise      C

TABULA RASA	TABULA RASA.
Musik	DOPPELKONZERT FÜR ZWEI VIOLINEN, STREICHORCHESTER & PRÄPARIERTES KLAVIER
von	ARVO PÄRT
Choreographie, Bühne & Licht	OHAD NAHARIN
Musikalische Leitung	GERRIT PRIESSNITZ
Kostüme	ERI NAKAMURA
Einstudierung	MATAN DAVID
ORCHESTER DER WIENER STAATSOPER	
GOLDBERG-VARIATIONEN	
Musik	GOLDBERG-VARIATIONEN BWV 988
von	JOHANN SEBASTIAN BACH
Choreographie & Kostüme	HEINZ SPOERLI
Bühne	FLORIAN ETI
Licht	ROBERT EISENSTEIN
Einstudierung	ARMAN GRIGORYAN CHRIS JENSEN WILLIAM YOUN
Klavier	

Ohad Naharins Werke sind Liebeserklärungen an den Körper in Bewegung – voller Freiheit, Kraft, Erotik und Wildheit, aber auch Zartheit und Verletzlichkeit. Der Begriff »Tabula rasa« beschreibt in der Philosophie den Menschen als ein zunächst »unbeschriebenes Blatt«. Auf einem solchen entwirft Naharin seine Erforschungen von Ich und Körper, denen das Wiener Staatsballett mit Goldberg-Variationen ein Signaturwerk Heinz Spoerlis gegenüberstellt: zu Johann Sebastian Bachs Opus summum ein aus dem Musizieren mit dem Körper sich aufbauendes Tanzdrama über den Menschen, seine Freuden und Ängste, Bindungen und Brüche.

MARTIN SCHLÄPFER  
& MARIUS PETIPA

# DORNRÖSCHEN

BALLET in einem Prolog & drei Akten

Termine	<b>27. 30. NOVEMBER 2023</b>
	<b>3. 6. DEZEMBER 2023</b>
	<b>9. 11. 23. 25. 26. JÄNNER 2024</b>
Preise	<b>B</b>
	<b>Musik</b>
	<b>von</b>
	<b>PIOTR I. TSCHAIKOWSKI</b>
	<b>ANAHIT. LYRISCHES POEM</b>
	<b>ÜBER DEN NAMEN DER VENUS</b>
	<b>von</b>
	<b>Choreographie</b>
	<b>GIAINTO SCELSI</b>
	<b>MARTIN SCHLÄPFER</b>
	<b>MARIUS PETIPA</b>
	<b>Libretto</b>
	<b>nach</b>
	<b>MARTIN SCHLÄPFER</b>
	<b>CHARLES PERRAULT</b>
	<b>IWAN A. WSEWOLOSCHSKI</b>
	<b>MARIUS PETIPA</b>
	<b>Musikalische Leitung</b>
	<b>PATRICK LANGE</b>
	<b>Bühne</b>
	<b>FLORIAN ETI</b>
	<b>Kostüme</b>
	<b>CATHERINE VOEFFRAY</b>
	<b>Licht &amp; Video</b>
	<b>THOMAS DIEK</b>
	<b>ORCHESTER DER WIENER STAATSOPER</b>

Von Carabosse verflucht, aber von der Fliederfee beschützt, muss Aurora hundert Jahre schlafen, bevor es Prinz Désiré gelingt, sie wachzuküssen. In seiner Auseinandersetzung mit Tschaikowskis und Petipas *Dornröschen* dringt Martin Schläpfer auf subtile Weise in die inneren Welten der Figuren vor und erzählt in Bildern voller Schönheit, Pracht und Leichtigkeit, aber auch Beunruhigung ein berührendes Ballettmärchen über Eltern und Kinder, Liebe und Macht und das Eindringen von Fabel- und Naturwesen in das Leben an einem Königshof.

RUDOLF NUREJEW

# SCHWANENSEE

BALLET in vier Akten

Termine	<b>6. 11. 14. 20. 23. JUNI 2024</b>
Preise	<b>S</b>
	<b>Musik</b>
	<b>von</b>
	<b>PIOTR I. TSCHAIKOWSKI</b>
	<b>Choreographie &amp; Inszenierung</b>
	<b>RUDOLF NUREJEW</b>
	<b>nach</b>
	<b>MARIUS PETIPA &amp; LEW IWANOW</b>
	<b>Libretto nach</b>
	<b>WLADIMIR P. BEGITSCHEW</b>
	<b>Musikalische Leitung</b>
	<b>PAUL CONNELLY</b>
	<b>Bühne &amp; Kostüme</b>
	<b>LUISA SPINATELLI</b>
	<b>Licht</b>
	<b>MARION HEWLETT</b>
	<b>Einstudierung</b>
	<b>LUKAS GAUDERNAK</b>
	<b>JEAN CHRISTOPHE LESAGE</b>
	<b>ALICE NECSEA</b>
	<b>ORCHESTER DER WIENER STAATSOPER</b>



DORNRÖSCHEN

Martin Schläpfer & Marius Petipa

S . 71

MARTIN SCHLÄPFER / MARCO GOECKE /  
GEORGE BALANCHINE

# IM SIEBTEN HIMMEL

Termine	21. 24. 31. MAI 2024 3. JUNI 2024
Preise	C
	MARSCH, WALZER, POLKA
Musik	AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU WALZER OP. 314 ANNEN-POLKA OP. 117 NEUE PIZZICATO-POLKA OP. 449
von	JOHANN STRAUSS (SOHN) SPHÄRENKLÄNGE WALZER OP. 235 JOSEF STRAUSS
von	RADETZKY-MARSCH OP. 228
Choreographie	JOHANN STRAUSS (VATER)
Bühne & Kostüme	MARTIN SCHLÄPFER SUSANNE BISOVSKY
Licht	ROBERT EISENSTEIN
Einstudierung	JULIE THIRault
FLY PAPER BIRD	
Musik	»STÜRMISCH BEWEGT. MIT GRÖSSTER VEHEMENZ«, »ADAGIETTO. SEHR LANGSAM«
aus	SYMPHONIE NR. 5 CIS-MOLL
von	GUSTAV MAHLER
Choreographie	MARCO GOECKE
Bühne & Kostüme	THOMAS MIKA
Licht	UDO HABERLAND
SYMPHONY IN C	
Musik	SYMPHONIE C-DUR
von	GEORGES BIZET
Choreographie	GEORGE BALANCHINE © THE SCHOOL OF AMERICAN BALLET
Adaptierung der Kostüme	STEPHANIE BÄUERLE
Licht nach	PERRY SILVEY
Einstudierung	PATRICIA NEARY
Musikalische Leitung	FAYÇAL KAROUI
	ORCHESTER DER WIENER STAATSOPERA

Tanzuniversen, die in den siebten Himmel versetzen, aber auch unter die Haut gehen: Zwischen Walzertraum und Tanzekstase ist Martin Schläpfers »Wien-Ballett« Marsch, Walzer, Polka ange-siedelt – fein gezeichnet mit subtilem Humor, aber auch voller großer Emotionen. Die faszinierenden Kostüme stammen von der Wiener Designerin Susanne Bisovsky. Unter die Haut geht Fly Paper Bird – in der so typischen, die Körper der Tänzer durchzitternden Bewegungssprache Marco Goeckes ein dystopischer Weltenwurf zu Musik Gustav Mahlers. Und am Schluss mit George Balanchines Symphony in C Tanz pur voller bezubernder Brillanz und Virtuosität.

# IN DER VOLKSOPER

MARTIN SCHLÄPFER/  
KAROLE ARMITAGE/PAUL TAYLOR

PREMIERE

## THE MOON WEARS A WHITE SHIRT

Premiere	12. NOVEMBER 2023
Termine	17. 22. NOVEMBER 2023
	4. 9. 12. JÄNNER 2024
	1. 4. 8. JUNI 2024
DRITTES KLAVIERKONZERT	
Musik	ALFRED SCHNITTKE
Choreographie	MARTIN SCHLÄPFER
Klavier	ALINA BERCU
LIGETI ESSAYS	
Musik	GYÖRGY LIGETI
Choreographie	KAROLE ARMITAGE
Gesang	STEPHANIE MAITLAND
	ANNELIE-SOPHIE MÜLLER & BIRGID STEINBERGER
DANDELION WINE	
Musik	PIETRO LOCATELLI
Choreographie	PAUL TAYLOR
Musikalische Leitung	CHRISTOPH ALTSTAEDT
	ORCHESTER DER VOLKSOPER WIEN

MICHEL FOKINE/  
ADI HANAN/UWE SCHOLZ

PREMIERE

## LES SYLPHIDES

Premiere	8. MAI 2024
Termine	11. 13. 17. 22. 26. 30. MAI 2024
LES SYLPHIDES	
Musik	FRÉDÉRIC CHOPIN/ALEXANDER GLASUNOW
Choreographie	MICHEL FOKINE
EDEN (URAUFFÜHRUNG)	
Musik	FRANZ SCHUBERT & ARVO PÄRT
Choreographie	ADI HANAN
JEUNEHOMME	
Musik	WOLFGANG AMADEUS MOZART
Choreographie	UWE SCHOLZ
Klavier	JOHANNES PIIRTO
Musikalische Leitung	IDO ARAD
	ORCHESTER DER VOLKSOPER WIEN

PIERRE LACOTTE

# COPPÉLIA

Termine	7. 11. 17. OKTOBER 2023 15. NOVEMBER 2023 2. 8. 30. DEZEMBER 2023 19. 24. 29. JÄNNER 2024
Musik	LÉO DELIBES
Choreographie	PIERRE LACOTTE
Musikalische Leitung	ALFRED ESCHWÉ
	ORCHESTER DER VOLKSOPER WIEN

PAUL TAYLOR /  
MARTIN SCHLÄPFER / MARK MORRIS

# PROMETHEAN FIRE

Termine	2. 6. 22. 26. FEBRUAR 2024
	PROMETHEAN FIRE
Musik	JOHANN SEBASTIAN BACH / LEOPOLD STOKOWSKI
Choreographie	PAUL TAYLOR
LONTANO & RAMIFICATIONS	
Musik	GYÖRGY LIGETI
Choreographie	MARTIN SCHLÄPFER
BEAUX	
Musik	BOHUSLAV MARTINUŠ
Choreographie	MARK MORRIS
Musikalische Leitung	JEAN-MICHAËL LAVOIE
	ORCHESTER DER VOLKSOPER WIEN

PIOTR I. TSCHAIKOWSKI

# JOLANTHE UND DER NUSSKNACKER

MUSIKTHEATER für die ganze Familie nach der OPER und dem BALLET	
Termine	4. 8. 11. 17. 20. 24. FEBRUAR 2024 3. 7. 10. MÄRZ 2024
Musikalische Leitung	OMER MEIR WELLBER / BEN GLASSBERG
Inszenierung	LOTTE DE BEER
Choreographie	ANDREY KAYDANOVSKIY
	ENSEMBLE & ORCHESTER DER VOLKSOPER WIEN

# WEITERE VERANSTALTUNGEN

## SOLIST\*INNENKONZERTE

DO	28.	SEPTEMBER 2023	LISE DAVIDSEN
DO	19.	OKTOBER 2023	ANNA NETREBKOV
DI	12.	DEZEMBER 2023	JUAN DIEGO FLÓREZ
DI	12.	MÄRZ 2024	VITTORIO GRIGOLO
MI	10.	APRIL 2024	BENJAMIN BERNHEIM
DI	28.	MAI 2024	ASMIK GRIGORIAN

## ENSEMBLEMATINEEN

SO	1.	OKTOBER 2023	ISABEL SIGNORET DANIEL JENZ RITA KAUFMANN FLORINA ILIE MICHAEL ARIVONY STEPHEN HOPKINS MARIA NAZAROVA CARLOS OSUNA ERIC MELEAR SZILVIA VÖRÖS HIROSHI AMAKO HANS OTTO EHRSTRÖM ANNA BONDARENKO STEFAN ASTAKHOV JULIA SIMONYAN	KAMMERMUSIK DER WIENER PHILHARMONIKER
SO	29.	OKTOBER 2023	SA 16. SEPTEMBER 2023 SA 14. OKTOBER 2023 SA 2. DEZEMBER 2023 SA 20. JÄNNER 2024 SA 24. FEBRUAR 2024 SA 16. MÄRZ 2024 SA 6. APRIL 2024 SA 4. MAI 2024 SA 25. MAI 2024 SA 1. JUNI 2024	
SO	14.	JÄNNER 2024		
SO	3.	MÄRZ 2024		
DO	9.	MAI 2024		

## STUDIOKONZERTE

SA	30.	SEPTEMBER 2023
SA	18.	NOVEMBER 2023
SA	2.	MÄRZ 2024
SO	16.	JUNI 2024

## MATINEE DER BALLETTAKADEMIE DER WIENER STAATSOPER

SO 23. JUNI 2024

## KONZERT DER OPERNSCHULE DER WIENER STAATSOPER

DI 21. NOVEMBER 2023

## TAG DER OFFENEN TÜR

SO 3. SEPTEMBER 2023

## WIENER OPERNBALL

DO 8. FEBRUAR 2024

## WEITERE VERANSTALTUNGEN

### EINFÜHRUNGSMATINEEN

SO 24. SEPTEMBER 2023  
SO 5. NOVEMBER 2023  
SO 26. NOVEMBER 2023  
SO 10. DEZEMBER 2023  
SO 18. FEBRUAR 2024  
SO 17. MÄRZ 2024  
SO 21. APRIL 2024  
SO 9. JUNI 2024

IL TRITTICO  
LE GRAND MACABRE  
TURANDOT  
BALLET **SHIFTING SYMMETRIES**  
ANIMAL FARM  
BALLET **DIE KAMELIENDAME**  
LOHENGRIN  
**COSÌ FAN TUTTE**

### DANCE MOVIES

Gemeinsam mit dem Wiener Staatsballett gestalten das Filmcasino und Filmhaus am Spittelberg die Filmreihe DANCE MOVIES. Angelehnt an den Ballettspielplan eröffnen vier Matineen mit anschließenden Publikumsgesprächen außergewöhnliche Perspektiven auf den Tanz. Die Termine und das detaillierte Programm finden Sie in den Monatsspielplänen, im Magazin *Opernring 2* sowie auf [filmcasino.at](#).

### BALLET OPEN CLASS

Professionelles klassisches Ballett-Training für Tänzer\*innen, Pädagog\*innen, Studierende und fortgeschrittene Laien (ab 14 Jahren) mit **MARTIN SCHLÄPFER, LOUISA RACHEDI, SAMUEL COLOMBET** und **DANIEL VIZCAYO**. Jeden Samstag (außer an Feiertagen & in der Spielzeitpause). Weitere Informationen: [wiener-staatsballett.at](#)

### WERKEINFÜHRUNGEN

O P E R  
LA CLEMENZA DI TITO  
LA SONNAMBULA  
DAPHNE  
TRISTAN UND ISOLDE  
IL TRITTICO  
DIE FRAU OHNE SCHATTEN  
LE NOZZE DI FIGARO  
LE GRAND MACABRE  
TURANDOT  
ELEKTRA  
DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL  
LA FANCIULLA DEL WEST  
I VESPRI SICILIANI  
MEDEA  
DIALOGUES DES CARMÉLITES  
ANIMAL FARM  
GUILLAUME TELL  
PARSIFAL  
THE TEMPEST  
LOHENGRIN  
DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG  
FAUST  
SALOME  
COSÌ FAN TUTTE

### BALLET

GOLDBERG-VARIATIONEN  
SHIFTING SYMMETRIES  
DORNRÖSCHEN  
IM SIEBTEN HIMMEL

### TANZPODIUM

Zweimal im Jahr diskutiert die Direktion des Wiener Staatsballetts im Gustav Mahler-Saal aktuelle Themen zum Tanz und rund um den Spielplan:

SA 25. NOVEMBER 2023  
SA 13. APRIL 2024

KÖRPERBILDER IM BALLET  
BALLET & MODE



# KINDER- & JUGENDOPER

RICHARD WAGNER  
GERALD RESCH

URAUFFÜHRUNG  
FÜR KINDER  
AB 6 JAHREN

## DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF

WANDEROOPER durch das Gebäude der WIENER STAATSOPERA  
Text MARGIT MEZGOLICH/RICHARD WAGNER  
Konzept NINA BLUM

Uraufführung **16. DEZEMBER 2023**  
Termine **17. 25. 30. 31. DEZEMBER 2023**  
**6. 16. 22. JÄNNER 2024**  
**25. 27. FEBRUAR 2024**  
**11. 12. 24. MÄRZ 2024**  
**7. 9. 10. 25. APRIL 2024**  
**5. 20. 22. 27. 28. MAI 2024**  
**2. 13. 20. 24. JUNI 2024**

Preise **Y**  
Musikalische Leitung **MARKUS HENN**  
**ERIC MELEAR**  
Inszenierung **NINA BLUM**  
Bühne **MARCUS GANSER**  
Kostüme **AGNES HAMVAS**  
Choreographie **KATHLEEN BAUER**  
**BÜHNENORCHESTER DER WIENER STAATSOPERA**

In Kooperation mit dem  
VEREIN INNOVATIVE KINDEROPER

Nach *Die Entführung ins Zauberreich* gibt es ab Dezember 2023 *Das verfluchte Geisterschiff* frei nach Richard Wagners *Der fliegende Holländer* als Wanderoper zu sehen. Wieder von der Regisseurin Nina Blum konzipiert, erlebt das Publikum an drei verschiedenen Stationen in der Wiener Staatsoper eine neu erzählte Version des *Fliegenden Holländers*. Bekannte Wagner-Arien werden durch Kompositionen von Gerald Resch bereichert und von der Librettistin Margit Mezgolich in einen neuen Handlungsbogen verpackt. Zentrale Identifikationsfigur für das junge Publikum ist eine charmante Schiffs-

ratte. Sie ist Sentas beste Freundin, Abenteurerin und Erzählerin der 80-minütigen Kinderoper. Langeweile kommt bei diesem interaktiven Opernformat garantiert nicht auf: Die Zuschauer\*innen sind hautnah ins Geschehen miteingebunden und tauchen – begleitet vom 13-köpfigen Bühnenorchester – nicht nur in Wagners Opernkosmos ab, sondern retten gemeinsam Sentas besten Freund Erik aus den Fängen des berühmten Geisterkapitäns. Eine Kinderoper, die Lust auf Abenteuer macht und von der Faszination der Piraten- und Geisterwelt sowie der Kraft von Freundschaft erzählt.

H A N N A H E I S E N D L E

U R A U F F Ü H R U N G  
F Ü R J U G E N D L I C H E  
A B 1 2 J A H R E N

# ELEKTRISCHE FISCHE

MOBILE JUGENDOPER in den Bundesländern

Text KRYSZTINA WINKEL nach dem Roman von  
SUSAN KRELLER und der Schauspielvorlage  
von BARBARA KANTEL und BRANKO JANACK

Uraufführung JÄNNER 2024

Termine AUF ANFRAGE

Inszenierung KENZA KOUTCHOUKALI

Bühne & Kostüme MAHSHAD SAFAEI

In Kooperation mit JEUNESSE und OORKAAN

Die 13-jährige Emma muss mit ihrer Mutter und ihren beiden Geschwistern von Dublin in einen kleinen Ort nach Mecklenburg-Vorpommern ziehen. Der abrupte Ortswechsel bereitet ihr großen Kummer, sie vermisst ihre Großeltern, die englische Sprache, sogar die Teebeutel, die in Deutschland ganz anders aussehen. Gemeinsam mit ihrem neuen Schulfreund Levin schmiedet sie einen Plan, wie sie am besten wieder zurück in ihre Heimat kommt.

G I O A C H I N O R O S S I N I

# DER BARBIER FÜR KINDER

Kinderopern-Fassung ALEXANDER KRAMPE

Termine 10. MÄRZ 2024 14. APRIL 2024  
01. 12. MAI 2024 17. JUNI 2024

Preise F

Musikalische Leitung STEPHEN HOPKINS

Inszenierung GRISCHA ASAGAROFF

Bühne & Kostüme LUIGI PEREGO

Einrichtung Bühne LUCA FILACI

Ambrogio ANDY HALLWAXX

BÜHNENORCHESTER DER WIENER STAATSOPER

Wochentags finden Vorstellungen für Schulklassen statt.  
Anmeldungen für Schulklassen:  
[jugend@wiener-staatsoper.at](mailto:jugend@wiener-staatsoper.at)

W. A. M O Z A R T

# DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER

AUFFÜHRUNGEN in der Dekoration des Wiener Opernballs  
Text DIANA KIENAST & PETER BLAHA

nach EMANUEL SCHIKANEDER

Termine 9. FEBRUAR 2024 → 14.30 & 17 UHR

Da *Die Zauberflöte für Kinder* 2024 in die Woche der Wiener und niederösterreichischen Semesterferien fällt, können Interessierte ab 1. Dezember 2023 Karten für die Vorstellung um 17.00 Uhr bestellen.

# VERMITTLUNG & OUTREACH

## WIENER STAATSOPER

Neue Orte erkunden und Begegnungen schaffen – in der Wiener Staatsoper, im Stadtraum, in den Bundesländern, analog und digital.

Das Vermittlungs- & Outreachprogramm der Wiener Staatsoper lädt junge Akteur\*innen und Zielgruppen ein, Musiktheater und Ballett zu spüren, zu diskutieren, mitzubestimmen und zu gestalten! Ziele sind das Ermöglichen kreativer Zugänge zum Haus und dem Spielplan, das gemeinsame Gestalten von Begegnungsräumen, Kennenlernmomenten und kreativ-kritischer Auseinandersetzung zwischen der Welt der Oper und des Balletts sowie der individuellen Lebensrealitäten aller Teilnehmenden. Platz für die eigene kreative Praxis und gesellschaftlichen Diskurs ist hierfür in verschiedensten kostenlosen Projektformaten:

### **OPERNLABOR – MUSIKTHEATER SELBST ENTWICKELN**

Ausgehend von einem Repertoirestück aus dem Staatsopern-Spielplan und in Bezugsetzung zu ihrer eigenen Lebenswelt entwickeln Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 24 Jahren im Kulturhaus Brotfabrik mit Profis der Wiener Staatsoper und *Superrar* ihre eigene Musiktheater-Performance zu Themen, die ihnen wichtig sind.

### **TANZLABOR – TANZ GESTALTEN**

Inspiriert durch Themen, Musiken und Bewegungssprachen aus dem Programm des Wiener Staatsballetts entwickeln Kinder und Jugendliche bzw. junge Erwachsene zwischen 7 und 12 sowie 14 und 24 Jahren mit Profis der Wiener Staatsoper und von *Tanz die Toleranz* einen eigenen Tanzabend im Kulturhaus Brotfabrik.

### **INSIDEOPERA OPERNSTOFF-PODCAST**

Junge Erwachsene ab 16 Jahren treffen wöchentlich Künstler\*innen des Hauses, besprechen Werke und blicken hinter die Kulissen. Ihre Gedanken und Diskussionen werden im Podcast *OpernStoff* festgehalten und auf Spotify und Amazon Music geteilt.

Oper und Ballett gemeinsam erleben und diskutieren: Neben ermäßigten Karten für Schulklassen und einem U27-Programm zu Repertoire-Vorstellungen und ausgewählten Premieren bieten wir Probenbesuche, Führungen und theaterpädagogische Schulworkshops zur Vor- und Nachbereitung an.

ÜBERBLICK über das gesamte Programm für junges Publikum: [wiener-staatsoper.at/jung](http://wiener-staatsoper.at/jung)

Für ANFRAGEN oder ANMELDUNGEN: [jugend@wiener-staatsoper.at](mailto:jugend@wiener-staatsoper.at)

EINBLICKE in Projekte, Proben und Prozesse: Instagram: [@wienerstaatsoper\\_jung](https://www.instagram.com/@wienerstaatsoper_jung)

# KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER

SÄNGER\*INNEN, SCHAUSPIELER\*INNEN,  
DIRIGENT\*INNEN, PIANIST\*INNEN

ILDAR ABDRAZAKOV 54  
VARDUHI ABRAHAMYAN° 29  
THOMAS ADÈS 51  
CARLOS ÁLVAREZ KS 5, 43, 47  
HIROSHI AMAKO E 13, 42, 51, 55, 76  
XABIER ANDUAGA° 31, 38  
FRÉDÉRIC ANTOUN 51  
SARAH ARISTIDOU° 9  
MICHAEL ARIVONY E 31, 40, 49, 51, 76  
MARCO ARMILIATO 31, 40, 51  
STEFAN ASTAKHOV E 17, 31, 38, 53, 76  
IVÁN AYÓN RIVAS 37, 47  
WOLFGANG BANKL KS E 9, 17, 42, 50, 51  
CECILIA BARTOLI 29  
TANJA ARIANE BAUMGARTNER 34, 37  
PIOTR BECZAŁA KS 35, 53  
DANIEL BEHLE 41  
NOA BEINART E 32, 35  
BENJAMIN BERNHEIM 76  
VASILISA BERZHANSKAYA 46, 49  
GENNADY BEZZUBENKOV° 17  
JADER BIGNAMINI 38  
GIAMPAOLO BISANTI 37, 54  
TED BLACK OS 5  
SARA BLANCH° 39  
LUDWIG BLOCHBERGER 41  
ANGEL BLUE 35  
CHRISTINA BOCK E 42, 44, 49, 53  
MICHAEL BODER 44  
MONIKA BOHINEC E 5, 42, 44, 53, 55  
ANNA BONDARENKO E 5, 76  
JULIE BOULIANNE 46  
LAWRENCE BROWNLEE 34  
DAVID BUTT PHILIP 21, 32, 53  
ELEONORA BURATTO 5  
MALIN BYSTRÖM 21, 43  
JAVIER CAMARENA 32  
FABIO CAPITANUCCI 34  
GIANLUCA CAPUANO 29, 31, 34  
NICOLE CAR 37, 44, 46, 53  
DANIEL CARTER° 39  
MAX EMANUEL CENČIĆ 29  
PAVEL ČERNOCH 50  
STEFAN ČERNÝ E  
NICOLE CHÉVALIER° 44  
FRANCESCO IVAN CIAMPA 31, 38  
PAUL CONNELLY 71  
EMILY D'ANGELO° 25  
LISE DAVIDSEN 76  
BERTRAND DE BILLY 35, 44, 46, 47, 53  
FREDDIE DE TOMMASO 40, 51  
SABINE DEVIELHE 46  
ANTONIO DI MATTEO° 41, 44  
CHRISTOPHE DUMAUX 29  
DAN PAUL DUMITRESCU E 5, 13, 51  
THOMAS EBENSTEIN E 39, 40, 41, 51  
HANS OTTO EHRSTRÖM° 76  
AMARTUVSHIN ENKHBAT 35, 54  
NORBERT ERNST E 13, 42  
ADRIAN ERÓD KS E 42, 44, 49, 51  
ALEX ESPOSITO 38  
YUSIF EVAZOV 38  
MICHAEL FABIANO 46  
ROSA FEOLA 31  
ANDRZEJ FILONCZYK° 44  
ASHER FISCH 46

ADAM FISCHER 39  
CHRISTOF FISCHESSER 49  
HOLLY FLACK° 17  
JUAN DIEGO FLÓREZ KS 35, 47, 76  
SOFIA FOMINA° 41  
DANIEL FRANK° 44, 50  
RICHARD FU OS  
JULIE FUCHS 29  
MANÉ GALOYAN° 39  
MARTIN GANTNER° 21  
YOEL GAMZOU 35  
ELÍNA GARANČA KS 50  
ANDREA GIOVANNINI E 5  
MICHAEL GNIFFKE° 17  
CHRISTINE GOERKE 40  
IGOR GOLOVATENKO 37, 43  
AGUSTÍN GÓMEZ OS 5  
VITTORIO GRIGOLO 35, 46, 76  
ASMIK GRIGORIAN 13, 76  
GÜNTHER GROISSBÖCK E 32, 34,  
39, 40, 50, 53  
ANDREAS GRÖTZINGER 41  
JOSHUA GUERRERO 5  
THOMAS GUGGEIS 55  
ANNE HALLENBERG° 29  
REGINE HANGLER E 42  
TOMÁŠ HANUS 50  
MARTIN HÄSSLER E 5, 13,  
21, 34, 39, 42, 44, 53  
WOLFGANG HEINZ° 67, 70  
MARKUS HENN 79  
PABLO HERAS-CASADO 9, 31  
ANNEMARIE HERFURTH  
JENNI HIETALA OS 34, 38  
STEPHEN HOPKINS 76, 80  
STEPHANIE HOUTZEELEN  
EVE-MAUD HUBEAXOS 46  
FLORINA ILIĆ E 5, 38, 41, 42, 76  
NIKITA IVASECHKO OS 34  
PIOTR JAWORSKI OS  
DANIEL JENZ E 9, 17, 32, 51, 54, 76  
PHILIPPE JORDAN 5, 25, 34, 39, 44, 53, 54  
PETER KÁLMÁN° 29  
HANS PETER KAMMERER KS E 5, 9  
ANJA KAMPE 5, 21, 34  
FAYÇAL KAROUI 73  
JONAS KAUFMANN KS 13, 37  
RITA KAUFMANN° 76  
ILJA KAZAKOV E 47  
PETER KELLNER E 25, 31, 34, 39, 44  
KANGMIN JUSTIN KIM 29  
MISHA KIRIA 31, 49  
JULIA KLEITER° 49  
AXEL KOBER 13, 49  
WOLFGANG KOCH 53  
LOTHAR KOENIGS 47  
SEBASTIAN KOHLHEPP 41  
KATHARINA KONRAD° 39  
DMITRY KORCHAK 31, 39  
JOHANNES MARTIN KRÁNZLE 42  
MICHAEL KRAUS 46  
ARTEM KRUTKO° 17  
MIRIAM KUTROWATZ OS 5, 38, 42  
JAMES LAING° 51  
PATRICK LANGE 71  
KARL LAQUIT° 17  
MICHAEL LAURENZ E 41, 53  
JACK LEE OS 32, 34

YONGHOON LEE 43  
MARKUS LEHTINEN 63  
TOMMASO LEPORE  
ALESSANDRO LIBERATORE° 37  
KATE LINDSEY 25, 31, 34, 51  
FEDERICA LOMBARDI 25, 31, 39, 44, 51  
DAVIDE LUCIANO 34, 38, 39  
AMBROGIO MAESTRI 31  
IVAN MAGRÍ 54  
STEPHANIE MAITLAND  
JOHN MALKOVICH° 29  
CHRISTOPHER MALTMAN 25, 44  
ANTONELLO MANACORDA 35  
ELENA MANISTINA° 47  
RUZAN MANTASHYAN° 47  
ROBERTA MANTEGNA° 40, 55  
FILIPE MANU° 25  
ALEXEY MARKOV 46  
AURORA MARTHENS E 17  
RICCARDO MASSI° 35  
DIEGO MATHEUZ° 34  
CORNELIUS MEISTER 39, 41  
ERIC MELEAR 76, 79  
NINA MINASYAN 31  
SARA MINGARDO° 29  
MAXIM MIRONOV 29  
KRISTINA MKHITARYAN 13, 38, 46  
KATLEHO MOKHOABANE OS 5  
ATTILA MOKUS E 5, 13  
STEFANO MONTANARI 41  
MARIA MOTOLYGINA 46  
REGULA MÜHLEMANN 29  
HANNA-ELISABETH MÜLLER 32, 53  
MICHAEL NAGY 39, 50  
CHRISTIAN NATTER 41  
MARIA NAZAROVA E 9, 32, 40, 47  
ANNA NETREBKOS 38, 76  
ALMA NEUHAUS OS 5, 35  
CHRISTIAN NICKEL 41  
GEORG NIGL 9  
PATRICIA NOLZ E 5, 31, 34, 39,  
42, 44, 53, 54  
CAMILLA NYLUND KS 40, 42, 54  
KRISTINA OKERLUND  
LISETTE OROPESA 35, 47  
JOHN OSBORN 43  
CARLOS OSUNA E 76  
ADAM PALKA 34, 50, 53  
ELENA PANKRATOVA 37  
JUSUNG GABRIEL PARK OS 44, 53  
STEPHANO PARK OS  
IAIN PATERSON 34, 54  
MARCUS PELZ E  
EVELINO PIDÒ 38  
BORIS PINKHASOVICH 47, 55  
ANNA PIROZZI 54  
ADAM PLACHETKA 34  
MARGARET PLUMMER E 17  
MATTHEW POLENZANI 31  
ANDREI POPOV° 17  
JESSICA PRATT 41  
GERRIT PRIESSNITZ 70  
MARINA PRUDENSKAYA 9  
ROBERT REIMER 68  
CÉCILE RESTIER  
NURIA RIAL° 29  
BERNARD RICHTER 46  
CARLO RIZZI° 43

STELLA ROBERTS 41  
EDGARDO ROCHA 44, 49  
MARCO FILIPPO ROMANO° 34  
ANGEL ROMERO 49  
MATTHEW ROWE° 59  
XAVIER SABATA 9  
SERENA SÁENZ 5, 41  
GIACOMO SAGRIPANTI 32  
LUCA SALSI 51, 55  
FABIO SARTORI 13  
VINCENZO SCALERA  
ANDREAS SCHAGER 34, 37  
LUKAS SCHMIDT OS  
JÖRG SCHNEIDER E 13  
ERWIN SCHROTT KS 35, 43  
GOLDA SCHULTZ 39  
MICHAELA SCHUSTER 5, 40, 46, 54  
LEVY SEKGAPANE 31  
NIKOLAY SIDORENKO 50  
GERHARD SIEGEL 9, 54  
ISABEL SIGNORET E 5, 9, 17,  
39, 44, 49, 55, 76  
JULIA SIMONYAN 76  
PHILIPPE SLY 39  
ALEXANDER SODDY 17, 37, 40, 42, 46, 50  
EVGENY SOLODOVNIKOV E 38  
TOBY SPENCE 51  
JENDRIK SPRINGER  
ELENA STIKHINA 5, 35  
SIMONAS STRAZDAS° OS 5  
KRASSIMIRA STOYANOVA KS 35  
DARIA SUSHKOVA OS 5, 47  
ROBERTO TAGLIAVINI 32, 46, 49  
BRYN TERFEL SIR KS 38  
LUDOVIC TÉZIER 35, 37  
JEAN TEITGEN° 47  
CHRISTIAN THIELEMANN 21, 37  
ILEANA TONCA E 38, 39, 42, 49  
CLEMENS UNTERREINER E 5, 17, 37, 38, 40, 51  
ELZA VAN DEN HEEVER 37  
CHRISTIAN VAN HORN° 44  
WERNER VAN MECHELEN° 50  
ELENA VASSILIEVA° 17  
ANNA VAVIC° 63  
ROLANDO VILLAZÓN 29  
CARLO VISTOLI° 29  
BOGDAN VOLKOV 5, 38, 44, 47  
MICHAEL VOLLE 37  
OKKA VON DER DAMERAU 50  
EMANUELA VON FRANKENBERG 41  
ANNE SOFIE VON OTTER 29  
SZILVIA VÖRÖS E 32, 54, 76  
SEBASTIAN WEIGLE 32  
ELIŠKA WEISSOVÁ 50  
FRANZ WELSER-MÖST 13  
SEBASTIAN WENDELIN 34  
CAROLINE WETTERGREEN 51  
RACHEL WILLIS-SØRENSEN 37, 43  
CORINNE WINTERS° 50  
PRETTY YENDE 32  
KWANGCHUL YOUN 51  
WILLIAM YOUN 70  
SIMONE YOUNG 42, 43  
SLÁVKA ZÁMEČNÍKOVÁ E 31, 39, 44, 46, 49, 55  
IGOR ZAPRAVDIN 63  
LAWRENCE ZAZZO 44  
GEORG ZEPPENFELD 21, 53  
ANTON ZIEGLER

# KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER

## WIENER STAATSBALLETT

### Erste Solotänzerinnen

IOANNA AVRAAM, OLGA ESINA,  
KIYOKA HASHIMOTO, HYO-JUNG KANG,  
LIUDMILA KONOVALOVA,  
KETEVAN PAPAVA, CLAUDINE SCHOCH

### Erste Solotänzer

DENYS CHEREVYCHKO, DAVIDE DATO,  
MASAYU KIMOTO, MARCOS MENHA,  
ALEXEY POPOV, BRENDAN SAYE

### Senior Artist

YUKO KATO

### Solotänzerinnen

ELENA BOTTOARO, SONIA DVOŘÁK,  
ALICE FIRENZE, REBECCA HORNER,  
ALEKSANDRA LIASHENKO

### Solotänzer

ENO PEĆI, ARNE VANDERVELDE,  
DANIEL VIZCAYO, GERAUD WIELICK

### Halbsolistinnen

NATALYA BUTCHKO, I丽ANA  
CHIVAROVA, GAIA FREDIANELLI,  
SVEVA GARGIULO, ALEXANDRA  
INCULET, GALA JOVANOVIC, HELEN  
CLARE KINNEY, ESZTER LEDÁN, ANITA  
MANOLOVA

### Halbsolisten

RASHAEN ARTS, JACKSON CARROLL,  
CALOGERO FAILLA, LOURENÇO  
FERREIRA, GIORGIO FOURÉS,  
FRANÇOIS-ELOI LAVIGNAC, TOMOAKI  
NAKANOME, DUCCIO TARIELLO,  
ANDREY TETERIN, ZSOLT TÓRÖK

## CORPS DE BALLET WIENER STAATSOPERA Tänzerinnen

ALISHA BRACH, MARIE BREUILLES,  
LAURA CISLAGHI, VANESSZA CSONKA,  
ADI HANAN, ISABELLA KNIGHTS,  
ZSÓFIA LACZKÓ, PHOEBE LIGGINS,  
SINTHIA LIZ, MEGHAN LYNCH,  
TATIANA MAZNIAK, KATHARINA  
MIFFEK, LAURA NISTOR, ELLA  
PERSSON, ALAIA ROGERS-MAMAN,  
IULIA TCACIU, HELENA THORDAL-  
CHRISTENSEN, GLORIA TODESCHINI,  
CHIARA UDERZO, CÉLINE JANOUWEDER

### Tänzer

BENJAMIN ALEXANDER,  
VICTOR CAGNIN, GIOVANNI CUSIN,  
MARIAN FURNICA, ANDRÉS  
GARCIA TORRES, JAVIER GONZÁLEZ  
CABRERA, TREVOR HAYDEN, GASPAR  
LI MANDRI, GODWIN MERANO,  
IGOR MILOS, JUNNOSUKE NAKAMURA,  
HANNO OPPERMANN, KRISTIÁN  
POKORNÝ, NICOLA RIZZO

## CORPS DE BALLET VOLKSOPER WIEN

### Tänzerinnen

DOMINIKA AMBRUS, BARBARA  
BRIGATTI, VIVIAN DE BRITTO  
SCHILLER, KRISTINA ERMOLENOK,  
TAINÁ FERREIRA LUIZ, TESSA MAGDA,  
OLIVIA POROPAT, MARIE RYBA,  
NATALIE SALAZAR, MARTA  
SCHIUMARINI, MILA SCHMIDT,  
UNA ZUBOVIĆ

### Tänzer

GABRIELE AIME, LÁSZLÓ BENEDEK,

ROMAN CHISTYAKOV, RICCARDO  
FRANCHI, KEVIN HENA, DRAGOS MUSAT,  
KEISUKE NEJIME, ALEKSANDAR ORLIC,  
FRANCESCO SCANDROGLIO,  
GLEB SHILOV, FELIPE VIEIRA,  
MARTIN WINTER

## ORCHESTER DER WIENER STAATSOPERA

### Konzertmeister\*in

RAINER HONECK, VOLKHARD STEUDE,  
ALBENA DANAILOVA, YAMEN SAADI  
1. Violine

JUN KELLER, DANIEL FROSCHAUER,  
MAXIM BRILINSKY, BENJAMIN  
MORRISON, LUKE LJUBAS, MILAN  
ŠETENA, MARTIN KUBIK, MARTIN  
ZALODEK, KIRILL KOBANTSCHENKO,  
MAG. ART. WILFRIED HEDENBORG,  
JOHANNES TOMBÖCK, ISABELLE  
BALLOT, ANDREAS GROSSBAUER,  
PAVEL KUZMICHEV, MAG. ART. OLESYA  
KURYLYAK, THOMAS KÜBLböCK,  
ALINA PINCHAS, ALEXANDR  
SOROKOW, MAG. ART. EKATERINA  
FROLOVA, MAG. ART. PETRA KOVACIĆ,  
MAG. ART. KATHARINA ENGELBRECHT,  
MAG. ART. LARA KUSZTRICH

### 2. Violine

RAIMUND LISSY, LUCAS STRATMANN,  
PATRICIA HOOD-KOLL MA,ADELA  
FRASINEANU-MORRISON MA, HANNAH  
CHO, ALEXANDER STEINBERGER,  
TIBOR KOVÁČ, HARALD KRUMPÖCK,  
MAG. ART. MICHAEL KOSTKA, BENEDICT  
LEA BMUS. PERF., MARIAN LEŠKO,  
JOHANNES KOSTNER, MARTIN KLIMEK,  
JEWGENIJ ANDRUSENKO, SHKELZEN  
DOLI, DOMINIK HELLSBERG, HOLGER  
TAUTSCHER-GROH, JÚLIA GYENGE,  
LIYA FRASS, MARTINA MIEDL

### Solobratsche

TOBIAS LEA, MAG. ART. CHRISTIAN  
FROHN, BENJAMIN BECK  
Bratsche

WOLF-DIETER RATH, MAG. ART. ROBERT  
BAUERSTATTER, ELMAR LANDERER  
BA, MARTIN LEMBERG, URSLA RUPPE,  
INNOKENTI GRABKO, MICHAEL  
STRASSER, THILO FECHNER,  
MAG. THOMAS HAJEK, MAG. DANIELA  
IVANOVA, SEBASTIAN FÜHRLINGER,  
TILMAN KÜHN,

MAG. ART. BARNABA POPRAWSKI,  
CHRISTOPH HAMMER MA

### Solocello

TAMÁS VARGA, PETER SOMODARI

### Violoncello

RAPHAEL FLIEDER, MAG. ART. CSABA  
BORREMISZA, SEBASTIAN BRU, MAG.  
ART. WOLFGANG HÄRTEL, URSLA WEX,  
DIPL. MUS. ECKART SCHWARZ-SCHULZ,  
MAG. ART. STEFAN GARTMAYER,  
EDISON PASHKO, BERNHARD NAOKI  
HEDENBORG, DAVID PENNETZDORFER,  
BERNADETTE KEHRER

### Solobass

HERBERT MAYR, MAG. ART. CHRISTOPH  
WIMMER-SCHENKEL, ÖDÖN RÁCZ

### Kontrabass

JERZY DYBAL, IZTOK HRASTNIK,

FILIP WALDMANN, ALEXANDER  
MATSCHEINER, MICHAEL BLADERER,  
BARTOSZ SIKORSKI, JAN GEORG LESER,  
DIPL. MUS. J. DRZEJ GÓRSKI, ELIAS MAI,  
VALERIE SCHATZ

### Harfe

CHARLOTTE BALZEREIT, ANNELEEN  
LENAERTS  
Flöte

WALTER AUER, KARL-HEINZ SCHÜTZ,  
LUC MANGHOLZ, GÜNTER FEDERSEL,  
MAG. ART. WOLFGANG BREINSCHMID,  
KARIN BONELLI BA

### Oboe

CLEMENS HORAK, SEBASTIAN BREIT,  
PAUL BLÜML, HARALD HÖRTH,  
WOLFGANG PLANK,  
HERBERT MADERTHANER

### Klarinette

MAG. ART. MATTHIAS SCHORN,  
MAG. ART. DANIEL OTTENSAMER,  
MAG. ART. GREGOR HINTERREITER,  
ANDREAS WIESER, ANDREA GÖTSCH,  
ALEX LADSTÄTTER MA

### Fagott

HARALD MÜLLER, SOPHIE DERVAUX,  
LUKAS SCHMID, ŠTĚPÁN TURNOVSKÝ,  
WOLFGANG KOBLITZ,  
BENEDIKT DINKHAUSER

### Horn

RONALD JANEZIC, MAG. ART. JOSEF  
REIF, MANUEL HUBER, SEBASTIAN  
MAYR, MAG. ART. WOLFGANG LINTNER,  
JAN JANKOVIĆ, WOLFGANG VLADÁR,  
MAG. ART. THOMAS JÖBSTL, WOLFGANG  
TOMBÖCK, LARS MICHAEL STRANSKY

### Trompete

MARTIN MÜHLFELLNER, STEFAN  
HAIMEL, JÜRGEN PÖCHHACKER,  
REINHOLD AMBROS, GOTTHARD EDER,  
DANIEL SCHINNERL-SCHLAFER

### Posaune

DIETMAR KÜBLböCK,  
ENZO TURRIZIANI, WOLFGANG  
STRASSER, KELTON KOCH,  
JOHANN STRÖCKER, MARK GAAL

### Tuba

MAG. ART. PAUL ADOLF HALWAX,  
CHRISTOPH GIGLER

### Pauke

ANTON MITTERMAYR, ERWIN FALK,  
THOMAS LECHNER BA

### Schlagwerk

KLAUS ZAUNER, OLIVER MADAS,  
BENJAMIN SCHMIDINGER, JOHANNES  
SCHNEIDER

## BÜHNENORCHESTER

### DER WIENER STAATSOPERA

#### Leitung der Bühnenmusik

MARKUS HENN

#### Bühnenmusik-Dirigenten

MARKUS HENN, STEPHEN HOPKINS,  
ERIC MELEAR

### Violine

PETER NAGL, OREADA STEUDE,  
LUKA KUSZTRICH, ELENA KRYLOVA,  
CRISTIAN RUSCIOR

### Bratsche

LASZLO TOMA, MATTHIAS HINK

# K Ü N S T L E R I N N E N & K Ü N S T L E R & P E R S O N A L I A

## Violoncello

ANDREA WUTSCHEK, JAN RYSKA

## Kontrabass

ANTAL RÁCZ

## Harfe

LADISLAV PAPP

## Flöte

WOLFGANG ZUSER,  
WOLFGANG KAGAMI-LINDENTHAL,  
MATTHIAS SCHULZ

## Oboe

KONSTANZE BROSCH, JULIA ZULUS

## Fagott

BEATRIX KISS, JOHANNES KAFKA

## Klarinette

HANNES MOSER, STEFAN NEUBAUER,  
PETRA LIEDAUER

## Horn

DAVID KAMMERZELT, ELISABETH  
JÖBSTL, WOLFGANG LÜCKING

## Trompete

ALFRED GAAL, BERNHARD  
PRONEBNER, GERHARD BERNDL,  
BERNHARD BITTERMANN

## Posaune

FRANZ GEROLDINGER, MARKUS  
PICHLER, JOHANNES ETTLINGER

## Tuba

ALBERT WIEDER

## Schlagwerk

WILHELM SCHULTZ, MICHAEL KAHLIG,  
LEONHARD WALTERSDORFER,  
MAXIMILIAN THUMMERER

## CHOR DER WIENER STAATSSOPER

### Chordirektor

THOMAS LANG

### 2. Chordirektor

MARTIN SCHEBESTA

### Assistent der Chordirektion

JAKOB CHABROŇ, DAVORIN MORI

### Administration

EVELIN SAUL, DOMINIK RIEGER

### Korrepetition

KYOKO YOSHIZAWA

### 1. Sopran

LAURA JEAN ELLIGSEN, RENATE GUTSCH,  
JUNG WON HAN, IRENE HOFMANN,  
CLAUDIA HORVATH, SEÇİL ILKER,  
MARIA KARRER, DIJANA KOS, IRENA  
KRSTESKA, DALIBORKA LÜHN-  
SKIBINSKI, WILMA MALLER, KYOKO  
NUKUMI, DAVIDONA PITTOCK, MARÍA  
ISABEL SEGARRA, ANTIGONI CHALKIA

### 2. Sopran

ANNA-MARIA BIRNBAUER, D

ENISA DANIEL, KRISZTINA EXNER,  
MARIA GUSENLITNER,  
SVENJA KALLWEIT, REGINA KNAUER,  
KAYA MARIA LAST, MARTINA REDER,  
PIIA RYTKÖNEN, ELISABETH  
VAN DER VLOEDT

### 1. Alt

ANNA CHARIM, LUCILLA GRAHAM,  
ANNA LACH, JOZEFINA MONARCHA,  
IRINA PEROS, BARBARA REITER,  
ZSUZSANNA SZABÓ, KARIN WIESER,  
ANNA YASIUTINA

### 2. Alt

KRISTINA AGUR,

GABRIELLA BESENNEYEI, ARINA  
HOLECEK, SABINE KOGLER, VIKTORIA  
MCCONNELL, DYMENA MEIJTS, MARI  
NAKAYAMA, KATARINA PORUBANOVA,  
EVELIN SAUL, KAREN SCHUBERT,  
ALENA TEMESIOVA

### 1. Tenor

BURKHARD HÖFT, JACEK  
KRZYSZKOWSKI, JURAJ KUCHAR,  
ROMAN LAUDER, JIN HUN LEE, HAKKI  
ÖZPINAR, TANER ORHAN, ANDRÉ  
LEON POTGIETER, WON CHEOL SONG,  
ZSOLT TEMES, ROLAND WINKLER,  
OLEG ZALYTSKIY

### 2. Tenor

WOLFRAM IGOR DERNTL, FRANZ  
GRUBER, CHRISTOPH LEVENTE HARA,  
MENG-CHIEH HO, THOMAS KÖBER,  
DANIEL LÖKÖS, DRITAN LUCA, MARTIN  
MÜLLER, GERHARD REITERER,  
GOTTFRIED STIFTER, EDGAR TRON

### 1. Bass

SLAVEN ABAZOVIC, HACIK  
BAYVERTIAN, JOHANNES GISSEK,  
KONRAD HUBER, HIRO IJICHI,  
KARL NEBENFÜHR, ALEJANDRO  
PIZARRO-ENRÍQUEZ, PANAJOTIS  
PRATSOS, MARTIN THYRINGER,  
MICHAEL WILDER

### 2. Bass

LIVIU BURZ, MICHAEL KUCHAR,  
CSABA MARKOVITS, JENS MUSGER,  
JAROSLAV PEHAL, FERDINAND  
PFEIFFER, DOMINIK RIEGER,  
WATARUSANO, OLEG SAVRAN, MARIO  
steller, HERMANN THYRINGER,  
ION ȚIBREA

### CHORAKADEMIE

#### Künstlerische Leitung

MARIO STELLER

#### Administration

LARISSA WEIDLER

#### Mitglieder

SEONGCHAN BAHK, LAN GAN, YICHEN  
GAO, YIGIT GUL, MIRIAM HAJIYEV,  
NARUMI HASHIOKA, HYUNJUN  
HWANG, YOONSOO KIL, TAESEUP KIM,  
AMANE MACHIDA, ASUKA MAEDA,  
MEI MATSUMOTO, RISA MATSUSHIMA,  
AARON MCINNIS, MICHAEL MENSAH,  
EMI NAKAMURA, NATALIA PASTRANA,  
SAMUEL ROBERTSON, VIOLETTA  
VASILEVA, PIJARIN WIRIYASAKDAKUL

### EHRENMITGLIEDER

MARCO ARMILIATO, KS AGNES BALDSA,  
KS RENATO BRUSON, KS JOSÉ CARRERAS,  
KS ILEANA COTRUBAŞ,  
KS PLÁCIDO DOMINGO, ADAM FISCHER,  
KS FERRUCCIO FURLANETTO,  
KS FRANZ GRUNDHEBER, IOAN  
HOLENDER, KS GUNDULA JANOWITZ,  
KS DAME GWYNETH JONES,  
RAINER KÜCHL, MANUEL LEGRIS,  
MARCO ARTURO MARELLI, KS ÉVA  
MARTON, ZUBIN MEHTA,  
KS WALTRAUD MEIER, DOMINIQUE  
MEYER, KS THOMAS MOSER, RICCARDO  
MUTI, KS LEO NUCCI,

ORCHESTER DER WIENER STAATSSOPER/  
WIENER PHILHARMONIKER, SEIJI  
OZAWA, THOMAS PLATZER,  
WERNER RESEL, KS KURT RYDL,  
KSCH OTTO SCHENK,  
PETER SCHNEIDER, KS NEIL SHICOFF,  
GEORG SPRINGER,  
ROBERT STANGL, KS BERND WEIKL,  
SIMONE YOUNG, KS MARA ZAMPieri,  
KS HEINZ ZEDNIK

## DIREKTION

### Direktor

DR. BOGDAN ROŠČÍĆ

### Betriebsdirektion

SABINE HÖDL-WEINBERGER (LEITUNG),  
MAGDALENA KRAUSGRUBER, MAS

### Regiekanzlei

RENATE DÖNCH, ANNEMARIE LEITNER  
Produktionsleitung

MAG. STEPHANIE WIPPEL,  
MARIE-THERES HOLZER, MAS,  
MAG. CAROLINE URBAN-GRIES

### Stab der künstlerischen Geschäftsführung

MAG. LAURA REINTHALLER-THELEN  
(REFERENTIN DES DIREKTORS),  
MAG. GERTRUD RENNER (PROJEKT-  
LEITUNG FRANZÖSISCHER SAAL),  
HELENA BILGERI, MA

### Casting

ROBERT KÖRNER  
Operndramaturgie

SERGIO MORABITO (CHEFDRAMATURG),  
DR. ANDREAS LÁNG, DR. OLIVER LÁNG,  
MAG. NIKOLAUS STENITZER

### Vermittlung & Outreach

KRYSZTINA WINKEL, MA (LEITUNG),  
MAG. MARGARETE KRENN-ARNOLD,  
KATHARINA AUGENDOPLER, BA  
Studio der Wiener Staatsoper

DR. MICHAEL KRAUS (KÜNSTLERISCHE  
LEITUNG), MAG. UTA SANDER, MAS  
(ORGANISATORISCHE LEITUNG)

Personal, Recht & Organisation  
DR. FLORIAN SCHULZ, LL.M

### PROKURIST

Organisationsentwicklung, Referentin  
KORA WIELOSINSKI, MSC  
Personal Kunst

MARLIES BINDER, MA (LEITUNG),  
MARCO BALOGH,  
STEFAN KARALL,  
MONIQUE LUTNIK, LL.B.

### PERSONAL TECHNIK

GEORG GELBMANN (LEITUNG),  
MAG. ASTRID BERGER,  
ANDREAS SCHÖNHOFER  
Recht

MAG. KATHARINA SEDIVY  
(LEITUNG, STV. ABTEILUNGSLEITUNG),  
MMAG. THOMAS BARTHOL,

MMAG. MARKUS GRUNDNER,  
MAG. SOPHIE LOHNERT-MENAPACE,  
LL.M., MAG. CONstanze LÖSCH

### INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

MMAG. PIA ZAUNER

## PERSONALIA

### Marketing & Presse

SUSANNE ATHANASIADIS (LEITUNG)  
 Presse  
 MAG. MARIA WIESINGER (LEITUNG)  
 DORIS KÖNIG, BA  
 ANTONIA PERKO, BA  
 Marketing  
 MAG. HEMMA GRITSCH, KATHARINA HAIBÖCK, MA, CARMEN WIENINGER, BA  
 Eventmarketing, Opernball & Guided Tours  
 ANNA MAGER (LEITUNG),  
 SUSANNA WIESNER, MA, CESAR PÉREZ  
 Ticketing Opernball & Guided Tours  
 ANITA HORAK, GUNNAR KHÜNL-BRADY, RAPHAEL GRASCHER Service, Information  
 MAG. KATHARINA REINISCH  
 Grafik & Fotografie  
 IRENE NEUBERT, JULIA PÖTSCH, MICHAEL PÖHN  
 Sponsoring, Offizieller Freundeskreis & Vermietungen  
 MARTIN J. BONHARD, MBA (LEITUNG) Vermietungen  
 MAG. LIINA ANGER  
 Backoffice Sponsoring  
 VERONIKA PREISINGER, MA MAS  
 Offizieller Freundeskreis  
 MAG.(FH) SZILVIA CSÓKA, YULIYA DRAGANOVA, MA  
 Digitale Entwicklung  
 DI MARKUS KREUZBAUER  
 Direktionsshelfer  
 CHRISTIAN HUBER,  
 CHRISTIAN SEREINIG  
 SZENISCHER DIENST  
 Oberspielleitung  
 MAG. KATHARINA STROMMER  
 Regieassistenz  
 MAG. ALEXANDER EDTBAUER, NATALIE ORTNER-MENCONI, NIV HOFFMAN, PETER PACHER, LISA PADOUVAS, MA, MAG. WOLFGANG SCHILLY  
 Inspizienz  
 MAXIMILIAN KURZ, MA (LEITUNG), DR. JOHANNES CEHAK, ANDREAS FISCHER, CHRISTOPH NECHVATAL, ELISABETH PELZ-STEIN, ELISA LEWISCH Tanzprobenleiter (→ Chor & Statisterie)  
 CHRISTIAN HERDEN  
 Statisterie  
 SEBASTIAN KERSSEN BROCK (LEITUNG), CHRISTOF HARTMANN, KATRIN ROSCHANGAR  
 MUSIKALISCHE DIREKTION  
 Musikdirektor  
 PHILIPPE JORDAN  
 Musikalischer Assistent des Musikdirektors  
 JENDRIK SPRINGER  
 Referentin des Musikdirektors  
 ANDREA DUNST  
 Musikalischer Studienleiter  
 STEPHEN HOPKINS  
 Stellvertretende Studienleiterin  
 RITA KAUFMANN  
 Referentin des Studienleiters  
 MAGDALENA KRAUSGRUBER, MAS

### Korrepritorinnen & Korrepritorien

HANS OTTO EHRSTRÖM,  
 ANNEMARIE HERFURTH,  
 TOMMASO LEPORE, ERIC MELEAR,  
 KRISTIN OKERLUND, CÉCILE RESTIER,  
 JULIA SIMONYAN, ANTON ZIEGLER,  
 KYOKO YOSHIZAWA (CHOR),  
 RICHARD FU (OPERNSTUDIO),  
 PIOTR JAWORSKI (OPERNSTUDIO)  
 Maestri Suggeritori  
 MAG. MARIO PASQUARIELLO (LEITUNG BIS OKTOBER 2023),  
 ANDREAS ABEgg (LEITUNG AB NOVEMBER 2023),  
 MAG. LUCIO GOLINO, MARIO PERKTOLD, JERA H. PETRIČEK  
 Administration Musikalischer Bereich  
 MAG. IGOR CHOMČA (LEITUNG)  
 Inspektion Staatsopernorchester  
 CHRISTINE HONOLKE  
 Inspektion Bühnenorchester  
 MICHAEL KAHLIG,  
 LEONHARD WALTERSDORFER Administration  
 Staatsopernorchester & Extrachor  
 LARISSA WEIDLER Bühnenmusikdirigenten  
 MARKUS HENN (LEITUNG),  
 STEPHEN HOPKINS, ERIC MELEAR  
 Musikarchiv  
 DR. KATHARINA HÖTZENECKER (LEITUNG), JOHANNES DORFMEISTER, THOMAS HEINISCH, MONA LISA KRESS  
 OPERNSCHULE FÜR KINDER  
 Künstlerischer Leiter & Chorleitung  
 JOHANNES MERTL  
 Stimmbildung  
 ULRIKE BANCHER, MARLIS BIRKNER  
 Musikalisches Team  
 KEREM SEZEN, GEORG STANGELBERGER Bühnenpräsenztraining  
 KARL WENNINGER  
 Sologesang (Begabtenförderung)  
 ALEXANDER KAIMBACHER, ILEANA TONCA  
 Administration  
 KATHRIN SCHULZ  
 Verwaltung / Notenarchiv  
 PARVIZ YAHYAVI  
 Gouvernanten  
 REGINA BAROWSKI, VANJA KUGLER-TRAJKOVIĆ,  
 LONE RASMUSSEN Schulwart  
 GIANPIERO RUSSO  
 TECHNISCHE DIREKTION  
 Technischer Direktor  
 ING. PETER KOZAK  
 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter der Technischen Direktion  
 ING. MICHAEL WILFINGER, BERNHARD GEOSITS, JAQUELINE KRUMMEL, B.ENG., DI ELISABETH STIEDL, ING. MARKUS VESECKY, ALEXANDER SPYRA, B.ENG., DIETMAR PROKSCHY, ANDREAS RICHTER, HARALD MÜHLBACHLER, RICHARD SCHMIDINGER, CHRISTOPH OEFNER

### Sicherheitsfachkraft

ING. MANFRED LENZ, BSC

### Beleuchtung

ING. RUDOLF FISCHER,

ROBERT EISENSTEIN

### Akustik & Video

DI (FH) ATHANASIOS ROVAKIS,

FRANCESCO VALENTINI

### Veranstaltungstechnik

SOPHIE RÖSCH

### Dekorationsbetreuung

ING. CHRISTINA FEIK,

FLORENTINA GODULA-MOSER

### Kostümdirektorin

MAG. VERA RICHTER

### Leitung Garderobe

MARIA MADER,

CHRISTIAN PLABENSTEINER

### Leitung Maske

MAG. BEATE KRAINER

### Gebäudeverwaltung

ING. ALEXANDER HAINKA (LEITUNG),

HARALD GEPP, ING. RAFAL SZWIDKE,

THOMAS LENHARD, GINO CASTAGNOLA,

MANUEL ZEJNELI

### Betriebstechnik

MICHAEL ROGNER (LEITUNG)

### KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kaufmännische Geschäftsführerin

DR. PETRA BOHUSLAV

Assistenz der kaufm. Geschäftsführung

KERSTIN KOLLER, BA MAS

### Rechnungswesen & Controlling

ALEXANDER BAUMGARTNER (LEITUNG),

MAG. GERNOT HELLER,

TEUTA ALUSHAJ, MAG. RAFAEL STARY

### Kartenvertrieb

LINDA-YVONNE WERDAN BA (LEITUNG),

EVA BUCEK, MICHELE DA SILVA, MEGI

GODAJ, MICHAEL GOUFAS, KARIN

HASZONITS, REBECCA LILLY, VIKTORIA

LISTABARTH BA, LAURALOACKER, LUKAS

BED, SEBASTIAN NEUBAUER, CLAUDIA

SZALAY, FABIAN ZIMMERMANN

### Publikumsdienst

OTHMAN ADLAOUI (LEITUNG)

### Informationstechnologie

OLIVER ZENNER (LEITUNG),

THOMAS CHADT, MATTHÄUS KÖNIG,

DOMINIK RATH

## PERSONALIA

**WIENER STAATSBALLETT**  
 Ballettdirektor & Chefchoreograph  
**MARTIN SCHLÄPFER**  
 Kaufmännische Leiterin  
**MAG. SIMONE WOHINZ**  
 Stellvertretende Ballettdirektorin  
**LOUISA RACHEDI**  
 Persönliche Referentin  
 des Ballettdirektors & Chefchoreographen  
 sowie Leiterin der künstlerischen  
 Betriebsdirektion  
**MAG. VERENA KÖGLER**  
 Assistenz der kaufm. Leiterin & Personal  
**MAG. HELGA ISAK**  
 Produktionsverträge & Controlling  
**MAG. CORNELIA NONHOFF**  
 Assistenz Betriebsdirektion  
**SONIA SETIEN**  
 Schluverwaltung  
**FRANZiska WALLNER-HOLLINEK**  
 Administration Volksoper  
**ELISABETH BOLIUS**  
 Ballettdramaturgie  
**MAG. ANNE DO PAÇO**  
 (CHEFDRAMATURGIN),  
**NASTASJA FISCHER, MA, MAG. IRIS FREY**  
 Kommunikation  
**MAG. GERALD C. STOCKER**  
 Vertriebsmarketing & Eventbetreuung  
**ANGELIKA MEYER-SPEER, MA**  
 Fotograf  
**ASHLEY TAYLOR**  
 Videograf  
**JAKOB PLATTNER**  
 Produktionsleitung  
**LUKAS GAUDERNAK (STAATSOPER),**  
**ELISABETH BOLIUS (VOLKSOPER)**  
 Probendisposition  
**VESNA ORLIĆ (VOLKSOPER)**  
 Ballettmeister\*innen  
**LUKAS GAUDERNAK, JULIE THIRAUT,**  
 (STAATSOPER),  
**VESNA ORLIĆ (1. BALLETTMEISTERIN),**  
**SARAH-MARIA HARTL, BSC**  
**SERGEY IGNATIEV (VOLKSOPER)**  
 Ballettmeister\*innen (Gäste)  
**JEAN CHRISTOPHE LESAGE,**  
**ALICE NECSEA**  
 Korrepetitor\*innen  
**JÍŘÍ NOVÁK,**  
**SHINO TAKIZAWA, IGOR ZAPRAVDIN,**  
 (STAATSOPER), **JOZEF BEZAK,**  
**BÉLA FISCHER (VOLKSOPER)**  
 Massage  
**MAG. ART BARBARA BAUMANN, BSC,**  
**RAINER HEIZINGER,**  
**PETER HLEDIK**  
 Freundeskreis Wiener Staatsballett  
**ADRIAN CUNESCU**

**BALETTAKADEMIE DER WIENER STAATSOPERA**  
 Künstlerische Leitung  
**MARTIN SCHLÄPFER**  
 Kaufmännische Leitung  
**MAG. SIMONE WOHINZ**  
 Direktorin  
**CHRISTIANA STEFANOU, MA**  
 Ballettmeister Jugendkompanie  
**CALLUM HASTIE**  
 Probenleiter/Betreuer  
**MASSIMO GERARDI, MA**  
 Pädagog\*innen  
**MAG. ULRIKE AMON,**  
**ANNKATHRIN DEHN, ZSOLT TIBOR**  
**ELEK MA, ROBERT GADBULLIN,**  
**ZDENKO GALABA, MA, KAREN HENRY,**  
**CATERINA MANTOVANI, LUCIAN**  
**NECSEA, DILIANA NIKIFOROVA, PHD,**  
**VLADIMIR SHISHOV, ALENA WEBER,**  
**JENNIFER O'GRADY WEISS**  
 Pianist\*innen  
**CRISTIAN AXT, FRANTISEK DRAFI,**  
**MICHAEL FISCHER,**  
**AYA KAUKAL, SEUL LEE,**  
**MAYUKO OBUCHI, MA,**  
**ANNA RESCH,**  
**NORIKO SCHMIDT-KAWASE,**  
**YASUHITO WATANABE**  
 Administratorin & Controlling  
**MAG. ELISABETH SCHUBERT**  
 Koordinator  
**BOSTJAN IVANJSIC, MA**  
 Mitarbeiterin der Schuladминистрации  
**MAG. ALEXA KOCH**  
 Assistentin der Direktion  
**WENDY MAURER-MENZEL**  
 Verwaltung  
**PARVIZ YAHYAVI**  
 Schulwart  
**GIANPIERO RUSSO**  
 Betreuerinnen  
**MIRCAN ADTAKAN, LISA WALLNER**  
 Gesundheitskoordinatorin  
**SARAH-MARIA HARTL, BSC**  
 Klinische Psychologin  
**HANNAH SCHATZ, MSC.**

**AUFSICHTSRAT & BETRIEBSRAT**  
**Aufsichtsrat**  
**MAG. CHRISTIAN KIRCHER**  
 (VORSITZENDER), **MAG. ANDREAS TREICHL** (STELLVERTRETER),  
**ELKE HESSE, DR. JOHANNES HONSIG-ERLENBURG, DR. CLEMENS JABLONER,**  
**RUTH SCHUSTER, CHRISTOPH BIEBL** (ARBEITNEHMER\*INNENVERTRETER),  
**KS HANS PETER KAMMERER** (ARBEITNEHMER\*INNENVERTRETER)  
 Betriebsrat des darstellenden künstlerischen Personals  
**KARL NEBENFÜHR** (BETRIEBSRATS-VORSITZENDER & SCHRIFTFÜHRER),  
**KS HANS PETER KAMMERER**  
 (1. STELLVERTRETER),  
**CÉLINE JANOU WEDER**  
 (2. STELLVERTRETERIN)  
 Betriebsrat des nicht darstellenden künstlerischen Personals  
**WILFRIED HEDENBORG** (VORSITZENDER),  
**MARTIN ZALODEK** (1. STELLVERTRETER),  
**WOLFGANG LINTNER**  
 (2. STELLVERTRETER & KASSIER)  
 Betriebsrat des technischen Personals  
**CHRISTOPH BIEBL** (VORSITZENDER),  
**THOMAS OSSOWSKY** (STELLVERTRETER)  
 Betriebsrat für das Bühnenorchester  
**WOLFGANG ZUSER** (VORSITZENDER),  
**STEFAN NEUBAUER** (STELLVERTRETER),  
**BEATRIX KISS** (STELLVERTRETERIN & KASSIERIN)  
  
**BEAUFTRAGTE**  
 Kindeswohltteam  
**DR. FRIEDERIKE MICHLMAYR**  
 (LEITUNG)  
 Compliance Beauprakte  
**MAG. KATHARINA SEDIVY,**  
**MMAG. THOMAS BARTHOL**  
 Gleichbehandlungsbeauftragte  
**MAG. ASTRID BERGER,**  
**MMAG. MARKUS GRUNDNER**  
 Datenschutzbeauftragte der Bundestheater  
**SILVIA SCHAUER, MSC MBA**  
 Datenschutzkoordinatorin  
 der Wiener Staatsoper  
**MAG. SOPHIE LOHNERT-MENAPACE,**  
 LL.M  
 Betriebsfeuerwehr & Brandschutzbeauftragter  
**HORST HACKL** (LEITUNG)  
 Arbeitsmedizinerin/Schulärztin  
**DR. ELISABETH SZEDENIK**  
 Kinderfachärztin  
**DR. SOPHIA BRANDSTETTER**

Eine Aufstellung aller  
 MITARBEITERINNEN und MITARBEITER  
 der WIENER STAATSOPERA finden Sie unter  
[wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at)



## Ihre Karte für mehr Kultur. Die Wiener Staatsoper Mastercard.

Wenn lange Tradition auf Innovation trifft, entsteht etwas ganz Besonderes:  
die Wiener Staatsoper Mastercard. Die Premium Kreditkarte, herausgegeben von der  
paybox Bank AG, bietet nicht nur Versicherungen, sondern auch exklusive Vorteile  
für KulturliebhaberInnen.

Holen Sie sich gleich Ihre Karte um nur €6,90 pro Monat, mehr unter [payboxbank.at/oper](http://payboxbank.at/oper)

WIENER  
STAATSOPERA



PAYBOXBANKAG

## S P O N S O R E N

### G E N E R A L S P O N S O R E N D E R W I E N E R S T A A T S O P E R



## S P O N S O R E N



Bösendorff

## O P E R N S T U D I O

Czerwenka  
Privatstiftung

Martin  
Schlaff



## B A L L E T T A K A D E M I E

Ströck

## G A S T R O N O M I E P A R T N E R



## S P O N S O R E N

## P R O D U K T I O N S S P O N S O R E N



LA CENERENTOLA, MANON LESCAUT,  
FALSTAFF



IL TRITTICO,  
DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG,  
TRISTAN UND ISOLDE,  
OTELLO, FAUST



LOHENGRIN, LE NOZZE DI FIGARO,  
DON GIOVANNI,  
DON PASQUALE, RUSALKA



SALOME

DER ROSENKAVALIER



DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

# FREUNDESKREISE

## DER WIENER STAATSOPER DES WIENER STAATSBALLETTS

### D O N A T O R E N

AGRANA BETEILIGUNGS-AG  
BIOLITEC AG  
BUWOG GROUP GMBH  
CASINOS AUSTRIA & ÖSTERREICHISCHE  
LOTTERIEN  
DIEHL STIFTUNG & CO KG  
HELMUT ESSL  
FLUGHAFEN WIEN AG  
GERSTNER HOSPITALITY GMBH /  
KR OLIVER W. BRAUN  
HALLMANN HOLDING

HELM AG  
EVA-MARIA HÖFER & GERDA DUJSIK  
PROF. DR. KARL JURKA  
LUGNER CITY GMBH  
MAGDA UND GERHARD MAYR  
PHILORO EDELMETALLE GMBH  
RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG  
RAIFFEISEN HOLDING NÖ-WIEN  
RAINER WIRTSCHAFTSGÜTER-VERMIE-  
TUNGS GES.M.B.H.  
WOLFGANG & ANGELIKA ROSAM

MARTIN SCHLAFF  
SIEMENS AG ÖSTERREICH  
SIMACEK FACILITY MANAGEMENT  
GROUP GMBH  
STRABAG SE  
SUPERNova INVEST GMBH  
TOYOTA MOTOR CORPORATION  
UNICREDIT BANK AUSTRIA AG  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH  
CHRISTIAN ZELLER PRIVATSTIFTUNG

Mit der Saison 2020/21 gründete die Wiener Staatsoper den »Offiziellen Freundeskreis der Wiener Staatsoper« sowie den »Freundeskreis Wiener Staatsballett«, deren Mitgliedsbeiträge ausschließlich und zweckgebunden der Öffnung des Hauses für neue Publiko, der Förderung des künstlerischen Nachwuchses sowie Maßnahmen zum Erhalt der Tänzergesundheit zugutekommen. So werden von den mittlerweile insgesamt knapp 1.500 Mitgliedern unter anderem das Opernstudio, ein zweijähriges Weiterbildungscurriculum für exzellente junge Sänger\*innen, die Opernschule, Nachwuchstänzer\*innen, junge Choreograph\*innen und Studierende der Ballettakademie sowie das physiotherapeutische Angebot des Wiener Staatsballetts unterstützt.

Weiters finanzieren die Freundeskreise die Aktivitäten der Outreach-Abteilung, die gemeinsam mit Schüler\*innen oder Studierenden und dem Bühnenorchester der Wiener Staatsoper selbst kreierte Opern- und Tanzprojekte erarbeiten und zur Aufführung bringen. Es gibt Diskussionsveranstaltungen unter Jugendlichen, Podcast-Werkstätten, Tanztrainings und vieles mehr.

Eine Mitgliedschaft in einem der Freundeskreise ermöglicht auch, das gesellschaftliche und kulturelle Geschehen des Hauses aktiv mitzuerleben und in den Dialog mit Gleichgesinnten zu treten. So werden Treffen mit Stars wie Jonas Kaufmann, Elina Garanča oder Piotr Beczala, interessante Diskussionsveranstaltungen, Trainings- und Probenbesuche, Reisen zu Gastspielen des Wiener Staatsballetts organisiert oder man erhält durch eine Backstage-Führung Einblicke hinter die Kulissen. Auch Einladungen zur jährlichen Spielzeitpräsentation oder – je nach Mitgliedsstufe – zu Empfängen der Direktion stehen auf dem Programm. Weitere sehr beliebte Vorteile sind exklusive Vorkaufs- und Vorbestellrechte von Karten für ausgewählte Vorstellungen noch vor dem offiziellen Vorverkaufsstart.

Einen Überblick über sämtliche Leistungen  
in den unterschiedlichen MITGLIEDSTUFEN der beiden FREUNDESKREISE  
finden Sie auf [wiener-staatsoper.at/foerdern](http://wiener-staatsoper.at/foerdern)

# KARTEN

## ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

Sommer-Öffnungszeiten sowie etwaige geänderte Öffnungszeiten finden Sie im Servicebereich auf [wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at).

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wiener Staatsoper

- A Opernring 2  
1010 Wien  
T +43 1 51444 2250  
M [information@wiener-staatsoper.at](mailto:information@wiener-staatsoper.at)

### KARTENVERKAUF

Opernfoyer und Bundestheaterkassen

- A Opernring 2  
Eingang Herbert-von-Karajan-Platz  
1010 Wien  
Ö Mo-Sa: 10-18 Uhr, So, Fei: 10-13 Uhr  
Telefonisch (nur mit Kreditkarte)  
T +43 1 513 1 513  
Mo-So: 10-19 Uhr  
Abendkassa  
(öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn)  
A Opernring 2  
1010 Wien

### KARTENBESTELLUNGEN

Service Center der Wiener Staatsoper

- A Opernring 2 | Eingang Operngasse  
(unter den Arkaden), 1010 Wien  
T +43 1 51444 2653  
Mo-Fr: 9-14 Uhr  
F +43 1 51444 2969  
M [tickets@wiener-staatsoper.at](mailto:tickets@wiener-staatsoper.at)  
Ö Mo-Fr: 9-16 Uhr, Mi bis 18 Uhr

### ABONNENT\*INNENSERVICE

Service Center der Wiener Staatsoper

- A Opernring 2 | Eingang Operngasse  
(unter den Arkaden), 1010 Wien  
T +43 1 51444 2678 (Mo-Fr: 9-14 Uhr)  
M [abonnement@wiener-staatsoper.at](mailto:abonnement@wiener-staatsoper.at)  
Ö Mo-Fr: 9-16 Uhr, Mi bis 18 Uhr

# KARTEN KAUFEN

Karten für September und Oktober 2023 sind ab 2. Mai, 10 Uhr, erhältlich. Danach beginnt der Verkauf immer zwei Monate im Vorhinein am Monatsersten, jeweils für den gesamten Monat. Beispielsweise am 1. September für den gesamten November oder am 1. Oktober für den gesamten Dezember. Für Vorstellungen, die sich noch nicht im Verkauf befinden, können Sie Karten vorbestellen. Nähere Informationen dazu finden Sie unter »KARTEN BESTELLEN«.

## ONLINE

Über [wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at) können Sie täglich rund um die Uhr Karten kaufen. Ihre online gekauften Karten erhalten Sie digital für Ihr Smartphone als [print@home-Tickets](mailto:print@home-Tickets) oder Sieholen sie persönlich an den Bundestheaterkassen ab.

## TELEFONISCH

Der telefonische Kartenverkauf ist mit Kreditkarte täglich von 10–19 Uhr möglich. Ihre telefonisch gekauften Karten erhalten Sie elektronisch per E-Mail oder Sieholen sie persönlich an den Bundestheaterkassen ab.

T +43 1 513 1 513

## PERSÖNLICH

Opernfoyer und Bundestheaterkassen

A Opernring 2  
Eingang Herbert-von-Karajan-Platz  
1010 Wien  
Ö Mo–Sa: 10–18 Uhr  
So, Fei: 10–13 Uhr

Sommer-Öffnungszeiten sowie etwaige geänderte Öffnungszeiten finden Sie laufend aktualisiert im Servicebereich auf [wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at).

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. Dort haben Sie die Möglichkeit, Restkarten für die jeweilige Vorstellung zu erwerben.

# KARTEN BESTELLEN

Kartenvorbestellungen für Vorstellungen ab 1. November 2023 sind ab 2. Mai, 10 Uhr, möglich. Bestellungen sind bis drei Tage vor Start des freien Verkaufs möglich. Bitte beachten Sie, dass die Zuteilung der Karten nach Reihenfolge des Einlangens und nach Verfügbarkeit erfolgt, es ist daher möglich, dass nicht alle Bestellwünsche berücksichtigt werden können. Ihre Bestellbestätigung sowie eine Angabe des verbindlichen Zahlungstermins erhalten Sie nach erfolgter Bearbeitung. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen, Sie werden jedoch spätestens zwei Monate vor dem Vorstellungstermin von uns informiert.

## ONLINE

Über [wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at) können Sie im Bereich Spielplan & Kartenkauf ab 2. Mai 2023, 10 Uhr, Ihre Karten für Vorstellungen ab 1. November 2023 vorbestellen.

## SCHRIFTLICH

Das Bestellformular steht ab 16. April 2023 auf [wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at) für Sie zum Ausdrucken bereit. Gerne können Sie Ihr Formular auch zu den Öffnungszeiten im Service Center der Wiener Staatsoper und an allen Bundestheaterkassen abholen.

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular per E-MAIL: [tickets@wiener-staatsoper.at](mailto:tickets@wiener-staatsoper.at)  
POST: Wiener Staatsoper

Service Center  
Opernring 2  
1010 Wien

FAX: +43 1 51444 2969

Achtung: Auch schriftliche Bestellungen werden ausnahmslos erst ab 2. Mai 2023, 10 Uhr, entgegengenommen!

## PERSÖNLICH

Ihr Bestellformular nehmen wir gerne ab 2. Mai 2023, 10 Uhr, in unserem Service Center entgegen.

Service Center der Wiener Staatsoper

A Opernring 2 | Eingang Operngasse  
1010 Wien  
Ö Mo–Fr: 9–16 Uhr  
Mi zusätzlich von 16–18 Uhr  
T +43 1 51444 2653  
Mo–Fr: 9–14 Uhr

# ERMÄSSIGUNGEN

## FÜR STEHPLÄTZE

Die Wiener Staatsoper verfügt über Stehplätze im Parterre, am Balkon und auf der Galerie. Stehplätze können am Tag der Vorstellung ab 10 Uhr an den Bundestheaterkassen sowie online erworben werden. Die Stehplatzkassa (Zugang Operngasse unter den Arkaden) ist zusätzlich ab 80 Minuten vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Besitzer\*innen einer BundestheaterCard können Stehplätze nicht nur zum ermäßigten Preis von € 5 (Parterre) bzw. € 4 (Balkon, Galerie) beziehen, sondern diese auch bereits am Tag vor der Vorstellung online buchen.

## BALLETT-BONUS

Ballettfreund\*innen bieten wir um € 30 pro Saison den Ballett-Bonus. Dafür erhalten Sie 15% Ermäßigung auf Vollpreiskarten (max. 2 Karten pro Vorstellung) für alle Ballettvorstellungen in der Wiener Staatsoper und Volksoper Wien mit Ausnahme von Premieren und Sonderveranstaltungen. Nähere Informationen unter [wiener-staatsballett/service/ballett-bonus/](http://wiener-staatsoper.at/wiener-staatsballett/service/ballett-bonus/)

## KINDER- & JUGENDKARTEN

### BIS 16 JAHRE

Für jede Vorstellung (ausgenommen Vorstellungen mit Preisen »P«) ist ein Kontingent an Kinder- und Jugend-Karten zum Preis von je € 15 verfügbar. Der Kauf einer Kinderkarte ist an den Kauf einer regulären Karte gebunden. Pro Kauf sind maximal drei Kinderkarten möglich.

### KINDEROPER IM GROSSEN SAAL

Kinder- und Jugendkarten
€ 12,- · € 10,- · € 8,- · € 6,50
Erwachsenenkarten
€ 40,- · € 30,- · € 20,- · € 12,-

### FÜR WANDEROPERN

Kinderkarte € 9,-
Erwachsenenkarte € 18,-

## FÜR U27 (unter 27 Jahre)

Für den Bezug von U27-Karten ist eine Registrierung auf unserer Website oder via Ticketgretchen erforderlich. Unser U27-Publikum kann sämtliche Einführungsmatineen gratis sowie Generalproben der Opern- und Ballettneuproduktionen zum Preis von je € 10 besuchen. In ausgewählten, im Spielplan gekennzeichneten Vorstellungen jeder Produktion sind jeweils mindestens 20 Sitzplätze zu € 20 für unser für unser U27-Publikum im freien Verkauf verfügbar. Ab einer halben Stunde vor Vorstellungsbeginn kann unser U27-Publikum an der Abendkasse Restkarten zu € 20 beziehen. Im eigens für U27 konzipierten Newsletter gibt es darüber hinaus bei freien Kapazitäten weitere kurzfristige Kartenangebote zu € 20.

## FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Ab einer Woche vor Vorstellung können Karten mit 50% Ermäßigung schriftlich, telefonisch oder persönlich in unserem Service Center vorbestellt werden. Voraussetzung ist die Vorlage eines Behindertenausweises bei Erstbestellung, wobei für die Ermäßigung eine Behinderung von mindestens 50% gegeben sein muss.

- Eine Begleitperson erhält ebenfalls 50% Ermäßigung, sofern die Notwendigkeit im Behindertenausweis vermerkt ist.

## ROLLSTUHLPLÄTZE

Die Wiener Staatsoper bietet aufgrund der historischen Bausubstanz leider keine idealen Voraussetzungen für Barrierefreiheit. Dennoch ist es uns ein Anliegen, Besucher\*innen mit eingeschränkter Mobilität einen reibungslosen Vorstellungsbesuch zu ermöglichen. Der barrierefreie Zugang in das Gebäude befindet sich auf der Seite Herbert-von-Karajan-Platz. Ihre Plätze sind mit Lift erreichbar, barrierefreie Toiletten stehen zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Da wir mit vier Rollstuhlplätzen im Parkett und bis zu 18 Plätzen auf der Galerie über ein limitiertes Kontingent an Rollstuhlplätzen verfügen, müssen diese erstmalig, zugleich mit einer Registrierung, schriftlich ab 2. Mai 2023 für die gesamte Saison 2023/24 vorreserviert werden. Bereits registrierte Rollstuhlfahrer\*innen können Rollstuhlplätze auch online buchen. Vorreservierungen und Registrierung erfolgen über unser Service Center.

# RÜCKGABE & UMTAUSCH

Sollte durch eine notwendige Änderung im Spielplan Ihre gewünschte Vorstellung durch eine andere ersetzt werden, können Sie Ihre Karten selbstverständlich zurückgeben oder umtauschen. Leider ist jedoch ein Umtausch oder eine Rücknahme gekaufter Karten bei Besetzungsänderungen, bei Nicht-Einlass durch unpünktliches Erscheinen oder nicht entsprechender Kleidung sowie bei Ausfall von Untertitel-Tablets nicht möglich. Weitere Informationen finden Sie in unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen auf [wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at).

# ABONNEMENTS & ZYKLEN

## **ABONNEMENTS – DER BEQUEMSTE UND GÜNSTIGSTE WEG IN DIE WIENER STAATSSOPER!**

Erleben Sie einen Querschnitt des großen Opern- und Ballettrepertoires zum günstigsten Preis und ohne Vorverkaufstermine und Warteschlangen.

So funktioniert Ihr Abonnement:

- Sie buchen vor Beginn der Saison fünf fixe Vorstellungen. In den meisten Fällen handelt es sich um vier Opernabende und einen Ballettabend.
- Sie wählen den für Sie passenden Wochentag – außer Samstag ist alles möglich.
- Sie wählen Ihren Lieblingsplatz bzw. Ihre Lieblingsplätze (nach Verfügbarkeit!).
- Sie wählen Ihre gewünschte Preiskategorie. Als Abonnent\*in erhalten Sie eine Ermäßigung von bis zu 30% im Vergleich zu Normalpreiskarten.
- Sie bekommen monatlich das Magazin der Wiener Staatsoper, *Opernring 2*, sowie das Magazin *Bühne* gratis zugesandt.

Ein Abonnement umfasst maximal sieben Plätze, je nach Verfügbarkeit. Ihre Abo-Saisonkarte gilt als Eintrittskarte. Das Abonnement ist für eine Saison gültig und verlängert sich automatisch um eine weitere, sofern Sie es nicht bis zum 31. März der laufenden Saison schriftlich kündigen. Die vollständigen Abonnementbedingungen liegen im Service Center der Wiener Staatsoper auf und sind auf [wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at) zu finden.

## **ZYKLEN – BESONDERE VORLIEBEN ODER DER ERSTE BESUCH?**

Interessieren Sie sich ganz besonders für einen bestimmten Komponisten wie Wagner oder Puccini? Haben Sie eine Vorliebe für Kammermusik, Liederabende oder ausschließlich für Ballett? Waren Sie noch nie in der Oper und möchten mit klassischen Werken in diese Welt eintauchen? Möchten Sie keine unserer Neuproduktionen versäumen? Dann ist ein Zyklus für Sie die richtige Wahl!

Mit einem Zyklus der Wiener Staatsoper können Sie bis zu zehn Vorstellungen buchen, die thematisch oder programmäßig zusammengefasst sind – und das mit bis zu 10% Ermäßigung.

Innerhalb eines Zyklus können Sie maximal vier Plätze buchen. Ihre Zyklus-Karte gilt als Eintrittskarte. Zyklen sind jeweils nur für eine Saison gültig und verlängern sich nicht automatisch.

Zusätzlich bekommen Sie monatlich das Magazin der Wiener Staatsoper, *Opernring 2*, sowie das Magazin *Bühne* gratis zugesandt.

## **BESTELLUNG VON ABONNEMENTS UND ZYKLEN**

Ihre Bestellungen für Abonnements und Zyklen werden gerne ab 17. April 2023, 9 Uhr, entgegengenommen:

ONLINE:

Bestellformular auf [wiener-staatsoper.at/service](http://wiener-staatsoper.at/service) zum online Ausfüllen oder zum Download

PERSÖNLICH:

Service Center der Wiener Staatsoper

A Opernring 2 | Eingang Operngasse (unter den Arkaden), 1010 Wien

M [abonnement@wiener-staatsoper.at](mailto:abonnement@wiener-staatsoper.at)

T +43 1 514 44 2678, Mo–Fr: 9–14 Uhr

Ö Mo–Fr: 9–16 Uhr, Mi bis 18 Uhr

Bitte beachten Sie die abweichenden Sommer-Öffnungszeiten des Service Centers, zu finden auf [wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at)

## **ABONNEMENTSPREISE**

für 5 Vorstellungen pro Platz\*

Preiskategorie 1	€ 772,-
Preiskategorie 2	€ 628,-
Preiskategorie 3	€ 460,-
Preiskategorie 4	€ 341,-
Preiskategorie 5	€ 267,-
Preiskategorie 6	€ 177,-
Preiskategorie 7	€ 130,-
Preiskategorie 8	€ 91,-
Preiskategorie 9	€ 53,-

\*inkl. € 5 Service-Entgelt

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Spielplan-Angebot der einzelnen Abonnement-Gruppen sowie das Zyklusangebot für die kommende Saison.



# Z Y K L E N O P E R

## Z Y K L U S » P U C C I N I «

28.11.2023	LA BOHÈME		
07.01.2024	LA FANCIULLA DEL WEST		
24.02.2024	IL TRITTICO		
04.06.2024	TURANDOT		
① €824,40	② €670,50	③ €539,10	④ €381,60
⑤ €300,60	⑥ €214,20	⑦ €137,70	

## Z Y K L U S » R I C H A R D S T R A U S S «

12.09.2023	DAPHNE		
14.10.2023	DIE FRAU OHNE SCHATTEN		
17.12.2023	ELEKTRA		
21.03.2024	DER ROSENKAVALIER		
05.06.2024	SALOME		
① €1020,60	② €821,70	③ €664,20	④ €468,90
⑤ €362,70	⑥ €254,70	⑦ €170,10	

## » G O L D E N E R Z Y K L U S «

10.10.2023	LA TRAVIATA		
21.10.2023	DIE FRAU OHNE SCHATTEN		
13.12.2023	TURANDOT		
17.02.2024	IL TRITTICO		
① €873,90	② €715,50	③ €596,70	④ €410,40
⑤ €322,20	⑥ €234,90	⑦ €151,20	

## Z Y K L U S » E I N S T E I G E R \* I N N E N «

15.11.2023	DIE ZAUBERFLÖTE		
05.12.2023	LA BOHÈME		
23.04.2024	TOSCA		
① €626,40	② €513,-	③ €413,10	④ €291,60
⑤ €232,20	⑥ €167,40	⑦ €105,30	

## Z Y K L U S » W A G N E R «

17.09.2023	TRISTAN UND ISOLDE		
28.03.2024	PARSIFAL		
02.05.2024	LOHENGRIN		
30.05.2024	DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG		
① €885,60	② €725,40	③ €610,20	④ €418,50
⑤ €326,70	⑥ €238,50	⑦ €153,90	

## Z Y K L U S » N E U P R O D U K T I O N E N «

23.10.2023	IL TRITTICO		
11.11.2023	LE GRAND MACABRE (P)		
16.12.2023	TURANDOT		
28.02.2024	ANIMAL FARM (P)		
22.06.2024	COSÌ FAN TUTTE		
① €1103,40	② €903,60	③ €758,70	④ €520,20
⑤ €406,80	⑥ €297,-	⑦ €191,70	

## » D A P O N T E - Z Y K L U S «

14.04.2024	DON GIOVANNI		
10.05.2024	LE NOZZE DI FIGARO		
22.06.2024	COSÌ FAN TUTTE		
① €656,10	② €537,30	③ €448,20	④ €308,70
⑤ €242,10	⑥ €176,40	⑦ €113,40	

## Z Y K L U S » V I V A V E R D I ! «

31.10.2023	OTELLO		
13.01.2024	I VESPRI SICILIANI		
13.04.2024	SIMON BOCCANEGRÀ		
08.06.2024	NABUCCO		
① €853,20	② €698,40	③ €572,40	④ €397,80
⑤ €315,-	⑥ €228,60	⑦ €145,80	

## » F A M I L I E N - Z Y K L U S «

18.11.2023	DIE ZAUBERFLÖTE		
28.12.2023	HÄNSEL UND GRETEL		
25.02.2024	DON QUIXOTE		
14.04.2024	DER BARBIER FÜR KINDER		
<b>P R E I S E E R W A C H S E N E</b>			
① €509,25	② €407,25	③ €332,25	④ €232,50
<b>P R E I S E K I N D E R</b>			
① €169,75	② €135,75	③ €110,75	④ €77,50

## Z Y K L U S » G R O S S E S T I M M E N «

28.09.2023	LISE DAVIDSEN		
19.10.2023	ANNA NETREBKÓ		
12.12.2023	JUAN DIEGO FLÓREZ		
12.03.2024	VITTORIO GRIGOLÒ		
10.04.2024	BENJAMÍN BERNHEIM		
28.05.2024	ASMIK GRIGORIAN		
① €423,-	② €379,80	③ €307,80	④ €264,60
⑤ €185,40	⑥ €135,-	⑦ €82,80	

## Z Y K L U S » K L A S S I K E R D E S R E P E R T O I R E S «

12.10.2023	LA TRAVIATA		
12.11.2023	LE NOZZE DI FIGARO		
27.03.2024	DER ROSENKAVALIER		
01.06.2024	TURANDOT		
17.06.2024	SALOME		
① €1051,20	② €855,90	③ €698,40	④ €487,80
⑤ €383,40	⑥ €275,40	⑦ €178,20	

## Z Y K L U S

### » G R O S S E P R O D U K T I O N E N «

09.12.2023	ELEKTRA		
21.01.2024	MEDEA		
16.03.2024	GUILLAUME TELL		
30.03.2024	DER ROSENKAVALIER		
19.05.2024	DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG		
① €1044,-	② €851,40	③ €702,-	④ €490,50
⑤ €381,60	⑥ €274,50	⑦ €179,10	

## Z Y K L U S

### » R O M A N T I S C H E O P E R N «

06.09.2023	LA SONNAMBULA		
06.03.2024	EUGEN ONEGIN		
31.03.2024	RUSALKA		
06.05.2024	L'ELISIR D'AMORE		
① €792,-	② €630,-	③ €504,-	④ €360,-
⑤ €273,60	⑥ €187,20	⑦ €129,60	

## Z Y K L U S

### » Z E I T G E N Ö S S I S C H E O P E R N «

27.01.2024	MEDEA		
02.03.2024	ANIMAL FARM		
09.05.2024	THE TEMPEST		
① €585,90	② €471,60	③ €379,80	④ €271,80
⑤ €207,90	⑥ €144,90	⑦ €98,10	

Einheitspreis: € 300,-

Die PREISKATEGORIEN von 1 bis 7 werden durch die eingekreisten Zahlen dargestellt.

(P) = PREMIERE

# Z Y K L E N B A L L E T T

## BALLETTZYKLUS »PREMIEREN«

12.11.2023	THE MOON WEARS A WHITE SHIRT	○
23.12.2023	SHIFTING SYMMETRIES	●
24.03.2024	DIE KAMELIENDAME	●
08.05.2024	LES SYLPHIDES	○
① € 511,20	② € 423,-	③ € 343,80
⑤ € 205,20	⑥ € 129,60	④ € 250,20
		⑦ € 106,20

## BALLETTZYKLUS »KLASSIKER«

07.10.2023	COPPÉLIA	○
10.11.2023	GOLDBERG-VARIATIONEN	●
02.02.2024	PROMETHEAN FIRE	○
11.06.2024	SCHWANENSEE	●
① € 512,10	② € 419,40	③ € 341,10
⑤ € 209,70	⑥ € 134,10	④ € 246,60
		⑦ € 107,10

## BALLETTZYKLUS »TRÄUME«

29.09.2023	DON QUIXOTE	●
22.11.2023	THE MOON WEARS A WHITE SHIRT	○
12.02.2024	GISSELLE	●
17.05.2024	LES SYLPHIDES	○
① € 450,-	② € 361,80	③ € 300,60
⑤ € 189,-	⑥ € 115,20	④ € 219,60
		⑦ € 90,-

## BALLETTZYKLUS »FAMILIE«

09.10.2023	GISSELLE	●
08.12.2023	COPPÉLIA	○
23.01.2024	DORNRÖSCHEN	●
30.05.2024	LES SYLPHIDES	○

### PREISE ERWACHSENE

① € 415,50	② € 343,50	③ € 278,25	④ € 203,25
⑤ € 171,75	⑥ € 109,50	⑦ € 89,25	

### PREISE KINDER

① € 138,50	② € 114,50	③ € 92,75	④ € 67,75
⑤ € 57,25	⑥ € 36,50	⑦ € 29,75	

### BALLETTVORSTELLUNGEN

mit gefülltem Kreis ● finden in der WIENER STAATSOPERA statt,  
solche mit leerem Kreis ○ in der VOLKSOPER WIEN.

P R E I S E



● PREISGRUPPE 1	€ 295,-	€ 255,-	€ 242,-	€ 232,-	€ 220,-	€ 199,-	€ 165,-	€ 105,-	€ 65,-	€ 13,-	€ 40,-/€ 12,-*
● PREISGRUPPE 2	€ 249,-	€ 209,-	€ 198,-	€ 190,-	€ 175,-	€ 159,-	€ 125,-	€ 95,-	€ 58,-	€ 13,-	€ 30,-/€ 10,-*
● PREISGRUPPE 3	€ 200,-	€ 180,-	€ 165,-	€ 153,-	€ 140,-	€ 129,-	€ 105,-	€ 75,-	€ 48,-	€ 13,-	€ 20,-/€ 8,-*
● PREISGRUPPE 4	€ 149,-	€ 122,-	€ 113,-	€ 108,-	€ 100,-	€ 94,-	€ 77,-	€ 65,-	€ 41,-	€ 9,-	€ 12,-/€ 6,5,-*
● PREISGRUPPE 5	€ 104,-	€ 94,-	€ 89,-	€ 86,-	€ 76,-	€ 69,-	€ 60,-	€ 45,-	€ 29,-	€ 9,-	€ 6,-
● PREISGRUPPE 6	€ 81,-	€ 69,-	€ 65,-	€ 62,-	€ 52,-	€ 47,-	€ 39,-	€ 35,-	€ 20,-	€ 9,-	€ 6,-
● PREISGRUPPE 7	€ 51,-	€ 45,-	€ 42,-	€ 39,-	€ 36,-	€ 34,-	€ 25,-	€ 20,-	€ 13,-	€ 9,-	€ 6,-
● PREISGRUPPE 8	€ 34,-	€ 30,-	€ 29,-	€ 29,-	€ 25,-	€ 23,-	€ 12,-	€ 12,-	€ 8,-	€ 9,-	€ 6,-
● PREISGRUPPE 9	€ 18,-	€ 18,-	€ 17,-	€ 16,-	€ 15,-	€ 13,-	€ 12,-	€ 12,-	€ 8,-	€ 9,-	€ 6,-
STEHPLÄTZE	PARTERRE	€ 18,-	€ 18,-	€ 18,-	€ 18,-	€ 18,-	€ 18,-	€ 18,-	€ 9,-	€ 9,-	€ 4,5
	BALKON	€ 13,-	€ 13,-	€ 13,-	€ 13,-	€ 13,-	€ 13,-	€ 13,-	€ 6,5	€ 6,5	
	GALERIE	€ 15,-	€ 15,-	€ 15,-	€ 15,-	€ 15,-	€ 15,-	€ 15,-	€ 7,5	€ 7,5	
ROLLSTUHL- & BEGLEITERPLÄTZE		€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 2,5	€ 2,5	€ 2,5
GUSTAV MAHLER-SAAL		Preise X → Regieportraits, Tanzpodium, Ensemblematineen, Studiokonzerte € 13,- Preise R → Kammermusik der Wiener Philharmoniker € 36,-									
WANDEROOPER FÜR KINDER		Preise Y → Kinder € 9,- / Erwachsene € 18,-									

\* Kinderpreise

## S A A L P L A N

Die Wiener Staatsoper verfügt über 1709 Sitzplätze und 435 Stehplätze.

- ⑧ 4 Rollstuhlplätze plus Begleitsitze befinden sich im Parkett sowie 18 Rollstuhlplätze auf der Galerie.

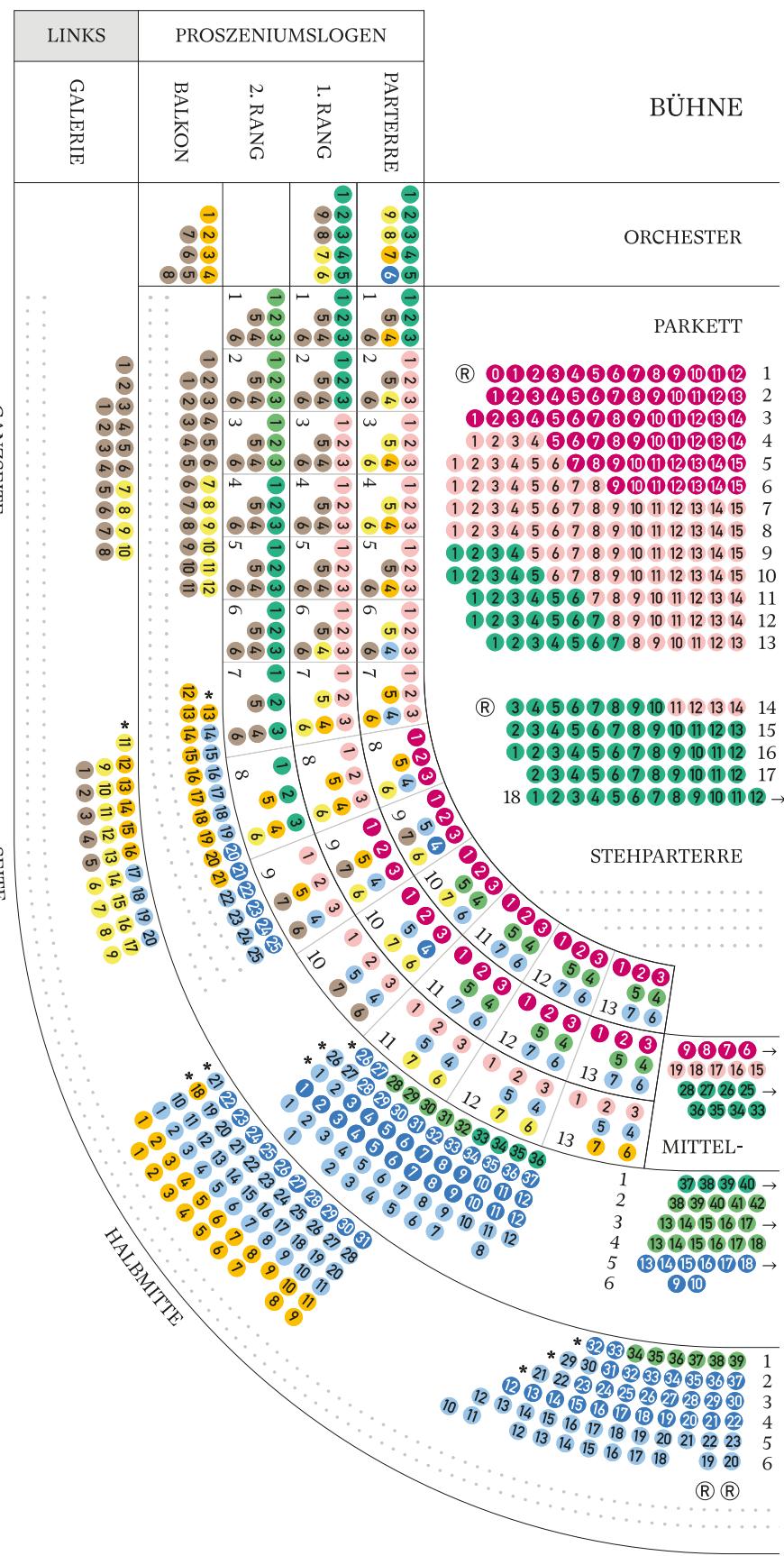
Bitte beachten Sie die Sicht einschränkung in folgenden Bereichen:

- Hintere Plätze der seitlichen Logen
- Seitlicher Bereich Balkon und Galerie
- \* Randplätze Balkon und Galerie (Sicherheitsbügel)

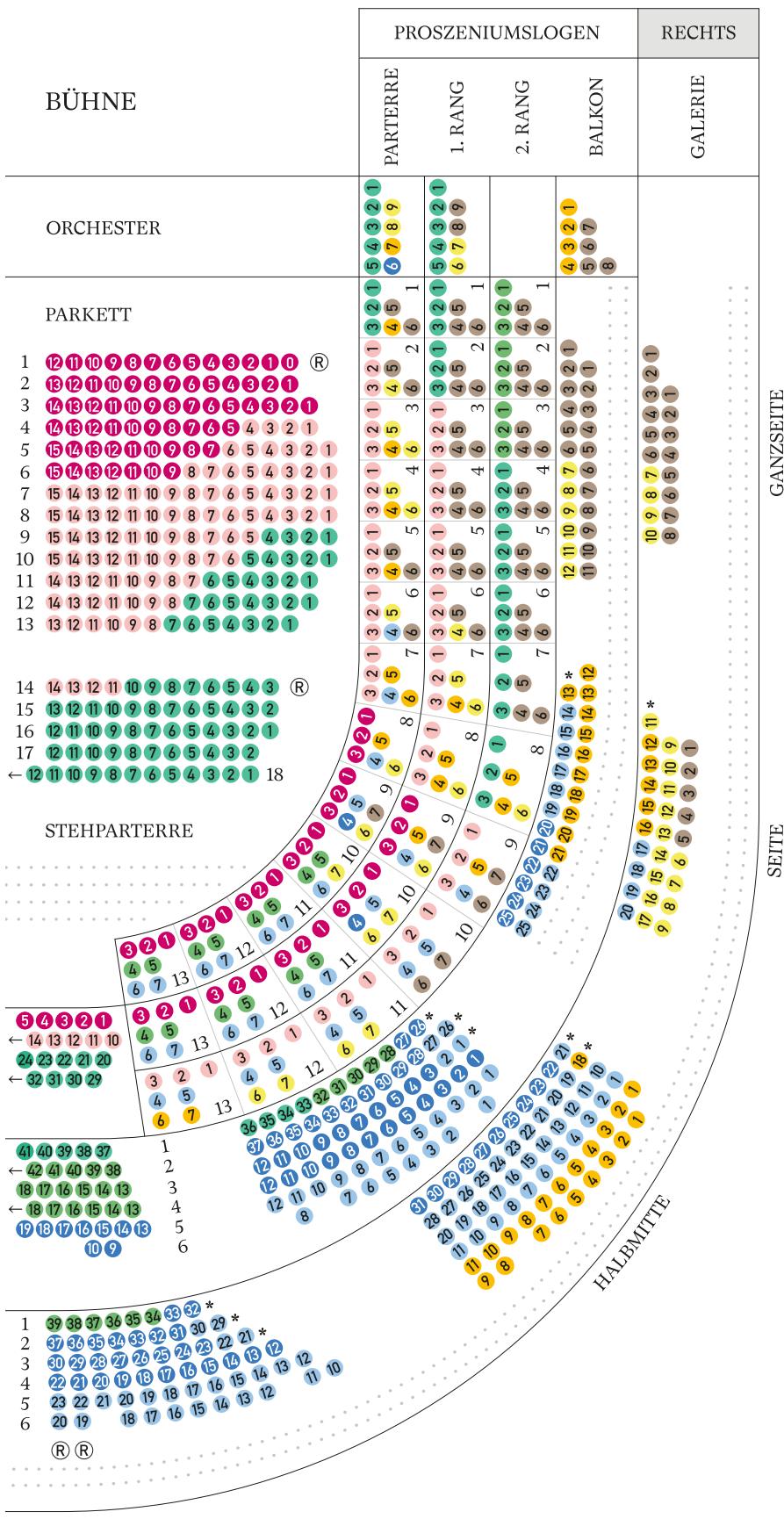
Die Einteilung der Preisgruppen erfolgt nach Qualität und Sichtlinie der Plätze.

... Stehplätze

Alle Sitzplätze und nahezu alle Stehplätze sind mit Untertitel-Tablets ausgestattet.



# S A A L P L A N



- Preisgruppe 1
- Preisgruppe 2
- Preisgruppe 3
- Preisgruppe 4
- Preisgruppe 5
- Preisgruppe 6
- Preisgruppe 7
- Preisgruppe 8
- mit Sicht einschränkung
- Preisgruppe 9
- mit Sicht einschränkung

Plätze mit Leselampe:  
Balkon Ganzseite und Galerie Ganzseite

Mehr Informationen zu den Preisgruppen  
finden Sie auf Seite → 97

# KALENDER

RO Zyklus Romantische Opern      SZ Strauss-Zyklus      GZ Goldener Zyklus      ZG Zyklus Zeitgenössische Opern      KMZ Kammermusik-Zyklus  
 WZ Wagner-Zyklus      GS Zyklus Große Stimmen      KR Zyklus Klassiker des Repertoires      GRP Zyklus Große Produktionen      DPZ Da Ponte-Zyklus  
 NP Zyklus Neuproduktionen      EZ Zyklus Einsteiger\*innen      FZ Familienzyklus      PZ Puccini-Zyklus      VZ Zyklus Viva Verdi!  
 BZP Ballettzyklus Premieren      BZK Ballettzyklus Klassiker      BZT Ballettzyklus Träume      BZF Ballettzyklus Familie

## SEPTEMBER

3 SO	TAG DER OFFENEN TÜR	
4 MO	LA CLEMENZA DI TITO WA	ABO 16 S
5 DI	DON PASQUALE	ABO 3 S
6 MI	LA SONNAMBULA WA	RO S
7 DO	LA CLEMENZA DI TITO	ABO 20 S
8 FR	DON PASQUALE	ABO 8 S
9 SA	LA SONNAMBULA	A
10 SO	LA CLEMENZA DI TITO	ABO 24 S
12 DI	DAPHNE WA	SZ S
13 MI	LA SONNAMBULA	ABO 9 S
14 DO	DON QUIXOTE BALLET	ABO 17 C
15 FR	DAPHNE	ABO 5 S
16 SA	KAMMERMUSIK 1	KMZ R
	DON QUIXOTE BALLET	C
17 SO	TRISTAN UND ISOLDE	WZ A
18 MO	DAPHNE	ABO 14 S
19 DI	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	A
20 MI	TRISTAN UND ISOLDE	ABO 10 A
21 DO	DAPHNE	ABO 18 S
22 FR	DON QUIXOTE BALLET	C
23 SA	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	D
24 SO	IL TRITTICO EINFÜHRUNGSMATINEE	M
	TRISTAN UND ISOLDE	ABO 22 A
25 MO	DON QUIXOTE BALLET	ABO 13 C
26 DI	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	A
28 DO	LISE DAVIDSEN SOLISTENKONZERT	GS K
29 FR	DON QUIXOTE BALLET	BZT C
30 SA	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	D

## O K T O B E R

1 SO	ENSEMBLEMATINEE 1	X
	LA TRAVIATA	ABO 23 D
2 MO	GISELLE BALLET	ABO 16 C
3 DI	LA TRAVIATA	ABO 4 D
4 MI	IL TRITTICO PREMIERE	P
5 DO	TOSCA	ABO 19 A
6 FR	LA TRAVIATA	ABO 8 G
7 SA	IL TRITTICO	G
8 SO	TOSCA	ABO 24 A

9 MO	GISELLE BALLET	BZF C
10 DI	LA TRAVIATA	GZ D
11 MI	TOSCA	ABO 12 A
12 DO	LA TRAVIATA	KR D
13 FR	IL TRITTICO	ABO 5 G
14 SA	KAMMERMUSIK 2	KMZ R
	DIE FRAU OHNE SCHATTEN WA	SZ D
15 SO	TOSCA	A
16 MO	IL TRITTICO	ABO 14 A
17 DI	DIE FRAU OHNE SCHATTEN	ABO 1 D
19 DO	ANNA NETREBKÖ SOLISTENKONZERT	GS L
20 FR	IL TRITTICO	G
21 SA	DIE FRAU OHNE SCHATTEN	GZ D
22 SO	GISELLE BALLET	ABO 21 C
23 MO	IL TRITTICO	NP A
24 DI	DIE FRAU OHNE SCHATTEN	ABO 3 D
25 MI	OTELLO	D
26 DO	L'ELISIR D'AMORE	S
27 FR	GISELLE BALLET	ABO 7 C
28 SA	OTELLO	G
29 SO	ENSEMBLEMATINEE 2	X
	MANON LESCAUT	G
30 MO	L'ELISIR D'AMORE	S
31 DI	OTELLO	VZ D

## NOVEMBER

1 MI	MANON LESCAUT	G
2 DO	L'ELISIR D'AMORE	ABO 20 S
3 FR	OTELLO	G
4 SA	LE NOZZE DI FIGARO	D
5 SO	LE GRAND MACABRE	M
	EINFÜHRUNGSMATINEE	
	MANON LESCAUT	G
	LE NOZZE DI FIGARO	ABO 13 A
6 MO	GOLDBERG-VARIATIONEN BALLET	ABO 4 C
7 DI	MANON LESCAUT	G
8 MI	LE NOZZE DI FIGARO	ABO 17 A
9 DO	GOLDBERG-VARIATIONEN BALLET	BZK C
10 FR	LE GRAND MACABRE PREMIERE	NP D
11 SA	LE NOZZE DI FIGARO	KR A
12 SO	GOLDBERG-VARIATIONEN BALLET	ABO 14 C

## KALENDER

14	DI	LE GRAND MACABRE	ABO 2	A
15	MI	DIE ZAUBERFLÖTE	EZ	A
16	DO	GOLDBERG-VARIATIONEN <small>BALLET</small>	ABO 18	C
17	FR	LE GRAND MACABRE	ABO 6	A
18	SA	DIE ZAUBERFLÖTE	FZ	D
19	SO	LE GRAND MACABRE	ABO 22	A
21	DI	KONZERT DER OPERNSCHULE DER WIENER STAATSOPERA	M	
22	MI	DIE ZAUBERFLÖTE	A	
23	DO	LE GRAND MACABRE	ABO 19	A
24	FR	DIE ZAUBERFLÖTE	ABO 7	D
25	SA	LA BOHÈME		D
26	SO	TURANDOT EINFÜHRUNGSMATINEE DIE ZAUBERFLÖTE	M	
27	MO	DORNRÖSCHEN <small>BALLET</small>	ABO 23	A
28	DI	LA BOHÈME	PZ	A
29	MI	DON PASQUALE	B	
30	DO	DORNRÖSCHEN <small>BALLET</small>	B	

## DEZEMBER

1	FR	DON PASQUALE	ABO 5	S
2	SA	KAMMERMUSIK 3 LA BOHÈME	KMZ	R
3	SO	DORNRÖSCHEN <small>BALLET</small>	B	
4	MO	DON PASQUALE	ABO 13	S
5	DI	LA BOHÈME	EZ	A
6	MI	DORNRÖSCHEN <small>BALLET</small>	ABO 9	B
7	DO	TURANDOT <small>PREMIERE</small>	P	
8	FR	LA BOHÈME	D	
9	SA	ELEKTRA	GRP	A
10	SO	SHIFTING SYMMETRIES EINFÜHRUNGSMATINEE	M	
		TURANDOT	ABO 21	G
12	DI	JUAN DIEGO FLÓREZ Solistenkonzert	GS	L
13	MI	TURANDOT	GZ	G
14	DO	ELEKTRA	ABO 17	S
15	FR	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	A	
16	SA	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPERN-URAUFFÜHRUNG	Y	
		TURANDOT	NP	G
17	SO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER	Y	
		ELEKTRA	SZ	S
18	MO	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	ABO 15	A
19	DI	TURANDOT		G
20	MI	ELEKTRA	ABO 11	S
21	DO	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	A	
22	FR	TURANDOT		G
23	SA	SHIFTING SYMMETRIES <small>BALLET-PREMIERE</small>	BZP	B
25	MO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER (NACHMITTAG)	Y	
		HÄNSEL UND GRETEL (ABEND)	D	

26	DI	HÄNSEL UND GRETEL (VORMITTAG) DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL		A
27	MI	SHIFTING SYMMETRIES <small>BALLET</small>	ABO 12	C
28	DO	HÄNSEL UND GRETEL	FZ	A
29	FR	SHIFTING SYMMETRIES <small>BALLET</small>	ABO 8	C
30	SA	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER HÄNSEL UND GRETEL	Y	D
31	SO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER DIE FLEDERMAUS	Y	P

## JÄNNER

1	MO	DIE FLEDERMAUS		D
2	DI	SHIFTING SYMMETRIES <small>BALLET</small>	ABO 1	C
3	MI	DIE FLEDERMAUS		D
4	DO	SHIFTING SYMMETRIES <small>BALLET</small>	C	
5	FR	SHIFTING SYMMETRIES <small>BALLET</small>	C	
6	SA	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER DIE FLEDERMAUS	Y	D
7	SO	LA FANCIULLA DEL WEST WA	PZ	S
9	DI	DORNRÖSCHEN <small>BALLET</small>		B
10	MI	LA FANCIULLA DEL WEST	ABO 10	S
11	DO	DORNRÖSCHEN <small>BALLET</small>		B
12	FR	LA FANCIULLA DEL WEST	ABO 6	S
13	SA	I VESPRI SICILIANI WA	VZ	A
14	SO	ENSEMBLEMATINEE 3 DON GIOVANNI	ABO 22	A
15	MO	LA FANCIULLA DEL WEST	ABO 15	S
16	DI	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER I VESPRI SICILIANI	Y	
		DON GIOVANNI	ABO 3	A
17	MI	DON GIOVANNI	A	
19	FR	I VESPRI SICILIANI	ABO 7	A
20	SA	KAMMERMUSIK 4 DON GIOVANNI	KMZ	R
		MEDEA	GRP	B
21	SO	MEDEA WA		
22	MO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER I VESPRI SICILIANI	Y	
		DORNRÖSCHEN <small>BALLET</small>	BZF	B
23	DI	MEDEA	ABO 12	B
25	DO	DORNRÖSCHEN <small>BALLET</small>	ABO 19	B
26	FR	DORNRÖSCHEN <small>BALLET</small>		B
27	SA	MEDEA	ZG	B
28	SO	DIALOGUES DES CARMÉLITES	ABO 24	S
29	MO	CARMEN	A	
31	MI	DIALOGUES DES CARMÉLITES	ABO 9	S

## FEBRUAR

1	DO	CARMEN		A
2	FR	TOSCA		G
3	SA	CARMEN		D
4	SO	DIALOGUES DES CARMÉLITES	ABO 21	S
5	MO	TOSCA		D

## K A L E N D E R

8	DO	66. OPERNBALL	
9	FR	DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER (14.30/17 UHR)	
10	SA	TOSCA	G
11	SO	GISELLE BALLET	ABO 23 C
12	MO	GISELLE BALLET	BZT C
13	DI	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	A
14	MI	IL TRITTICO	ABO 11 A
15	DO	DON QUIXOTE BALLET	C
16	FR	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	A
17	SA	IL TRITTICO	GZ A
18	SO	ANIMAL FARM EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		DON QUIXOTE BALLET	ABO 22 C
19	MO	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	ABO 15 A
20	DI	IL TRITTICO	ABO 2 A
21	MI	DON PASQUALE	ABO 10 S
22	DO	IL BARBIERE DI SIVIGLIA	ABO 18 A
23	FR	DON PASQUALE	S
24	SA	KAMMERMUSIK 5	KMZ R
		IL TRITTICO	PZ A
25	SO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER	Y
		DON QUIXOTE BALLET	FZ C
26	MO	DON PASQUALE	ABO 14 S
27	DI	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER	Y
		DON QUIXOTE BALLET	C
28	MI	ANIMAL FARM PREMIERE	NP D
29	DO	DON QUIXOTE BALLET	ABO 20 C

## M Ä R Z

1	FR	EUGEN ONEGIN	S
2	SA	ANIMAL FARM	ZG A
3	SO	ENSEMBLEMATINEE 4	X
		EUGEN ONEGIN	S
5	DI	ANIMAL FARM	ABO 1 A
6	MI	EUGEN ONEGIN	RO S
7	DO	ANIMAL FARM	ABO 17 A
8	FR	GUILLAUME TELL WA	G
9	SA	EUGEN ONEGIN	S
10	SO	DER BARBIER FÜR KINDER WA	F
		ANIMAL FARM	ABO 23 A
11	MO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER	Y
12	DI	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER	Y
		VITTORIO GRIGOLO SOLISTENKONZERT	GS K
13	MI	GUILLAUME TELL	ABO 11 D
14	DO	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	ABO 19 S
15	FR	LA CENERENTOLA	ABO 7 S
16	SA	KAMMERMUSIK 6	KMZ R
		GUILLAUME TELL	GRP G
17	SO	DIE KAMELIENDAME EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	ABO 21 S
18	MO	LA CENERENTOLA	ABO 16 S
19	DI	GUILLAUME TELL	ABO 4 D
20	MI	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	ABO 9 S
21	DO	DER ROSENKAVALIER	SZ A

22	FR	LA CENERENTOLA	ABO 6 S
23	SA	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	A
24	SO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER	Y
		DIE KAMELIENDAME BALLET-PREMIERE	BZP B
25	MO	DER ROSENKAVALIER	ABO 13 A
26	DI	DIE KAMELIENDAME BALLET	ABO 3 B
27	MI	DER ROSENKAVALIER	KR A
28	DO	PARSIFAL	WZ G
30	SA	DER ROSENKAVALIER	GRP A
31	SO	RUSALKA	RO S

## A P R I L

1	MO	PARSIFAL	D
2	DI	RUSALKA	ABO 2 S
3	MI	PARSIFAL	D
4	DO	RUSALKA	ABO 18 S
5	FR	DIE KAMELIENDAME BALLET	B
6	SA	KAMMERMUSIK 7	KMZ R
		SIMON BOCCANEGRAGRA	A
7	SO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER	Y
		DIE KAMELIENDAME BALLET	ABO 24 B
8	MO	SIMON BOCCANEGRAGRA	ABO 13 S
9	DI	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER	Y
10	MI	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER	Y
		BENJAMIN BERNHEIM SOLISTENKONZERT	GS K
11	DO	SIMON BOCCANEGRAGRA	ABO 19 S
12	FR	DIE KAMELIENDAME BALLET	B
13	SA	SIMON BOCCANEGRAGRA	VZ A
14	SO	DER BARBIER FÜR KINDER	FZ F
		DON GIOVANNI	DPZ A
15	MO	DIE KAMELIENDAME BALLET	B
16	DI	DON GIOVANNI	ABO 4 A
17	MI	DIE KAMELIENDAME BALLET	ABO 10 B
18	DO	CARMEN	ABO 20 A
19	FR	DON GIOVANNI	ABO 8 D
20	SA	TOSCA	D
21	SO	LOHENGRIN EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		CARMEN	A
22	MO	DIE KAMELIENDAME BALLET	B
23	DI	TOSCA	EZ A
25	DO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF KINDEROPER	Y
		CARMEN	A
26	FR	TOSCA	D
27	SA	DIE KAMELIENDAME BALLET	B
28	SO	CARMEN	A
29	MO	LOHENGRIN PREMIERE	P
30	DI	L'ELISIR D'AMORE	ABO 1 S

## M A I

1	MI	DER BARBIER FÜR KINDER	F
2	DO	DIE KAMELIENDAME BALLET	B
		LOHENGRIN	WZ G

## KALENDER

3	FR	L'ELISIR D'AMORE	S
4	SA	KAMMERMUSIK 8	KMZ R
		DIE KAMELIENDAME <small>BALLET</small>	B
5	SO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF <small>KINDEROPER</small>	Y
		LOHENGRIN	G
6	MO	L'ELISIR D'AMORE	RO S
7	DI	LE NOZZE DI FIGARO	ABO 3 A
8	MI	LOHENGRIN	ABO 11 G
9	DO	ENSEMBLEMATINEE 5	X
		THE TEMPEST WA	ZG S
10	FR	LE NOZZE DI FIGARO	DPZ D
11	SA	LOHENGRIN	G
12	SO	DER BARBIER FÜR KINDER	F
		THE TEMPEST	ABO 24 S
13	MO	OTELLO	ABO 15 S
14	DI	THE TEMPEST	ABO 4 S
15	MI	LE NOZZE DI FIGARO	ABO 12 A
16	DO	OTELLO	S
17	FR	THE TEMPEST	ABO 8 S
18	SA	LE NOZZE DI FIGARO	D
19	SO	DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG	GRP D
20	MO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF <small>KINDEROPER</small>	Y
		OTELLO	S
21	DI	IM SIEBTEN HIMMEL <small>BALLET</small>	ABO 2 C
22	MI	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF <small>KINDEROPER</small>	Y
		FAUST	ABO 9 A
23	DO	DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG	ABO 18 D
24	FR	IM SIEBTEN HIMMEL <small>BALLET</small>	ABO 5 C
25	SA	KAMMERMUSIK 9	KMZ R
		FAUST	D
26	SO	DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG	ABO 21 D
27	MO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF <small>KINDEROPER</small>	Y
28	DI	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF <small>KINDEROPER</small>	Y
		ASMIK GRIGORIAN SOLISTENKONZERT	GS K
29	MI	FAUST	A
30	DO	DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG	WZ D
31	FR	IM SIEBTEN HIMMEL <small>BALLET</small>	ABO 6 C

## JUNI

1	SA	KAMMERMUSIK 10	KMZ R
		TURANDOT	KR D
2	SO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF <small>KINDEROPER</small>	Y
		FAUST	A
3	MO	IM SIEBTEN HIMMEL <small>BALLET</small>	ABO 15 C
4	DI	TURANDOT	PZ A
5	MI	SALOME	SZ S
6	DO	SCHWANENSEE <small>BALLET</small>	S
7	FR	TURANDOT	ABO 7 D
8	SA	NABUCCO	VZ D
9	SO	COSÌ FAN TUTTE EINFÜHRUNGSMATINEE	M
		SALOME	ABO 23 S
10	MO	TURANDOT	ABO 16 A

11	DI	SCHWANENSEE <small>BALLET</small>	BZK S
12	MI	NABUCCO	ABO 12 A
13	DO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF <small>KINDEROPER</small>	Y
		SALOME	ABO 20 S
14	FR	SCHWANENSEE <small>BALLET</small>	S
15	SA	NABUCCO	D
16	SO	COSÌ FAN TUTTE <small>PREMIERE</small>	P
17	MO	DER BARBIER FÜR KINDER	F
		SALOME	KR S
18	DI	NABUCCO	ABO 2 A
19	MI	COSÌ FAN TUTTE	ABO 11 G
20	DO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF <small>KINDEROPER</small>	Y
		SCHWANENSEE <small>BALLET</small>	S
21	FR	FALSTAFF	ABO 5 S
22	SA	COSÌ FAN TUTTE	NP / DPZ G
23	SO	MATINEE DER BALLETTAKADEMIE	
		DER WIENER STAATSOPERA	F
		SCHWANENSEE <small>BALLET</small>	S
24	MO	DAS VERFLUCHTE GEISTERSCHIFF <small>KINDEROPER</small>	Y
		COSÌ FAN TUTTE	ABO 14 A
25	DI	FALSTAFF	ABO 1 S
26	MI	COSÌ FAN TUTTE	ABO 10 A
27	DO	FALSTAFF	ABO 17 S
28	FR	COSÌ FAN TUTTE	ABO 6 G
29	SA	NUREJEW-GALA <small>BALLET</small>	S
30	SO	FALSTAFF	ABO 22 S

## JULI

6	SA	GIULIO CESARE IN EGITTO <small>GASTSPIEL</small>	D
		MUSIKALISCHE LEITUNG CAPUANO	
		INSZENIERUNG LIVERMORE	
		MIT BARTOLI/MINGARDO-VISTOLI/CENČÍC/KIM/KÁLMÁN	
8	MO	THEIR MASTER'S VOICE <small>GASTSPIEL</small>	B
		MUSIKALISCHE LEITUNG CAPUANO	
		INSZENIERUNG STURMINGER	
		MIT BARTOLI - MALKOVICH	
9	DI	GIULIO CESARE IN EGITTO <small>GASTSPIEL</small>	D
		BESETZUNG WIE AM 6. JULI	
10	MI	THEIR MASTER'S VOICE <small>GASTSPIEL</small>	B
		BESETZUNG WIE AM 8. JULI	
11	DO	FARINELLI & FRIENDS <small>GASTSPIEL</small>	G

Alle Details zum SPIELPLAN  
und zu den BESETZUNGEN  
finden Sie auf WIENER-STAATSOPERA.AT



# BLEIBEN SIE MIT UNS IN KONTAKT

## SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns auf Social Media

-  [wiener.staatsoper](#)  
[wienerstaatsballett](#)  
[ballettakademiewienerstaatsoper](#)
-  [wienerstaatsoper](#)  
[wienerstaatsballett](#)
-  [wiener staatsoper](#)  
[wienerstaatsballettofficial](#)  
[wienerstaatsoper\\_jung](#)
-  [wienerstaatsoper](#)
-  [wrstaatsoper](#)
-  [wrstaatsoper](#)

## DER SPIELPLAN

Den vollständigen Spielplan der neuen Saison mit allen Terminen und Preisen finden Sie auf [wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at) oder Sie folgen diesem QR-Code.



## WEBSITE

Auf unserer Website finden Sie alles Wissenswerte zu Ihrem Besuch, zum Spielplan, zum Kartenkauf, zum Gastronomie-Angebot und zum Shop in der Wiener Staatsoper, FAQs, Kontaktdaten sowie viele Videos, Fotos, Interviews und Hintergrundinformationen zur Wiener Staatsoper, zum Wiener Staatsballett, zu unseren Produktionen und zum Opernball.  
[wiener-staatsoper.at](http://wiener-staatsoper.at)

## NEWSLETTER

Wollen Sie stets über die Aktivitäten der Wiener Staatsoper und des Wiener Staatsballetts auf dem Laufenden sein? Interessieren Sie sich für vertiefende Informationen zu unseren Produktionen, unseren Künstler\*innen, unseren internationalen Gästen, Tänzer\*innen, Regisseur\*innen, Choreograph\*innen oder Dirigent\*innen? Möchten Sie spezielle Preisangebote nutzen? Dann abonnieren Sie doch einen unserer Newsletter. In regelmäßigen Abständen versorgen wir Sie mit spannenden Themen, Fotos und Videos.  
[wiener-staatsoper.at/service/newsletter](http://wiener-staatsoper.at/service/newsletter)

## IMPRESSUM

WIENER STAATSOPER

2023/24

Direktor **DR. BOGDAN ROŠČIĆ**

Kaufmännische Geschäftsführerin  
**DR. PETRA BOHUSLAV**

Musikdirektor **PHILIPPE JORDAN**

Ballettdirektor & Chefchoreograph  
**MARTIN SCHLÄPFER**

Gesamtredaktion des Saisonbuches  
**SERGIO MORABITO, ANNE DO PAÇO, SUSANNE ATHANASIADIS, KATHARINA AUGENDOPFER, NASTASJA FISCHER, IRIS FREY, MARGARETE KRENN-ARNOLD, ANDREAS LÄNG, OLIVER LÄNG, NIKOLAUS STENITZER, KRYSZTINA WINKEL**

Stand  
**31. MÄRZ 2023, ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Gestaltung & Konzept  
**EXEX - ELSA KUBIK, KATHARINA LUGER, CHRISTIAN SCHLAGER, JANA LILL, KONSTANTIN WAGNER**

Medieninhaberin & Herausgeberin  
**WIENER STAATSOPER GMBH**  
**A OPERNRING 2, 1010 WIEN**  
**T +43 1 51444 2250**  
**M INFORMATION@WIENER-STAASTSOPER.AT**

Bildkonzept (mit Ausnahme s. 28):  
**EXEX**



# EIN KONZERTSAAL NUR FÜR SIE

## DER NEUE LEXUS RX PLUG-IN HYBRID

Modernste Antriebstechnologie, exzellente Umweltbilanz und überragende Fahrleistungen, damit brilliert unser neuer Luxus-SUV. Doch auch beim Thema Sound setzen wir mit dem Mark Levinson<sup>©</sup> Premium-Surround-Soundsystem neue Maßstäbe. Eine herausragende Performance also nicht nur in Design und Antrieb, sondern auch in Sachen Klang. **Mehr entdecken auf [lexus.at/rx](http://lexus.at/rx)**



LEXUS WIEN NORD | KEUSCH | DAS AUTOHAUS | Lorenz-Müller-Gasse 7-11 | 1200 Wien

LEXUS WIEN SÜD | KANDL | DAS AUTOHAUS | Breitenleer Str. 33 | 1220 Wien

Lexus RX 450h+: Gesamtsystemleistung 227 kW (309 PS). Normverbrauch kombiniert: 1,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 25 g/km und 17,7-17,5 kWh Stromverbrauch/100 km, elektrische Reichweite (EAER kombiniert) 67-68 km, elektrische Reichweite (EAER city) 87-90 km. Abbildung zeigt Symbolfoto.

